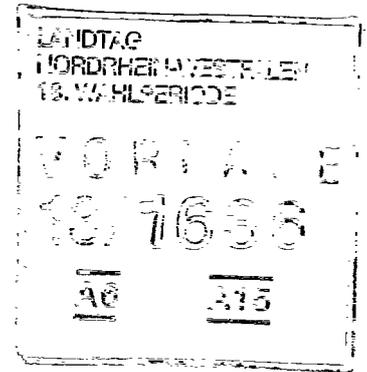




Justizministerium
des Landes
Nordrhein-Westfalen



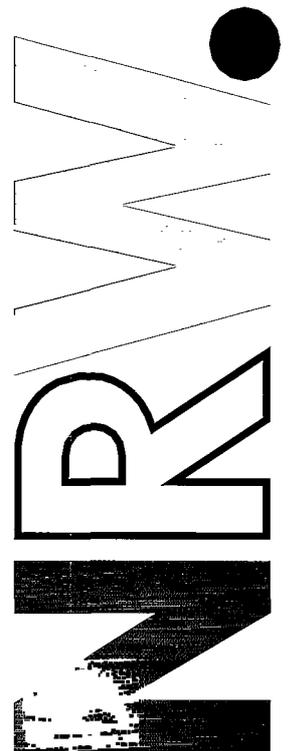
Gesamtüberblick

über den Haushalt im Einzelplan 04
(Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen)

– Erläuterungsband –

Haushaltsentwurf 2003

Rechtsausschuss
und Haushalts- und Finanzausschuss



Inhalt

	<u>Seite</u>
A. Vorbemerkung	1 - 9
B. Schwerpunkte des Justizhaushalts	10 - 21
C. Personalhaushalt	22 - 69
I. Gesamtübersicht	22 - 26
I. Veränderungen in den einzelnen Kapiteln	27 - 54
1. Ministerium (Kapitel 04 010)	27 - 28
2. Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften (Kapitel 04 210)	29 - 36
3. Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit (Kapitel 04 220)	37 - 38
4. Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster (Kapitel 04 230)	39 - 40
5. Landesarbeitsgerichte und Arbeitsgerichte (Kapitel 04 240)	41 - 43
6. Landessozialgericht und Sozialgerichte (Kapitel 04 250)	44 - 45
7. Justizvollzugseinrichtungen (Kapitel 04 410)	46 - 52
8. Aus- und Fortbildungseinrichtungen (Kapitel 04 510)	53 - 54
III. Schlüsselung der Planstellen	55 - 69

D.	Sach- und Investitionshaushalt (ohne Liegenschaften)	70 - 96
	I. Allgemeine Bewilligungen (Kapitel 04 020)	71 - 73
	II. Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften (Kapitel 04 210)	74 - 79
	III. Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit (Kapitel 04 220)	80 - 81
	IV. Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster (Kapitel 04 230)	81
	V. Landesarbeitsgerichte und Arbeitsgerichte (Kapitel 04 240)	81 - 82
	VI. Landessozialgericht und Sozialgerichte (Kapitel 04 250)	82 - 83
	VII. Justizvollzugseinrichtungen (Kapitel 04 410)	84 - 95
	VIII. Aus- und Fortbildungseinrichtungen (Kapitel 04 510)	96
E.	Liegenschaften	97
F.	Verpflichtungsermächtigungen	98 – 101
G.	Personalbedarfsberechnung	102 - 104

Anlage I Übersichten über die Planstellen und Stellen und deren Besetzung sowie über den Altersstand der planmäßig angestellten Beamtinnen und Beamten in den Kapiteln des Einzelplans der Justiz (Epl. 04)

Anlage II Modelleinheiten

Anlage III Arbeitsbetriebswesen

A. Vorbemerkung

I. Aufgabenbereiche der Justiz

Der Justiz obliegen folgende Aufgaben:

1. Verfassungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung zusammen mit dem Ministerpräsidenten und dem Innenministerium
2. Angelegenheiten der ordentlichen Gerichtsbarkeit einschließlich der freiwilligen Gerichtsbarkeit und der Staatsanwaltschaften
3. Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit
4. Angelegenheiten der Finanzgerichtsbarkeit
5. Angelegenheiten der Arbeitsgerichtsbarkeit
6. Angelegenheiten der Sozialgerichtsbarkeit
7. Vollzug von Strafen und anderen strafgerichtlichen Maßnahmen
8. Übertragene Gnadenangelegenheiten
9. Rechtshilfeverkehr mit dem Ausland
10. Angelegenheiten der Rechtsanwälte, Notare und Rechtsbeistände
11. Angelegenheiten der Berufsgerichtsbarkeit
12. Richterdienstrecht in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung
13. Juristenausbildung

II. Gliederung des Einzelplans 04

Kapitel	Bezeichnung
04 010	Justizministerium
04 020	Allgemeine Bewilligungen
04 210	Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften
04 220	Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit
04 230	Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster
04 240	Landesarbeitsgerichte und Arbeitsgerichte
04 250	Landessozialgericht und Sozialgerichte
04 410	Justizvollzugseinrichtungen
04 510	Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justizverwaltung
04 900	Versorgung der Beamten des Landes, der früheren Länder Preußen und Lippe, des früheren Reiches sowie deren Hinterbliebenen

Zum Geschäftsbereich der Justiz gehören - kapitelweise zusammengefasst - folgende Gerichte, Behörden und Einrichtungen:

Kapitel 04 210

- 3 Oberlandesgerichte und Generalstaatsanwaltschaften (in Düsseldorf, Hamm und Köln)
- 19 Landgerichte und Staatsanwaltschaften
- 130 Amtsgerichte

Kapitel 04 220

- 1 Oberverwaltungsgericht für das Land NRW (in Münster)
- 7 Verwaltungsgerichte

Kapitel 04 230

- 3 Finanzgerichte (in Düsseldorf, Köln und Münster)

Kapitel 04 240

- 3 Landesarbeitsgerichte (in Düsseldorf, Hamm und Köln)
- 30 Arbeitsgerichte

Kapitel 04 250

- 1 Landessozialgericht (in Essen),
- 8 Sozialgerichte

Kapitel 04 410

- 1 Landesjustizvollzugsamt (seit 01.08.2002, vormals 2 Justizvollzugsämter)
- 37 Justizvollzugsanstalten (einschließlich Justizvollzugskrankenhaus Fröndenberg)
- 14 Zweiganstalten
- 5 Jugendarrestanstalten

Kapitel 04 510

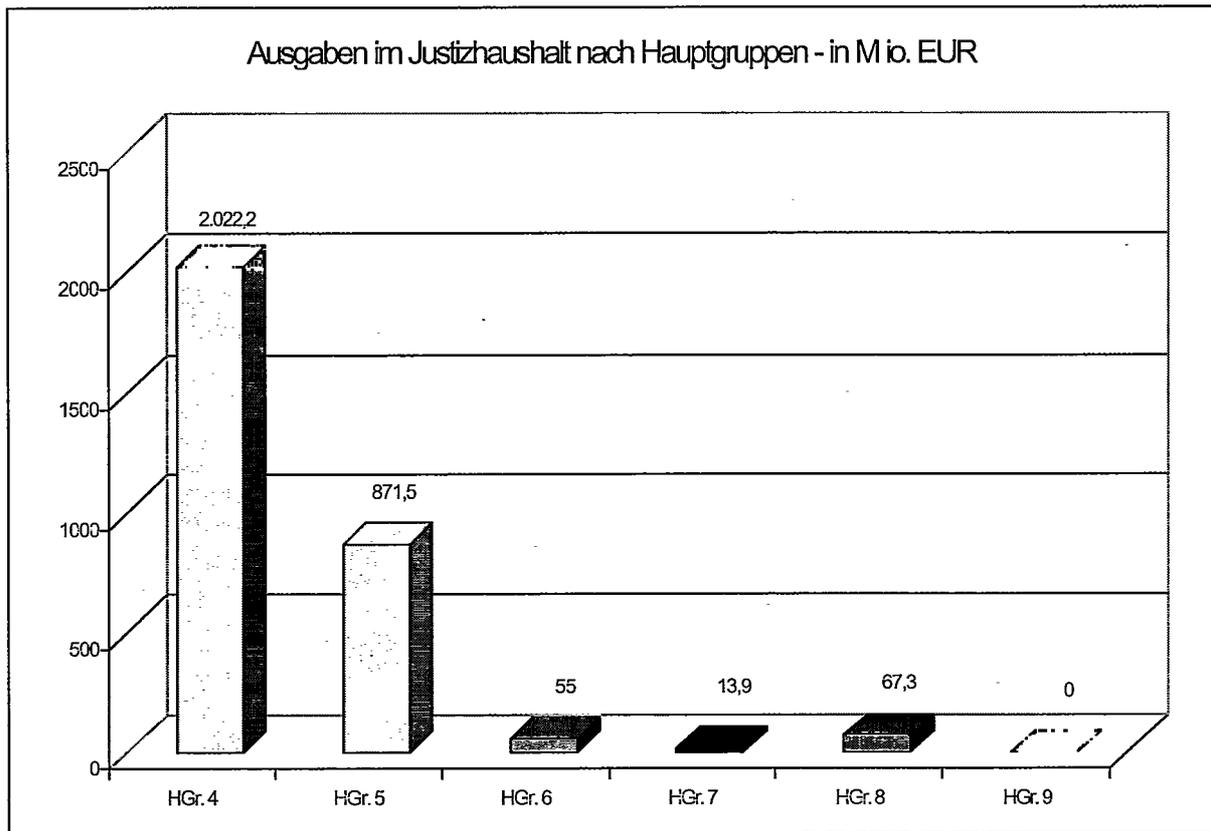
- Fachhochschule für Rechtspflege NRW in Bad Münstereifel
- Justizakademie - Gustav-Heinemann-Haus - in Recklinghausen
- Justizvollzugsschule NRW - Josef-Neuberger-Haus - in Wuppertal
- Justizausbildungsstätte in Brakel
- Justizausbildungs- und Fortbildungsstätte in Monschau

III. Gesamtfinanzsituation des Justizetats

Die Summe der **Ausgaben** wird im Haushaltsjahr 2003 rd. **3.029,9 Mio. EUR** (2002: rd. 2.994,9 Mio. EUR) betragen (+ 35,0 Mio. EUR bzw. + 1,2 %). Die **Einnahmen** sind für das Haushaltsjahr 2003 auf insgesamt rd. **1.015,3 Mio. EUR** (2002 rd. 1.013,5 Mio. EUR) veranschlagt (+ 1,9 Mio. EUR bzw. + 0,2 %). Daraus ergibt sich ein **Zuschussbedarf** in Höhe von rd. **2.014,6 Mio. EUR** oder rd. **66,5 %** der Gesamtausgaben (2002: rd. 66,2 %).

Nach Hauptgruppen gegliedert stellt sich der Justizetat 2003 wie folgt dar:

Bezeichnung	Haushaltsplan 2002	Entwurf 2003	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	
			absolut	in %
Gesamteinnahmen (Hauptgruppen 0 - 3)	1.013.457.000	1.015.335.400	1.878.400	0,2
Personalausgaben (Hauptgruppe 4)	2.016.458.100	2.022.180.400	5.722.300	0,3
Sächliche Verwaltungsausgaben (Hauptgruppe 5)	849.363.400	871.502.200	22.138.800	2,6
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 6)	57.256.400	55.037.600	-2.218.800	-3,9
Bauausgaben (Hauptgruppe 7)	13.923.000	13.923.000		
Erwerb von beweglichen und unbeweglichen Sachen (Obergruppe 81)	70.593.500	64.813.000	-5.780.500	-8,2
Investive Zuweisungen (Obergruppe 88)	2.454.200	2.454.000		
Bes. Finanzierungsausgaben (Hauptgruppe 9)	-15.099.000		15.099.000	100
Gesamtausgaben	2.994.949.400	3.029.910.200	34.960.800	1,2
Zuschussbedarf	1.981.492.400	2.014.574.800	33.082.400	1,7
Verpflichtungsermächtigungen	105.113.000	54.395.000	-50.718.000	-48,3



Schwerpunkte:

1. Einnahmen:

1.1 Gebühren und Entgelte:

Im Haushaltsjahr 2003 ist bei **Kapitel 04 210 Gruppe 111** ein Ansatz i.H.v. **772,2 Mio. EUR** vorgesehen (Vorjahr: 772,2 Mio. EUR).

1.1 Geldstrafen, Geldbußen, Gerichtskosten:

Bei **Kapitel 04 210 Gruppe 112** sind Einnahmen i.H.v. **144,6 Mio. EUR** veranschlagt (Vorjahr: 143,2 Mio. EUR). Hiervon sind 21,1 Mio. EUR bei dem neuen Titel 112 00 (Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung) veranschlagt (vgl. hierzu auch Abschnitt B V. „Vermögensabschöpfung“).

1.1 Eigenbetriebe der Justizvollzugseinrichtungen:

Mit Einnahmen i.H.v. **51,7 Mio. EUR** (Kapitel 04 410 Titel 125 10, 125 20 und 125 83) wird gerechnet (Vorjahr: 52 Mio. EUR).

2. Personalausgaben

Der überwiegende Teil der Ausgaben entfällt auf den Personalbereich (**2.022,2 Mio. EUR**). Die **Personalausgaben (Hauptgruppe 4)** machen rd. **66,7 %** der Gesamtausgaben aus. Der Justizbereich gehört damit zu den besonders personalintensiven Haushalten. Bei den Personalausgaben ist eine Steigerung um rd. 5,7 Mio. EUR (rd. 0,3 %) zu verzeichnen.

3. Sächliche Verwaltungsausgaben

Der Anteil der **sächlichen Verwaltungsausgaben (Hauptgruppe 5)** - **rd. 871,5 Mio. EUR** - am Gesamthaushalt der Justiz beträgt 28,8 %. Gegenüber 2002 steigen sie um rd. 22,1 Mio. EUR bzw. rd. 2,6 %.

4. Zuweisungen und Zuschüsse

Die **Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse (Hauptgruppe 6)** belaufen sich auf rd. **55,0 Mio. EUR** (Vorjahr: rd. 57,3 Mio. EUR); der Anteil an den Gesamtausgaben ist weiter auf rd. 1,8 % gesunken. Die größten Ausgabepositionen sind

- die bei **Kapitel 04 210 Titel 633 00** veranschlagten Kosten für Unterbringungen nach der Strafprozessordnung und dem Jugendgerichtsgesetz (**9,5 Mio. EUR**),
- die bei **Kapitel 04 410 Titel 636 10** veranschlagte Arbeitslosenversicherung für Gefangene (**13,6 Mio. EUR**) und
- das bei Kapitel **04 410 Titel 681 70** veranschlagte Arbeitsentgelt für Gefangene (**22,5 Mio. EUR**).

5. Bauausgaben

An **Bauausgaben (Hauptgruppe 7)** sind erneut rd. **13,9 Mio. EUR** veranschlagt, das sind rd. 0,5 % der Gesamtausgaben.

6. Sonstige Investitionen

Die **Ausgaben für sonstige Investitionen (Hauptgruppe 8)** betragen **rd. 67,3 Mio. EUR** (Anteil an den Gesamtausgaben: 2,2 %). Sie liegen damit um rd. 5,8 Mio. EUR unter den Ansätzen des Vorjahres.

7. Besondere Finanzierungsausgaben

Besondere Finanzierungsausgaben (Hauptgruppe 9) zur Deckung von übertragenen Ausgaberesten – Vorjahresansatz rd. 3,1 Mio. EUR - sind nicht veranschlagt.

IV. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben in den jeweiligen Kapiteln

Die auf die Kapitel entfallenden Einnahmen und Ausgaben ergeben sich aus den nachfolgenden Übersichten.

1. Einnahmen

Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2002	Entwurf 2003	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	
				absolut	in %
04 010	Ministerium	17.400	21.300	3.900	22,4
04 020	Allgemeine Bewilligungen	350.000	280.000	70.000	- 20,0
04 210	Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften	919.989.000	921.228.000	1.239.000	0,1
04 220	Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit	5.088.000	5.799.000	711.000	14,0
04 230	Finanzgerichte	4.006.000	4.205.900	199.900	5,0
04 240	Landesarbeitsgerichte und Arbeitsgerichte	7.659.300	7.662.600	3.300	
04 250	Landessozialgericht und Sozialgerichte	2.943.600	4.696.800	1.753.200	59,6
04 410	Justizvollzugseinrichtungen	59.595.000	59.191.500	403.500	-0,7
04 510	Aus- und Fortbildungs- einrichtungen	852.000	835.300	16.700	-2,0
04 900	Beamtenversorgung	12.956.700	11.415.000	- 1.541.700	- 11,9
Einzelplan		1.013.457.000	1.015.335.400	1.878.400	0,2

2. Ausgaben

Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2002	Entwurf 2003	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	
				absolut	in %
04 010	Ministerium	15.067.400	15.196.000	128.600	0,9
04 020	Allgemeine Bewilligungen	143.231.700	137.556.600	- 5.675.100	- 4,0
04 210	Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften	1.646.394.300	1.671.451.100	25.056.800	1,5
04 220	Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit	66.188.400	66.443.100	254.700	0,4
04 230	Finanzgerichte	20.218.300	20.506.400	288.100	1,4
04 240	Landesarbeitsgerichte und Arbeitsgerichte	48.318.800	51.522.700	3.203.900	6,6
04 250	Landessozialgericht und Sozialgerichte	76.128.000	76.394.400	266.400	0,3
04 410	Justizvollzugseinrichtungen	522.319.700	524.798.900	2.479.200	0,5
04 510	Aus- und Fortbildungs- einrichtungen	13.675.100	12.960.600	- 714.500	- 5,2
04 900	Beamtenversorgung	443.407.700	453.080.400	9.672.700	2,2
Einzelplan		2.994.949.400	3.029.910.200	34.960.800	1,2

3. Ausgaben – nach Hauptgruppen und Kapiteln getrennt -

Kapitel	Personal- Ausgaben (HGr. 4) - Mio. EUR -	Sächliche Verwaltungs- ausgaben (HGr. 5) - Mio. EUR -	Zuweisungen u. Zuschüsse (HGr. 6) - Mio. EUR -	Bauaus- gaben (HGr. 7) - Mio. EUR -	sonstige Investitionen (HGr. 8) - Mio. EUR -	Besondere Finanzierungs- ausgaben (HGr. 9) - Mio. EUR -	Summe Ausgaben - Mio. EUR -
04 010	12,6	2,4	0,0	0,0	0,2	0,0	15,2
04 020	62,6	19,4*	0,4	6,2	48,9	0,0	137,6
04 210	1.047,4	604,2	10,8	0,0	9,1	0,0	1.671,5
04 220	54,3	11,9	0,0	0,0	0,2	0,0	66,4
04 230	19,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	20,5
04 240	33,7	17,7	0,0	0,0	0,1	0,0	51,5
04 250	34,8	41,6	0,0	0,0	0,2	0,0	76,4
04 410	299,6	166,6	42,5	7,7	8,3	0,0	524,8
04 510	6,5	6,3	0,0	0,0	0,2	0,0	13,0
04 900	451,8	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	453,1
Epl. 04	2.022,2	871,5	55,0	13,9	67,3	3,1	3.029,9

* Der für das Kapitel 04 020 zu Hauptgruppe 5 ausgewiesene Betrag ergibt sich unter Berücksichtigung der bei Titel 549 01 veranschlagten globalen Minderausgabe i.H.v. 3.860.000 EUR.

B. Schwerpunkte des Justizhaushalts

I. Ausgangslage

Die Belastung der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen ist unverändert hoch. Die Eingangszahlen bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften stagnieren weiterhin auf hohem Niveau; geringfügigen Rückgängen in Teilbereichen stehen teils deutliche Steigerungen in anderen Bereichen gegenüber. Die Lage des Justizvollzuges ist aufgrund des bereits in den letzten Jahren zu beobachtenden Anstiegs der Gefangenenzahlen, die gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben sind, sowie infolge des steigenden Anteils der zu mehrjährigen Freiheitsstrafen verurteilten Gefangenen unverändert schwierig. Neue und zusätzliche Aufgaben, etwa infolge

- der am 01.01.1999 in Kraft getretenen Insolvenzrechtsreform,
- des am 11.06.1999 in Kraft getretenen DNA-Identitätsfeststellungsgesetzes,
- der ab dem 1.1.2003 obligatorisch durchzuführenden Sozialtherapie im Vollzug für geeignete Gefangene sowie
- der EU-weiten Harmonisierung von Rechtsvorschriften

sind auf die Justiz zugekommen oder werden demnächst auf sie zukommen.

Allerdings haben sich die haushaltswirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund der Verringerung der Steuereinnahmen und der konjunkturellen Gesamtlage deutlich verschlechtert. Der notwendigen Konsolidierung des Landeshaushalts trägt auch die Justiz Rechnung. Der Haushaltsentwurf 2003 sieht in Realisierung entsprechender kw-Vermerke die Absetzung von 553 Stellen vor. Zum Teil erhebliche Kürzungen wurden auch im Sach- und Investitionshaushalt vorgenommen. Auf der anderen Seite werden justizpolitisch vorrangige Themen weiter gefördert. Zu nennen sind hier in erster Linie die Stärkung der Staatsanwaltschaften zur Verbesserung der Abschöpfung kriminell erworbenen Vermögens, die Einrichtung sozialtherapeutischer Anstalten im Justizvollzug und die Entlastung der Arbeitsgerichte.

Die Erwartungshaltung der Bürgerinnen und Bürger sowie der kleineren und mittelständiger Unternehmen an „ihre“ Justiz ist aufgrund der schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Lage sowie der stetig steigenden Regelungsdichte in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Die Justiz muss dieser Erwartungshaltung Rechnung tragen und darf sich als dritte Gewalt in unserem rechtsstaatlichen Gemeinwesen nicht ihrer Verantwortung entziehen. Es

gilt, für den rechtssuchenden Bürger einen effektiven und schnellen Rechtsschutz sicherzustellen.

Maßstab für Erreichung dieses Ziels sind u.a. die durchschnittlichen Verfahrenslaufzeiten der Gerichte und Staatsanwaltschaften. So können z.B. mehr als die Hälfte der amtsgerichtlichen Verfahren binnen drei Monaten erledigt werden, die Quote der innerhalb von sechs Monaten erledigten Verfahren beläuft sich auf rund 80 %. In der Arbeitsgerichtsbarkeit können sogar rd. 65 % der Verfahren innerhalb von drei Monaten abgeschlossen werden. Sorgen bereitet dagegen noch die Verfahrenslaufzeit in der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Doch auch dort zeichnen sich durch die mit dem Haushalt 2001 zusätzlich eingerichteten 15 Richterstellen erste Erfolge ab. Die sehr hohe Zahl der Altbestände konnte in 2001 gegenüber dem Jahr 2000 deutlich um rd. 15 % und bis zum Ende des ersten Quartals 2002 um weitere 6 % abgebaut, die durchschnittliche Verfahrensdauer im ersten Quartal 2002 von 24 auf rd. 20 Monate verkürzt werden.

Im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage müssen die immer geringer werdenden finanzpolitischen Spielräume zur Konsolidierung des Haushalts genutzt werden. Die Justiz hat deshalb bereits zu Beginn der letzten Legislaturperiode einen breit angelegten **Organisationsentwicklungsprozess** eingeleitet, mit dem sie bundesweit Maßstäbe setzt. Dieser Organisationsentwicklungsprozess soll konsequent fortgeführt werden. Mit dem Haushaltsentwurf 2003 werden deshalb

- die Ausstattung der Justiz mit moderner **Informations- und Kommunikationstechnik** mit dem Ziel einer umfassenden Modernisierung der Arbeitsabläufe und
- die Einführung des „**Neuen Haushaltswesens**“ in der Justiz konsequent fortgesetzt;
- die bereits eingeleiteten Maßnahmen zum **Abbau der Überbelegung im Justizvollzug** weiter umgesetzt;
- durch verschiedene Maßnahmen im Personal- und Sachhaushalt die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Funktionsfähigkeit der Justiz unter den schwierigen Rahmenbedingungen erhalten und verbessert wird.

II. Vollausrüstung der Justiz mit IT-Technik

1. IT-Sachhaushalt

Für eine durchgreifende Verbesserung der Arbeitsabläufe in der Justiz ist der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnik unverzichtbar.

1.1 Programm "Justiz 2003"

Die rd. 20.000 Arbeitsplätze bei den Gerichten der ordentlichen Gerichtsbarkeit, den Staatsanwaltschaften sowie den Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justiz, die für eine informationstechnische Unterstützung in Betracht kommen, werden bis zum Jahre **2003** mit einem Investitionsvolumen von **rd. 193,5 Mio. EUR** flächendeckend mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik ausgestattet.

Auf den **Schreib- und Protokolldienst der Gerichte und Staatsanwaltschaften** entfällt ein Teilbetrag in Höhe von rd. **55 Mio. EUR**. Entsprechend dem Vorschlag des "Arbeitsstabs Aufgabenkritik" werden diese Dienste im Anschluss an die Organisationsuntersuchung der Kienbaum Unternehmensberatung GmbH **vollständig automatisiert und vernetzt**. Die weiteren **138,5 Mio. EUR** stehen zur Verfügung, um - gestützt auf diese Organisationsuntersuchung - **alle weiteren IT- geeigneten Arbeitsplätze** bei den Gerichten der ordentlichen Gerichtsbarkeit, den Staatsanwaltschaften sowie den Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justiz mit einer vernetzten **IT- Komplettausstattung** auszurüsten.

Damit werden auch die Tätigkeiten der **Richter, Staatsanwälte und Rechtspfleger** künftig durch den jederzeit von ihrem Arbeitsplatz aus möglichen Zugriff auf die Verfahrensdaten unterstützt. Ergänzt wird dies durch die Bereitstellung von Standardsoftware sowie den Zugriff auf gerichtsinterne Datenbanken, Entscheidungssammlungen und externe juristische Online-Dienste (wie z.B. die Juris-Datenbank).

Der flächendeckende Einzug der Informationstechnik bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften wird zu einer **Vereinfachung und Beschleunigung der Arbeitsabläufe** führen. Dazu trägt auch die Umstellung der bisherigen arbeitsteiligen Organisationsform im Geschäftsstellen- und Kanzleibereich auf das **Service-Einheiten-Modell** bei. Das neue Organisationsmodell unterscheidet sich erheblich von der bisherigen Ablauforganisation, die von einer hohen Arbeitsteilung zwischen den Funktionsträgern Geschäftsstelle, Kanzlei, Protokolldienst und Kostenbeamten geprägt war.

Von dem sich auf **193,5 Mio. EUR** belaufenden **Gesamtinvestitionsvolumen** waren bis zum Ende des Jahres 2001 rd. 152,2 Mio. EUR verausgabt. Unter Berücksichtigung der im Jahr 2002 zur Verfügung stehenden Mittel i.H.v. 24,9 Mio. EUR weist der Haushaltsentwurf 2003 in der Titelgruppe 78 des Kapitels 04 020 einen weiteren Teilbetrag in Höhe von rd. **15,7 Mio. EUR** aus.

1.2 IT-Betriebsorganisation

Die Organisation der Informationstechnik war bislang von einer 2-stufigen Betreuungsstruktur (Systembetreuung/Anwenderbetreuung) geprägt. Mit dem Einsatz heterogener Netzwerke mit verschiedenen Betriebssystemen, komplexerer Anwendungssoftware und dem Anschluss der lokalen Netze an das Landesverwaltungsnetz und das Internet im Rahmen der IT-Vollausstattungsmaßnahmen war das dezentrale Modell den gestiegenen Anforderungen anzupassen. Die Neukonzeption der IT-Betriebsorganisation gewährleistet einen wirtschaftlichen und leistungsfähigen IT-Betrieb der Justiz. Die neue IT-Betriebsorganisation, die im IT-Organisationskonzept der Justiz geregelt ist, sieht folgende zentrale Betriebseinrichtungen vor:

- das Beratungstelefon Informationstechnik (BIT),
- das Technische Betriebszentrum (TBZ),
- das Validierungszentrum (VZ),
- die Zentrale IT-Beschaffungsstelle (ZIB).

Das bei der Präsidentin des Oberlandesgerichts Düsseldorf eingerichtete **BIT** ist zuständig für die Beratung der Anwender und zugleich Problemannahmestelle „erster Instanz“. Mit der Annahme eines Problems übernimmt das BIT die Verantwortung für die Verfolgung des Problems bis zur Lösung. Ist fernmündliche Hilfe nicht ausreichend, so beauftragt das BIT das TBZ oder die dezentralen Betreuungsstrukturen.

Das nunmehr ebenfalls beim Oberlandesgericht Düsseldorf eingerichtete **TBZ** nimmt die Netz- und Systemüberwachung vor. Die technisch unterstützte Überwachung dient nicht nur der reinen Fehlerbehebung sondern auch der Vorbeugung, um eine höhere Verfügbarkeit der Netze und Systeme zu erreichen. Das TBZ nimmt zur Erfüllung seiner Aufgaben auch Dienste des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) in Anspruch.

Das **VZ**, das bei dem Präsidenten des Oberlandesgerichts Hamm eingerichtet ist, dient der Standardisierung und Prüfung der Verträglichkeit der Hard- und Software (Validierung) vor ihrem Einsatz in den Gerichten und Justizbehörden. Bei der Vielzahl der Bildschirmarbeitsplätze sind Standardisierung und Validierung unverzichtbar, um Betriebsprobleme im Vorfeld abzufangen.

Die **ZIB** wurde bereits 1997 bei dem Präsidenten des Oberlandesgerichts Köln eingerichtet. Ihr obliegt die Beschaffung von IT- Geräten und –Dienstleistungen sowie die Organisation des Roll-Outs im Zuge der IT-Vollausstattung der ordentlichen Gerichtsbarkeit, der Staatsanwaltschaften und der Aus- und Fortbildungseinrichtungen (Justiz 2003).

Die verbleibenden dezentralen Aufgaben obliegen nach dem IT-Organisationskonzept den Betreuungsverbänden und dem lokalen IT- Service. In Betreuungsverbänden sind spezialisierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisiert, die für die Vor-Ort-Betreuung mehrerer Behörden zuständig sind und dann tätig werden, wenn eine Problembehebung "aus der Ferne" nicht möglich ist. Ein lokaler IT-Service, der nicht über besondere IT-Kenntnisse verfügen muss, steht in jeder Behörde zur Verfügung, um z. B. defekte Monitore auszutauschen.

Die neuen zentralen Betriebsstrukturen haben sich bewährt; mittelfristig soll daher über die Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die Staatsanwaltschaften und die Aus- und Fortbildungseinrichtungen hinaus das neue IT-Betriebskonzept in der gesamten Justiz umgesetzt werden.

1.3 Elektronisches Grundbuch

Nach dem Beschluss der Landesregierung vom 09.05.2000 soll das bisher in Papierform geführte Grundbuch ab dem Jahr 2002 durch ein **elektronisches Grundbuch** ersetzt werden. Die Umstellung soll voraussichtlich im Jahr 2006 abgeschlossen werden.

Die Modernisierung des Grundbuchwesens dient nicht nur der **Optimierung der Arbeitsabläufe** bei Gericht sondern auch der **Förderung des Wirtschaftsstandortes Nordrhein-Westfalen**. Den externen Nutzern des Grundbuches werden völlig **neue Dienstleistungen** angeboten, die nicht nur Bedeutung für das Bild der Justiz aus der Sicht der Bürgerinnen und Bürger haben sondern auch wirtschaftspolitische Impulse für Nordrhein-Westfalen geben. **Verbesserte Informationsmöglichkeiten und Kommunikationswege "rund um die Uhr"** werden zukünftig als Standortfaktor eine weit größere Rolle spielen als bisher. Die elektronische Übermittlung von Informationen, die für das Wirtschaftsleben zentrale Bedeutung haben, ist dabei ein sehr wichtiger Aspekt. Zur Einführung des elektronischen Grundbuchs werden Finanzierungsmittel benötigt

- für den Aufbau eines den Erfordernissen des § 126 Abs. 1 S. 2 GBO entsprechenden **Rechenzentrumsbetriebs** im GGRZ Hagen, das mit der Durchführung dieser Aufgabe gemäß § 5 ADVG beauftragt werden soll,

- für die erforderliche **Erweiterung der Leitungskapazitäten** des Landesverwaltungsnetzes zur Anbindung der Grundbuchämter an das Rechenzentrum,
- für den **Erwerb der Nutzungsrechte** für das IT-Verfahren zur elektronischen Grundbuchführung (SOLUM-STAR Version II),
- für die zum Betrieb dieses IT-Verfahrens erforderliche **Server-Hardware** sowie
- für die **Überführung** des bisher in Loseblattform auf Papier geführten Grundbuchs in eine **maschinenlesbare** (elektronische) Form.

Die Ausgaben belaufen sich bei einer **Achtjahresbetrachtung** (einschließlich der in diesem Zeitraum notwendigen Reinvestitionen) auf insgesamt **rd. 70,5 Mio. EUR**. Nach Abschluss der Einführung der elektronischen Grundbuchführung werden die **Mehreinnahmen und Einsparungen** die dann anfallenden Betriebskosten jährlich um ca. 8 Mio. EUR übersteigen und damit zu einer **Amortisierung** der Erstausstattungskosten führen. Langfristig wird der Landeshaushalt auf Dauer entlastet werden.

Die Ausgaben für die Einführung des elektronischen Grundbuchs sind in der Titelgruppe 61 des Kapitels 04 020 veranschlagt. Der Haushaltsentwurf 2003 weist hier eine weitere Rate in Höhe von **8,641 Mio. EUR** aus.

1.4 Justizvollzugseinrichtungen

Der Bereich des **Strafvollzuges** ist in Umsetzung der Organisationsuntersuchung der Vollzugs- und Verwaltungsdienste durch die Kienbaum Unternehmensberatung GmbH bis zum Ende des Jahres 2001 mit einem Sach- und Investitionsvolumen von 47 Mio. DM umfassend mit moderner Informationstechnik ausgestattet worden. Zum Abschluss des seit 1997 laufenden Programms ist im Haushaltsentwurf für das Jahr 2003 bei Kapitel 04 410 Titel 812 78 ein letzter Teilbetrag in Höhe von **35.500 EUR** vorgesehen.

1.5 Ausgaben für Informationstechnik im Übrigen

Die allgemeinen Ausgaben für Informationstechnik, die nicht in Umsetzung von speziellen IT-Programmen anfallen, sind im Haushaltsentwurf 2003 bei Kapitel 04 020 Titelgruppe 60 mit insgesamt **33,7 Mio. EUR** (davon 24,6 Mio. EUR für Investitionen) veranschlagt. Diese Mittel sind schwerpunktmäßig vorgesehen für

- die IT-Ausstattung der Verwaltungsbereiche aller Gerichtsbarkeiten, Staatsanwaltschaften und sonstigen Justizbehörden,

- die weitere Einführung einer IT-gestützten Kosten- und Leistungsrechnung im Justizbereich,
- die Ausstattung von Ausbildungsplätzen für Justizfachangestellte,
- die Ausstattung der Schulungsräume der Aus- und Fortbildungsstätten,
- die IT-Ausstattung der Fachdienste im Justizvollzug
- die IT-Ausstattung der Bewährungshilfe, der Führungsaufsichtsstellen und der Gerichtshilfe,
- die weitere Einführung von Gleitzeiterfassungssystemen.
- die landesweite Einführung eines Verfahrens zur elektronischen Führung der Register.

Insbesondere die in Aussicht genommene Einführung der elektronischen Registerführung ist - anders als bspw. beim elektronischen Grundbuch - aus den allgemeinen IT-Mitteln der Titelgruppe 60 zu bestreiten, da dafür keine gesonderten Programmmittel zur Verfügung stehen. Die erforderlichen Erstinvestitionen, die konsumtiven Ausgaben zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs der Registergerichte einschließlich der Fortentwicklung der Software in einem Mehrländer-Verbund unter der Federführung Nordrhein-Westfalens sowie die absehbar mittelfristig erforderlichen Ausgaben für Ersatzinvestitionen binden daher auf Jahre hinaus in erheblichem Umfang Haushaltsmittel der Titelgruppe 60.

Neben der Einführung des elektronischen Handels- Genossenschafts- und Partnerschaftsregisters ist mittelfristig noch ein elektronisches Vereinsregister geplant, das auf Dauer dezentral geführt werden soll. Hierzu sind in einem ersten Schritt sämtliche 130 registerführende Amtsgerichte des Landes mit Produktionsumgebungen auszustatten und eine entsprechende Kommunikationsinfrastruktur bereitzustellen.

Außerdem müssen mit den in der Titelgruppe 60 veranschlagten Mitteln die zwingend erforderlichen hohen **Reinvestitionen** für bereits im Einsatz befindliche Verfahren (z.B. die Verfahren bei den Fachgerichtsbarkeiten - VG/FG, SHARK und LISA -, die Geschäftsstellenautomation der Staatsanwaltschaften - SOJUS-GAST - oder das Kassenverfahren JUKOS) bestritten werden.

1.6 IT-Controlling

Alle Maßnahmen zur IT-Vollausstattung der Justiz unterliegen einem **finanzwirtschaftlichen Controlling**:

Die Summe der zur IT-Vollausstattung der Justiz benötigten Finanzmittel beruht auf den durch verschiedene Organisationsgutachten vorgesehenen Planungsdaten. Die Verwendung der Mittel wird IT-gestützt dokumentiert und zugleich im Rahmen einer dynamischen Finanzplanung fortgeschrieben, wodurch in jeder Phase der Programmumsetzung eine effiziente Bewirtschaftung der bereitgestellten Haushaltsmittel gewährleistet ist.

Die wirtschaftliche Verwendung der bereitgestellten Haushaltsmittel wird entsprechend Ziffer 2.1 der nach § 11 ADV-Gesetz erlassenen IT-Richtlinien (Rd.Erl. d. Innenministeriums vom 15.07.1996 – V B 2/51-02-01) durch entsprechende Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen sichergestellt.

2. IT-Personalhaushalt

Um parallel zu der Vollausstattung der Justiz mit IT-Technik im Rahmen des Programms „Justiz 2003“ die entsprechende personelle Infrastruktur sicherzustellen, sieht der Haushaltsentwurf 2003 auch Veränderungen im Personalhaushalt vor. Die Veränderungen im Einzelnen ergeben sich aus den Darstellungen zu den jeweiligen Kapiteln im Abschnitt C. „Personalhaushalt“.

III. Neues Haushaltswesen in der nordrhein-westfälischen Justiz

Leitgedanke für eine **Modernisierung des öffentlichen Haushaltswesens** ist eine dezentrale, eigenverantwortliche Aufgabenwahrnehmung durch Kompetenz und Ressourcenverantwortung. Hierdurch sollen eine flexible, zeitnahe, effiziente und bürgerfreundliche Problembewältigung ermöglicht und Kreativität, Motivation und Innovationsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessert werden. Die Justiz in NRW plant hierzu im Einzelnen die Einführung

- einer dezentralen Ressourcenverantwortung mit dem Ziel der Budgetierung und
- eines umfassenden und funktionsgerechten „Controlling“.

1. Haushaltsflexibilisierung und dezentrale Ressourcenverantwortung

Als **erster Schritt** in diese Richtung wurde zwischen 1997 und 2000 in der Justiz die „**Haushaltsflexibilisierung**“ flächendeckend eingeführt. Dies bedeutet für die einzelnen Gerichte

und Behörden eine weitreichende gegenseitige **Deckungsfähigkeit** im Bereich der sächlichen Verwaltungsausgaben (HGr. 5) sowie der Ausgaben für sonstige Investitionen (HGr. 8), die Möglichkeit der Kapitalisierung von freien und besetzbaren Stellen zugunsten anderer Ausgaben und die Erhöhung des Ausgaben-Solls durch zusätzliche Einnahmen.

Darüber hinaus erproben seit 1997 3 Arbeits- und 2 Sozialgerichte sowie seit 1998 bzw. 1999 weitere 24 Modellgerichte und –behörden die „**dezentrale Ressourcenverantwortung mit dem Ziel der Budgetierung**“. Die für die einzelnen Modelleinrichtungen im Haushaltsplan eingerichteten **Titelgruppen** enthalten im Grundsatz alle Einnahmen (HGr. 1 und 2), sächliche Verwaltungsausgaben (HGr. 5) und Ausgaben für sonstige Investitionen (HGr. 8), die bei den jeweiligen Modelleinrichtungen anfallen. Die entsprechenden Ansätze sind mit folgenden Ausnahmen gegenseitig deckungsfähig:

- Gruppe 111 (Gebühren und tarifliche Entgelte)
- Gruppe 112 (Geldstrafen, Geldbußen, Gerichtskosten)
- Gruppe 532 (Auslagen in Rechtssachen)
- Gruppe 546 (Entschädigungs- und Ersatzleistungen an Dritte, Aufwandsentschädigung und Vergütung an Vormünder, Pfleger und Betreuer pp.)

Sämtliche Maßnahmen werden im Jahr 2003 fortgesetzt. Die Modellbehörden und der jeweilige Stand des Modellversuchs ergeben sich aus der **Anlage II**.

2. Kosten- und Leistungsrechnung

Zeitgleich mit dem Beginn des Modellversuchs „dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung“ am 01.01.1998 ist bei 17 Modelleinrichtungen eine **controllingorientierte Kosten- und Leistungsrechnung** eingeführt worden (**Projekt „KICK“**). Maßnahmen zur dezentralen Ressourcenverantwortung und Budgetierung werden nämlich nur dann Erfolg haben, wenn über die kameralistische Haushaltsrechnung hinaus im Rahmen einer betriebswirtschaftlich orientierten Kosten- und Leistungsrechnung detaillierte Informationen darüber zur Verfügung gestellt werden können,

- welche **Kosten** im einzelnen entstehen,
- **durch welche Organisationseinheit diese Kosten verursacht werden und**
- für welches „**Produkt**“ die Kosten anfallen.

Ziel der controllingorientierten Kosten- und Leistungsrechnung in der nordrhein-westfälischen Justiz ist eine **höhere Kostentransparenz**.

Die **Konzeptionierung** einer controllingorientierten Kosten- und Leistungsrechnung für die nordrhein-westfälische Justiz ist gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Controlling an der Universität Düsseldorf erfolgt.

Die Eckpunkte des Neuen Haushaltswesens, insbesondere der Kosten- und Leistungsrechnung sind im Auftrag der Konferenz der Justizministerinnen und -minister einvernehmlich zwischen den Ländern abgestimmt worden.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung ist im Jahr 2002 bei der Fachhochschule für Rechtspflege in Bad Münstereifel mit der Aufstellung und Bewirtschaftung eines outputorientierten Budgethaushalts begonnen worden. Ziel ist die Bindung der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel an die Erbringung bestimmter Leistungsmengen. Hierzu sind die Leistungen der Fachhochschule zu Produkten zusammengefasst worden. Die Verteilung der Ausgabemittel erfolgt anhand der geplanten (Leistungs-)mengen und der durch die Kosten- und Leistungsrechnung ermittelten Produktstückkosten.

IV. Ausbau sozialtherapeutischer Einrichtungen aufgrund gesetzlicher Verpflichtung ab 01.01.2003

Durch das Gesetz zur Bekämpfung von Sexualdelikten und anderen gefährlichen Straftaten vom 26.01.1998 ist § 9 Abs. 1 des Strafvollzugsgesetzes neu gefasst worden. Danach muss ein Gefangener in eine sozialtherapeutische Anstalt verlegt werden, wenn er wegen einer Straftat nach den §§ 174 - 180 oder § 182 StGB zu einer zeitigen Freiheitsstrafe von mehr als 2 Jahren verurteilt worden und die Behandlung in einer sozialtherapeutischen Anstalt angezeigt ist. Die zur Zeit vorhandenen 121 Plätze für die Sozialtherapie in der Sozialtherapeutischen Anstalt Gelsenkirchen und in Form von sozialtherapeutischen Abteilungen in den Justizvollzugsanstalten Aachen, Euskirchen (offener Vollzug) und Siegburg (Jugendvollzug) reichen nicht aus, um den durch § 9 des Strafvollzugsgesetzes begründeten Bedarf abzudecken. Zur Abdeckung des Mehrbedarfs sollen 86 weitere Plätze in den Justizvollzugsanstalten Aachen, Willich I, Bochum, Detmold und Schwerte durch Einrichtung zusätzlicher sozialtherapeutischer Abteilungen bzw. durch Aufstockung von Plätzen in vorhandenen Einrichtungen (Aachen) geschaffen werden. Um diese Abteilungen auch personell ausstatten zu können, ist eine Verstärkung im psychologischen Dienst, im Sozialdienst und im allgemeinen

Vollzugsdienst der o.g. Anstalten erforderlich. Der Haushaltsentwurf 2003 sieht deshalb die Verlängerung von 10 kw-Vermerken bei Stellen des psychologischen Dienstes, von 29 kw-Vermerken bei Stellen des allgemeinen Vollzugsdienstes und von 7 kw-Vermerken bei Stellen des Sozialdienstes um 2 Jahre bis zum 01.01.2005 vor. Damit hat die Landesregierung die Voraussetzungen geschaffen, um die sich aus § 9 Abs. 1 des Strafvollzugsgesetzes ergebenden Anforderungen zu erfüllen.

Ob und ggf. in welcher Größenordnung später noch weitere sozialtherapeutische Plätze geschaffen werden müssen, wird derzeit vom Kriminologischen Dienst des Landes unter Anwendung genauer prognostischer Methoden berechnet.

V. Vermögensabschöpfung

Zur Verbesserung der Bekämpfung organisierter und anderer gewinnorientierter Kriminalität soll verstärkt auf die Gewinne aus Straftaten zugegriffen werden. Das ist ein kriminalpolitisches Anliegen der Landesregierung. Der Entzug von Verbrechenngewinnen trifft die gewinnorientierte Kriminalität in ihrem Lebensnerv – dem `erwirtschafteten` Kapital. Nimmt man den Strukturen der gewinnorientierten Kriminalität ihr Vermögen, so trocknen sie aus.

Um hier die notwendigen Personalressourcen bereit zu stellen, werden mit dem Haushalt 2003 insgesamt 27 kw-Vermerke verlängert, davon 20 kw-Vermerke bei Stellen des staatsanwaltlichen Dienstes, die ursprünglich zur Abarbeitung der Altfälle nach dem DNA-Identifizierungsgesetz mit dem Haushalt 2001 eingerichtet worden waren. Ein großer Teil der entzogenen Verbrechenngewinne fällt dem Staat zu. Die zu erwartenden Einnahmen sind bei Kapitel 04 210 Titel 112 00 (Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung) mit einem Ansatz von 21,1 Mio. € etatisiert.

VI. Stärkung der Arbeitsgerichtsbarkeit

Die schlechte konjunkturelle Entwicklung hat die Geschäftsbelastung insbesondere der Arbeitsgerichtsbarkeit deutlich erhöht. So sind im Jahr 2001 rd. 10 % mehr Klagen bei den Arbeitsgerichten eingegangen als im Jahr 2000. Die Eingangszahlen sind damit im Jahr 2001 auf einen im Zeitraum der letzten 10 Jahre noch nie erreichten Höchststand von knapp 130.000 Eingängen angestiegen. Für das Jahr 2002 wird mit weiter steigenden Eingangszahlen von bis zu etwa 138.000 Eingängen gerechnet.

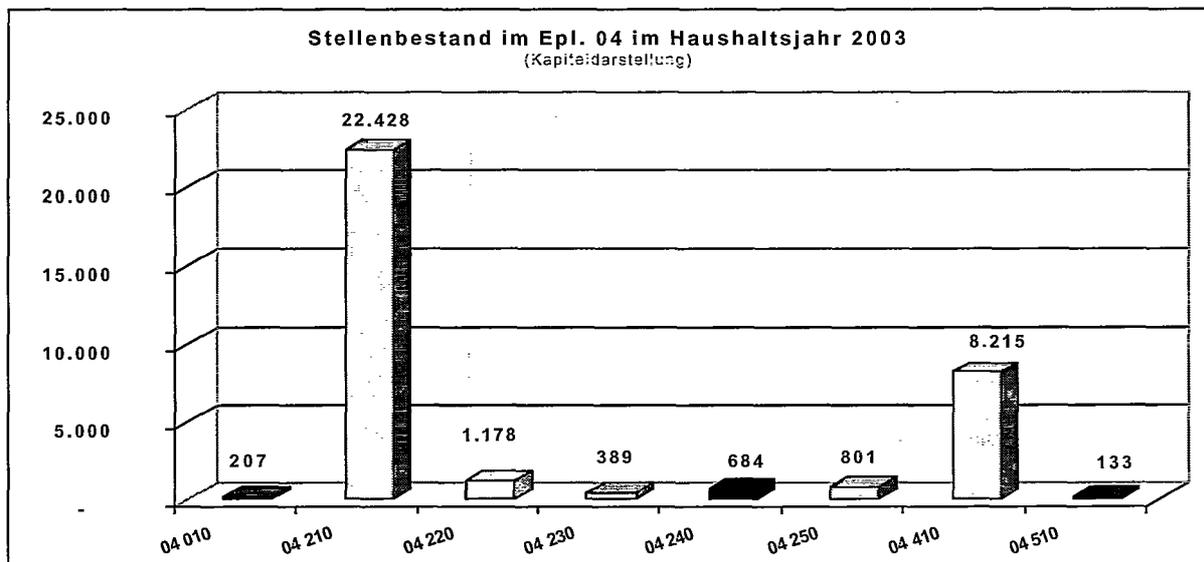
Die Zahl der Eingänge liegt deutlich über der des Jahres 1994, die mit dem Nachtragshaushalt 1995 zur Einrichtung von 18 zusätzlichen Stellen für Richterinnen bzw. Richter am Arbeitsgericht geführt hat. Zur Vermeidung ansonsten ausufernder Verfahrenslaufzeiten musste der an sich ab dem 01.01.2003 beginnende Personalabbau um zwei Jahre auf die Zeit ab dem 01.01.2005 verschoben werden.

C. Personalhaushalt

I. Gesamtübersicht Einzelplan 04

1. Veränderungen im Personalhaushalt - Kapitedarstellung -

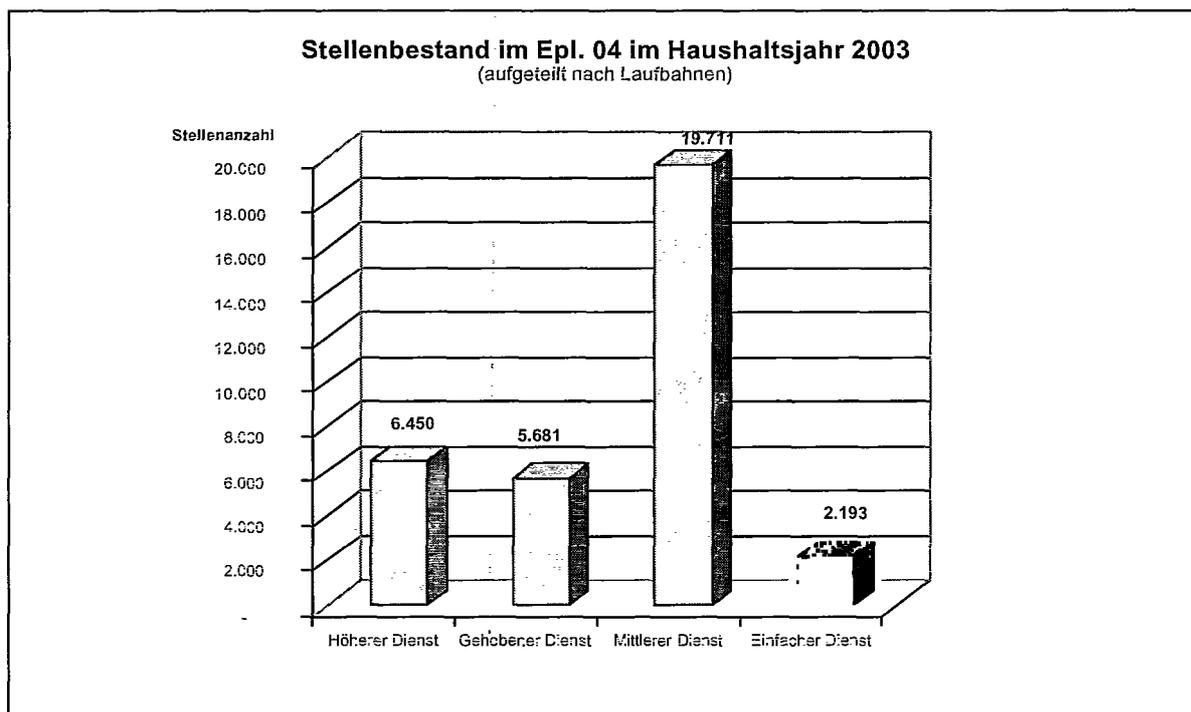
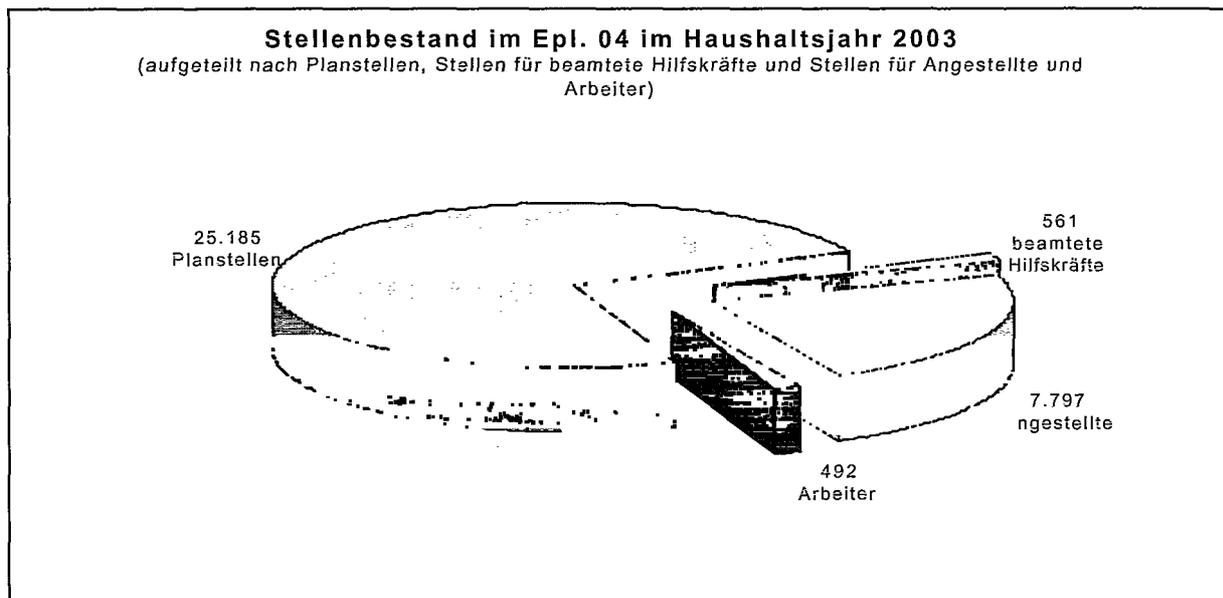
Kapitel	Bezeichnung	HH 2003	HH 2002	+ / -
04 010	Justizministerium	207	208	- 1
04 210	Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften	22.428	22.914	- 486
04 220	Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit	1.178	1.178	
04 230	Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster	389	390	- 1
04 240	Landesarbeitsgerichte und Arbeitsgerichte	684	692	- 8
04 250	Landessozialgericht und Sozialgerichte	801	817	- 16
04 410	Justizvollzugseinrichtungen	8.215	8.255	- 40
04 510	Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justizverwaltung	133	134	- 1
Summe		34.601	34.828	- 553
Stellen für Beamtinnen/Beamte im Vorbereitungsdienst		7.867	7.812	+ 55
Stellen für Auszubildende		1.146	1.196	- 50



2. Veränderungen im Personalhaushalt - Laufbahndarstellung -

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	insgesamt		+/-
					2003	2002	
Planmäßige Beamte	6.196	4.523	12.235	1.573	24.527	24.554	- 27
Beamtete Hilfskräfte*	210	58	233	19	520	676	+ 156
Angestellte	38	286	7.045	109	7.478	7.820	- 342
Arbeiter	--	--	--	490	490	518	- 28
Zwischensumme	6.444	4.867	19.513	2.191	33.015	33.568	- 553
Titelgruppen:							
Planmäßige Beamte	2	656	--	--	658	658	
Beamtete Hilfskräfte*	--	41	--	--	41	41	
Angestellte	4	117	198	--	319	319	
Arbeiter	--	--	--	2	2	2	
insgesamt	6.450	5.681	19.711	2.193	34.035	34.588	- 553
Beamte im Vor- bereitungsdienst	6.557	240	1.060	10	7.867	7.8125	+ 55
Auszubildende	--	--	--	--	1.146	1.196	- 50

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte



Die Übersichten über die Planstellen und Stellen und deren Besetzung sowie über den Altersstand der planmäßig angestellten Beamtinnen und Beamten in den Kapiteln des Einzelplans der Justiz sind in der **Anlage I** zusammengefasst.

II. Stellenabbau/kw-Vermerke im Einzelplan 04**1. Bilanzierung 2002 - 2003**

Kapitel	Stand 2002	Realisierung 2002	neue kw- Vermerke 2002	Stand 2003	Veränderung des kw-Bestandes
04 010	9	1	-	8	- 1
04 020	87	-	-	87	-
04 210	2.284	485	-	1.799	- 485
04 220	43	-	-	43	-
04 230	9	1	-	8	- 1
04 240	31	8	-	23	- 8
04 250	16	16	-	-	- 16
04 410	248	41	-	207	- 41
04 510	13	-	-	13	-
Epl. 04	2.740	552	-	2.188	- 522

1. Aufgliederung nach Laufbahngruppen (Stand: Entwurf 2003)

Kapitel	unspezifiziert	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst
04 010	-	2	3	2	1
04 020	58	15	14	-	-
04 210	435	20	151	1.059	134
04 220	39	-	-	-	4
04 230	-	8	-	-	-
04 240	5	18	-	-	-
04 250	-	-	-	-	-
04 410	-	19	7	181	-
04 510	-	-	-	-	13
Epl. 04	537	82	175	1.242	152

1. Aufteilung auf die Haushaltsjahre (Stand: Entwurf 2003)

Kapitel	unbefristet	vor 2003	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
04 010	1	-	1	3	3	-	-	-	-	-
04 020	-	-	-	14	58	15	-	-	-	-
04 210	134	50	365	505	581	15	15	47	52	35
04 220	4	-	-	-	39	-	-	-	-	-
04 230	-	-	8	-	-	-	-	-	-	-
04 240	-	-	5	-	-	-	-	-	-	-
04 250	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
04 410	1	58	14	89	46	-	-	-	-	-
04 510	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Epl. 04	152	108	393	611	745	30	15	47	52	35

1. Ausbringungsgründe

Ausbringungsgründe	Anzahl (Entwurf 2003)
a) Organisationsuntersuchungen (externe Gutachter)	
➤ Justizministerium 1999	5
➤ Schreib- und Protokolldienst 1997	920
➤ Verwaltungsgerichtsbarkeit 2000	112
➤ Richterlicher Dienst in der Finanzgerichtsbarkeit 1998	8
➤ Vollzugs- und Verwaltungsdienst 1997	<u>127</u>
	1.172
a) Interne Organisationsänderungen	
➤ Programm "Justiz 2003"	405
➤ Automatisiertes gerichtliches Mahnverfahren	50
➤ Einführung des elektronischen Grundbuchs	<u>139</u>
	594
a) Sonstige Ausbringungsgründe	
➤ Verhandlungsergebnis mit dem Arbeitsstab Aufgabenkritik der Landesregierung anstelle unwirtschaftlicher Organisations- untersuchungen in den noch nicht untersuchten Bereichen	35
➤ Kompensation für die Einrichtung neuer Stellen	235
➤ Privatisierung des Reinigungsdienstes	<u>152</u>
	422
Gesamt	<u>2.188</u>

II. Veränderungen in den einzelnen Kapiteln

**1. Ministerium
(Kapitel 04 010)**

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					2003	2002	
Planmäßige Beamte	72	38	22	13	145	145	--
Beamtete Hilfskräfte					--	--	--
Angestellte	1	8	46		55	55	--
Arbeiter				3	3	4	- 1
Zwischensumme	73	46	68	16	203	204	- 1
Titelgruppen: Planmäßige Beamte	2	2			4	4	--
Beamtete Hilfskräfte					--	--	--
Angestellte					--	--	--
Arbeiter					--	--	--
Insgesamt	75	48	68	16	207	208	- 1
Beamte im Vorbe- reitungsdienst					--	--	--
Auszubildende					--	--	--

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

1. Vorbemerkung

Das Justizministerium nimmt seit dem Haushaltsjahr 2001 an dem auf drei Jahre angelegten Modellprojekt „Personalausgabenbudgetierung“ teil.

Die Budgetierung soll zu einem effizienteren Mitteleinsatz bei erhöhter Flexibilität in der Stellenbewirtschaftung führen.

2. Realisierung von kw-/Vermerken

- 1 Stelle für Arbeiter/Arbeiterinnen des Reinigungsdienstes (LGr. 1a/1 MTArb)

Begründung:

Realisierung eines kw-Vermerkes aus der Organisationsuntersuchung 1993 (Privatisierung des landeseigenen Reinigungsdienstes) in Anpassung an die Ist-Besetzung.

**1. Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften
(Kapitel 04 210)**

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt 2003	2002	+/-
Planmäßige Beamte	4.591	3.646	5.666	1.522	15.425	15.464	- 39
Beamtete Hilfskräfte	187	50	36	19	292	423	- 131
Angestellte	5	116	5.200	36	5.357	5.652	- 295
Arbeiter				348	348	369	- 21
Zwischensumme	4.783	3.812	10.902	1.925	21.422	21.908	- 486
Titelgruppen: Planmäßige Beamte		654			654	654	
Beamtete Hilfskräfte		41			41	41	
Angestellte	4	107	198		309	309	
Arbeiter				2	2	2	
insgesamt	4.787	4.614	11.432	1.927	22.428	22.914	- 486
Beamte im Vorbereitungsdienst	6.557	202	205	10	6.974	6.967	+ 7
Auszubildende und Berufspraktikanten					1.056	1.106	- 50

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

1. Verlagerung von kw-/ku-Vermerken

- 2 kw-Vermerke "ab 01.01.2002" bei Stellen des einfachen Dienstes werden in den mittleren Dienst verlagert (vgl. Haushaltsvermerk Nr. 2. zu den Personalausgaben).

Begründung:

Die Gewährleistung der Sicherheit in den Gerichten und Behörden lässt eine kw-Realisierung im einfachen Dienst nicht zu.

2. Verlängerung von kw-Vermerken

- 7 un spezifizierte kw-Vermerke "01.01.2003" verlängert nach "ab 01.01.2005"
(vgl. Haushaltsvermerk Nr. 1. zu den Personalausgaben)
- 20 kw-Vermerke "ab 01.01.2003" bei Stellen Richter/Richterin auf Probe (BesGr. R 1) verlängert nach "ab 01.01.2005"

Begründung:

Aufrechterhaltung bzw. Verstärkung der Ermittlungstätigkeit im Bereich der Vermögensabschöpfung (vgl. hierzu auch Abschnitt B V. „Vermögensabschöpfung“).

3. Realisierung von kw- und ku- Vermerken

3.1

- 21 Planstellen Justizinspektor/Justizinspektorin (BesGr. A 9)
- 9 Stellen für beamtete Hilfskräfte Justizinspektor z.A./Justizinspektorin z.A. (BesGr. A 9)
- 1 Planstelle Sozialinspektor/Sozialinspektorin (BesGr. A 9)
- 8 Planstellen Regierungssekretär/Regierungssekretärin (BesGr. A 6)
- 4 Planstellen Justizsekretär/Justizsekretärin (BesGr. A 6)
- 11 Stellen für beamtete Hilfskräfte Justizsekretär z.A./Justizsekretärin z.A. (BesGr. A 6)
- 96 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT
- 150

Begründung:

Planmäßige Realisierung von kw-Vermerken „01.01.2002“ aufgrund der flächendeckenden Einführung moderner Informationstechnik bei den Gerichten der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften des Landes NRW (Programm „Justiz 2003“). Die Stellen sind be-

reits mit Ablauf des 31.12.2001 eingezogen worden und werden mit dem Haushaltsentwurf 2003 abgesetzt. Im Zusammenhang mit der Realisierung der 21 Planstellen des gehobenen Justizdienstes sind 2 Planstellen Amtsanwalt/Amtsanwältin (BesGr. A 12) in 2 Planstellen Justizamtsrat/Justizamsträtin (BesGr. A 12) umgewandelt worden.

3.2

- 3 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT

Begründung:

Planmäßige Realisierung von kw-Vermerken „01.01.2003“ aufgrund der flächendeckenden Einführung moderner Informationstechnik bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes NRW (Programm „Justiz 2003“).

3.3

- 5 Planstellen Justizinspektor/Justizinspektorin (BesGr. A 9) - kw "ab 01.01.2000" -
- 40 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT,
davon 26 kw "ab 01.01.2000" und 14 kw "ab 01.01.2002"

Begründung:

Realisierungen aus der Organisationsuntersuchung des automatisierten gerichtlichen Mahnverfahrens (vgl. Haushaltsvermerk Nr. 3. zu den Personalausgaben).

3.4

- 6 Stellen für beamtete Hilfskräfte Justizsekretär z.A./Justizsekretärin z.A. (BesGr. A 6)
- kw "31.12.2000" -

Begründung:

Realisierungen aus der Organisationsuntersuchung des automatisierten gerichtlichen Mahnverfahrens (vgl. Haushaltsvermerk Nr. 3. zu den Personalausgaben).

3.5

- 70 Stellen für beamtete Hilfskräfte Justizinspektor z.A./Justizinspektorin z.A. (BesGr. A 9)
- kw "31.12.2002" -
- 35 Stellen für beamtete Hilfskräfte Justizsekretär z.A./Justizsekretärin z.A. (BesGr. A 6)
- kw "ab 01.01.2002"

Begründung:

Planmäßige Realisierung von Stellen, die zu Sicherstellung der Anwärterübernahme in der jeweiligen Laufbahn eingerichtet worden waren.

3.6

- 69 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT - kw "31.12.2002" -
- 86 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT - kw "31.12.2003" -

Begründung:

Im Umfang von 69 **planmäßige** Realisierung und im Umfang von 86 **vorzeitige** Realisierung von kw-Vermerken aus der Organisationsuntersuchung des Schreib- und Protokolldienstes.

3.7

- 21 Stellen für Arbeiter der LGr. 1a/1 MTArb

Begründung:

Realisierung von unbefristeten kw-Vermerken aus der Organisationsuntersuchung "Reinigungsdienst" in Anpassung an die Ist-Besetzung.

3.8

- 7 Stellen für Arbeiter des Fahrdienstes umgewandelt in Stellen für Arbeiter der LGr. 4a-3 MTArb.

Begründung:

Realisierung von 7 **ku**-Vermerken in Umsetzung der Ergebnisse aus der Querschnittsuntersuchung des Fahrdienstes in der Landesverwaltung durch den Landesrechnungshof des Landes NRW. 2 ku-Vermerke verlagert in das Kapitel 04 220 und 5 ku-Vermerke verlagert in das Kapitel 04 250.

4. Stellenumwandlungen/ Stellenhebungen

4.1 Staatsanwaltlicher Dienst

- + 4 Planstellen Staatsanwalt/Staatsanwältin – als Gruppenleiter - (BesGr. R 1 m.AZ.)
- 2 Planstellen Oberstaatsanwalt/Oberstaatsanwältin (BesGr. R 2)
- 2 Planstellen Staatsanwalt/Staatsanwältin (BesGr. R 1)

Begründung:

Weitere Umsetzung des Gruppenleiter-Modells bei den Staatsanwaltschaften Arnberg und Münster.

4.2 Höherer Verwaltungsdienst

- + 1 Planstelle Regierungsdirektor/Regierungsdirektorin (BesGr. A 15)
- 1 Planstelle Richter/Richterin am Oberlandesgericht (BesGr. R 2)

Begründung:

Zur fachlichen Betreuung und Weiterentwicklung verschiedener Maßnahmen des Personalentwicklungskonzeptes soll im Geschäftsbereich des Präsidenten des Oberlandesgerichts Hamm eine psychologische Fachkraft eingesetzt werden.

4.3 Gehobener Sozialdienst (Bewährungshilfe)

- + 10 Planstellen Sozialinspektor/Sozialinspektorin (BesGr. A 9)
- 10 Stellen für Angestellte der VergGr. IVa/IVb BAT

Begründung:

Die Umwandlung erfolgt zur Sicherstellung der im Bewährunghilfegesetz vorgesehenen Verbeamtung.

4.4 Gerichtsvollzieherdienst

- + 30 Planstellen Gerichtsvollzieher/ Gerichtsvollzieherin (BesGr. A 8)
- 15 Planstellen Justizinspektor/Justizinspektorin (BesGr. A 9)
- 15 Planstellen Justizsekretär/Justizsekretärin (BesGr. A 6)

Begründung:

Um den Aufgabenzuwachs im Gerichtsvollzieherdienst aufgrund der 2. Zwangsvollstreckungsnovelle (Abnahme der eidesstattlichen Versicherung pp.) aufzufangen, wird dieser Dienstzweig durch die vorgesehenen Stellenumwandlungen weiter verstärkt.

4.5 Einfacher Justizdienst

- + 1 Planstelle Erster Justizhauptwachtmeister/Erste Justizhauptwachtmeisterin (BesGr. A 6)
 - kw § 42 LPVG -
- 1 Planstelle Erster Justizhauptwachtmeister/Erste Justizhauptwachtmeisterin (BesGr. A 5)
 - kw § 42 LPVG -

Begründung:

Die Hebung erfolgt zur Sicherstellung der Stellenführung.

4.6 Stellen für Praktikanten

- + 32 Stellen für Praktikanten
- 32 Stellen für Auszubildende

Begründung:

Die Umwandlung erfolgt zur Unterstützung des Projekts "Psychosoziale Betreuung von Opfern" bei den Landgerichten.

4.7

... Hebungen aufgrund Schlüsselung der Planstellezugänge 2000.

5. Höhergruppierungen

5.1 Service-Einheiten

a)

Alle nordrhein-westfälischen Gerichte und Staatsanwaltschaften sollen bis zum Ende des Jahres 2003 mit moderner Informationstechnik ausgestattet sein. Zeitgleich mit der IT-Vollausstattung soll die bisherige arbeitsteilige Organisationsform durch das moderne **Service-Einheiten**-Modell ersetzt werden.

Im April 2001 ist rückwirkend zum 01.01.2001 der Tarifvertrag zur Änderung der Anlage 1 a zum BAT (**Angestellte in Service-Einheiten bei Gerichten und Staatsanwaltschaften**) vom 29.11.2000 in Kraft getreten.

Um eine einheitliche Anwendung der Tarifmerkmale innerhalb der Justiz zu gewährleisten, ist eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Praxis eingerichtet worden, die ihre Tätigkeit im Herbst 2001 abgeschlossen hat.

In Umsetzung des neuen Tarifvertrages "Service-Einheiten" und unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe sind in den Gerichtsbarkeiten und bei den Staatsanwaltschaften in den Jahren 2001 bis 2003 insgesamt **3.079** Höhergruppierungen erforderlich.

b)

In der ordentlichen Gerichtsbarkeit (einschl. Staatsanwaltschaften) ergaben/ergeben sich folgende insgesamt **2.668** Höhergruppierungen:

➤ **Haushaltsvollzug 2001:**

180 Stellen der VergGr. V c BAT aus VI b/VII BAT
200 Stellen der VergGr. . VI b BAT aus VI b/VII BAT
810 Stellen der VergGr. V c BAT aus VI/VIII BAT
1.190

➤ **Haushaltsvollzug 2002:**

180 Stellen der VergGr. V c BAT aus VI b/VII BAT
125 Stellen der VergGr. VI b BAT aus VI b/VII BAT
480 Stellen der VergGr. V c BAT aus VI/VIII BAT
785

➤ **Haushaltsentwurf 2003:**

181 Stellen der VergGr. V c BAT aus VI b/VII BAT
51 Stellen der VergGr. . VI b BAT aus VI b/VII BAT
461 Stellen der VergGr. V c BAT aus VI/VIII BAT
693

Wegen der stellenmäßigen Auswirkungen in den **Fachgerichtsbarkeiten** wird auf die entsprechenden Abschnitte des Erläuterungsbandes verwiesen.

5.2 Grundbuchführer

72 Stellen für Angestellte der VergGr. V b/V c BAT aus VII/VIII BAT

Begründung:

Die Einführung des elektronischen Grundbuchs, dessen Organisationsstruktur die Bildung von Arbeitseinheiten zwischen Rechtspflegern/Rechtspflegerinnen und sog. "Grundbuchführern/Grundführerinnen" vorsieht, macht unter Berücksichtigung der tariflichen Arbeitsplatzbewertung die o.a. Höhergruppierungen erforderlich.

5.3 Bewährungshilfe (Titel 425 60)

15 Stellen für Angestellte der VergGr. VI b/VII BAT aus VergGr. VII/VIII BAT

Begründung:

Erfüllung tarifrechtlicher Ansprüche (Teil I, VergGr. VII BAT, Fallgruppe 10).

6. Stellenumsetzungen

6.1

- 1 Planstelle Richter/Richterin am Amts-/Landgericht (BesGr. R 1) umgesetzt in das Kapitel 02 110 (Vertretung des Landes bei der Europäischen Union)

Begründung:

Personelle Verstärkung der Landesvertretung an der Schnittstelle zwischen Europa- und Bundes-/Landespolitik.

6.2.

- + 1 Planstelle Justizamtmann/Justizamtfrau (BesGr. A 11) aus Kapitel 04 510

Begründung:

Die Verlagerung erfolgt in Anpassung an den Bedarf.

6.3

- 1 Stelle für Angestellte der VergGr. IX a/IX b BAT in das Kapitel 04 510 (Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justizverwaltung; Justizakademie des Landes NRW)
- + 1 Planstelle Erster Justizhauptwachtmeister/Erste Justizhauptwachtmeisterin (BesGr. A 5) aus Kapitel 04 510.

Begründung:

Stellenmäßige Anpassung an die Erfordernisse des Fortbildungsbetriebs der Justizakademie des Landes NRW in Recklinghausen.

**3. Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit
(Kapitel 04 220)**

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					2003	2002	
Planmäßige Beamte	525	37	66	20	648	648	--
Beamtete Hilfskräfte	13		3		16	16	--
Angestellte	1	13	436	39	489	489	--
Arbeiter				18	18	18	--
Zwischensumme	539	50	505	77	1.171	1.171	--
Titelgruppen: Planmäßige Beamte u. Richter					--	--	--
Beamtete Hilfskräfte					--	--	--
Angestellte		7			7	7	--
Arbeiter					--	--	--
Insgesamt	539	57	505	77	1.178	1.178	--
Beamte im Vorbereitungs-Dienst					--	--	--
Auszubildende					--	--	--

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

1. Stellenhebungen

1 Hebung aufgrund Schlüsselung der Planstellenzugänge 2000.

2. Höhergruppierungen

140 Stellen für Angestellte der VergGr. Vc BAT gehoben aus VergGr. VIb/VII BAT

Begründung:

Die Höhergruppierungen erfolgen aufgrund tarifrechtlicher Arbeitsplatzbewertung – ServiceEinheiten –. Weitergehende grundsätzliche Hinweise enthalten die Erläuterungen zu den Höhergruppierungen im Kapitel 04 210.

3. ku-Vermerke

2 Stellen des Fahrdienstes sind ku in 2 Stellen der LGr. 4a-3 MTArb.

Begründung:

Organisationsuntersuchung des Fahrdienstes durch den LRH.

**4. Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster
(Kapitel 04 230)**

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					2003	2002	
Planmäßige Beamte	195	43	43	3	284	283	+ 1
Beamtete Hilfskräfte					0	2	- 2
Angestellte		4	88	8	100	100	--
Arbeiter				2	2	2	--
Zwischensumme	195	47	131	13	386	387	- 1
Titelgruppen: Planmäßige Be- amte u. Richter					--	--	--
Beamtete Hilfskräfte					--	--	--
Angestellte		3			3	3	--
Arbeiter					--	--	--
Insgesamt	195	50	131	13	389	390	- 1
Beamte im Vorbereitungs- Dienst					--	--	--
Auszubildende					--	--	--

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

1. Realisierung von kw-Vermerken

- 1 Stelle für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT

Begründung:

Planmäßige Realisierung eines kw-Vermerks („kw 01.01.2003“).

2. Höhergruppierungen

- 2 Stellen für Angestellte der VergGr. V c BAT gehoben aus 2 Stellen für Angestellte der VergGr. VI b BAT.
- 1 Stelle für Angestellte der VergGr. V c BAT gehoben aus 1 Stelle für Angestellte der VergGr. VIb/VII BAT.

Begründung:

Mit der fortschreitenden Einführung moderner Informationstechnik wird die bisherige arbeitsteilige Organisationsform durch das moderne Service-Einheiten-Modell ersetzt. Eine Bewertung der Arbeitsplätze hat unter Berücksichtigung des Tarifvertrages „Service-Einheiten“ die Notwendigkeit der Eingruppierung in die VergGr. V c BAT ergeben. Weitergehende grundsätzliche Hinweise enthalten die Erläuterungen zu den Höhergruppierungen im Kapitel 04 210.

3. Stellenumwandlungen

3.1 gehobener Dienst

- 2 Stellen Regierungsinspektor z.A./Regierungsinspektorin z.A. (BesGr. A 9)
- + 2 Planstellen Regierungsinspektor/Regierungsinspektorin (BesGr. A 9)

Begründung

Die Umwandlung erfolgt zur Sicherstellung der planmäßigen Anstellung.

3.2 Sonstige

- + 1 Stelle für Angestellte VergGr. V c
- 1 Planstelle Regierungssekretär/Regierungssekretärin (BesGr. A 6)

Begründung

Umwandlung in Anpassung an die tatsächliche Stellenführung.

5. Landesarbeitsgerichte und Arbeitsgerichte
(Kapitel 04 240)

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					2003	2002	
Planmäßige Beamte	219	79	56	1	355	355	--
Beamtete Hilfskräfte*					--	--	--
Angestellte		27	297		324	332	-8
Arbeiter				5	5	5	--
Zwischensumme	219	106	353	6	684	692	-8
Titelgruppen: Planmäßige Beamte					--	--	--
Beamtete Hilfskräfte*					--	--	--
Angestellte					--	--	--
Arbeiter					--	--	--
Insgesamt	219	106	353	6	684	692	-8
Beamte im Vorbereitungs-Dienst					--	--	--
Auszubildende					4	4	--

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

1. Verlängerung von kw-Vermerken

18 kw-Vermerke von kw „ab 01.01.2003“ nach kw „ab 01.01.2005“

Begründung:

Die Eingangszahlen bei den Arbeitsgerichten sind im Jahr 2001 auf einen im Zeitraum der letzten 10 Jahre noch nie erreichten Höchststand von knapp 130.000 Eingängen angestiegen. Für das Jahr 2002 wird mit weiter steigenden Eingangszahlen bis hin zu etwa 138.000 Eingängen gerechnet. Die Zahl der Eingänge liegt deutlich über der des Jahres 1994, die Anlass für die Einrichtung der 18 zusätzlichen Stellen für Richterinnen bzw. Richter am Arbeitsgericht mit dem Nachtragshaushalt 1995 war. Zur Vermeidung ansonsten ausufernder Verfahrenslaufzeiten ist eine Verschiebung des an sich ab dem 01.01.2003 vorgesehenen Personalabbaus um zwei Jahre auf die Zeit ab dem 01.01.2005 unabweisbar.

2. Realisierung von kw-Vermerken

- 2 Stellen für Angestellte der VergGr. VI b BAT
- 2 Stellen für Angestellte der VergGr. VIb/VII BAT
- 4 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT

Begründung:

Planmäßige Realisierung von insgesamt 8 kw-Vermerken (kw 01.01.2003). Weitere 5 kw-Vermerke werden auf der Basis der Fluktuation im 2. Halbjahr 2002 zum 01.01.2003 im Rahmen der Haushaltsbewirtschaftung realisiert. Eine Spezifizierung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Eine fristgerechte Realisierung der insgesamt veranschlagten 13 kw-Vermerke „zum 01.01.2003“ ist damit sichergestellt.

3. Höhergruppierungen

- 2 Stellen für Angestellte der VergGr. Vb/Vc BAT gehoben aus 2 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT
- 3 Stellen für Angestellte der VergGr. Vc BAT gehoben aus 3 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT
- 30 Stellen für Angestellte der VergGr. Vc BAT gehoben aus 30 Stellen für Angestellte der VergGr. VIb/VII BAT
- 51 Stellen für Angestellte der VergGr. Vc BAT gehoben aus 51 Stellen für Angestellte der VergGr. VIb BAT

14 Stellen für Angestellte der VergGr. VIb BAT gehoben aus 14 Stellen für Angestellte der VergGr. VIb/VII BAT

Begründung:

Die Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit werden sukzessive mit moderner Informationstechnik ausgestattet. Zeitgleich mit der IT-Vollausstattung ist die bisherige arbeitsteilige Organisationsform durch das moderne Service-Einheiten-Modell ersetzt worden.

Die Höhergruppierungen erfolgen auf der Basis einer tarifrechtlichen Arbeitsplatzbewertung nach sukzessiver Schulung der Bediensteten unter Berücksichtigung des vorgenannten Tarifvertrags für die Tätigkeiten im Bereich der Service-Einheiten bei Gerichten und Staatsanwaltschaften.

6. Landessozialgericht und Sozialgerichte (Kapitel 04 250)

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					2003	2002	
Planmäßige Beamte	249	49	90	3	391	391	--
Beamtete Hilfskräfte*		2			2	2	--
Angestellte		19	343	19	381	396	- 15
Arbeiter				27	27	28	- 1
Zwischensumme	249	70	433	49	801	817	- 16
Titelgruppen: Planmäßige Be- Amte u. Richter					--	--	--
Beamtete Hilfskräfte*					--	--	--
Angestellte					--	--	--
Arbeiter					--	--	--
Insgesamt	249	70	433	49	801	817	- 16
Beamte im Vorbereitungs- Dienst					--	--	--
Auszubildende					--	--	--

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

1. kw-Realisierung

- 11 Stellen für Angestellte der VergGr. VII/VIII BAT
- 4 Stellen für Angestellte der VergGr. VIb/VII BAT
- 1 Stelle für Arbeiter der Lohngruppe 4a/4

Begründung:

Realisierung von 16 kw-Vermerken (davon 8 kw 01.01.2003 und 8 kw 01.01.2004).

2. Stellenhebungen

1 Hebung aufgrund Schlüsselung der Planstellenzugänge 2000.

3. Höhergruppierungen

17 Stellen für Angestellte der VergGr. VIb BAT gehoben aus VergGr. VIb/VII BAT

17 Stellen für Angestellte der VergGr. Vc BAT gehoben aus VergGr. VIb BAT

Begründung:

Die Höhergruppierungen erfolgen aufgrund tarifrechtlicher Arbeitsplatzbewertung – ServiceEinheiten –. Weitergehende grundsätzliche Hinweise enthalten die Erläuterungen zu den Höhergruppierungen im Kapitel 04 210.

4. ku-Vermerke

Stelle des Fahrdienstes ist ku in 1 Stelle der LGr. 4a-3 MTArb.

Begründung:

Organisationsuntersuchung des Fahrdienstes durch den Landesrechnungshof.

7. Justizvollzugseinrichtungen

(Kapitel 04 410)

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					2003	2002	
Planmäßige Beamte	316	612	6.277	6	7.211	7.198	+ 13
Beamtete Hilfskräfte	10	6	194		210	233	- 23
Angestellte	31	104	601	6	742	767	- 25
Arbeiter				52	52	57	- 5
Zwischensumme	357	722	7.072	64	8.215	8.255	- 40
Titelgruppen: Planmäßige Beamte					--	--	--
Beamtete Hilfskräfte					--	--	--
Angestellte					--	--	--
Arbeiter					--	--	--
Insgesamt	357	722	7.072	64	8.215	8.255	- 40
Beamte im Vorbereitungsdienst		38	855		893	845	+ 48
Auszubildende und Berufsprak- tikanten				80	80	80	--

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

1. Stellenzugänge

1.1

- + 1 Planstelle Justizvollzugsamtsinspektor mit Amtszulage/Justizamtsinspektorin mit Amtszulage (BesGr. A 9 mit AZ) - kw § 42 LPVG -

Begründung:

Die Stelle wird für einen aufgrund seiner Tätigkeit im Personalrat und im Bezirkspersonalrat zu 100 Prozent freigestellten Bediensteten der Justizvollzugsanstalt Rheinbach benötigt.

1.2

- + 1 Stelle für Angestellte des sonstigen Dienstes (DA 07) – Krankenpflegedienst – der VergGr. KR V a BAT - kw § 42 LPVG –

Begründung:

Die Stelle wird für den zu 100 Prozent freigestellten Personalratsvorsitzenden des Justizvollzugskrankenhauses NRW in Fröndenberg benötigt.

2. Verlängerung von ku- und kw-Vermerken

2.1

- Verlängerung von 10 kw-Vermerken mit der Befristung „ab 01.01.2003“ bei Stellen des höheren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes um 2 Jahre (neue Befristung „ab 01.01.2005“) und
- Verlängerung von 36 kw-Vermerken mit der Befristung „ab 01.01.2003“ bei Stellen des allgemeinen Vollzugsdienstes um 2 Jahre (neue Befristung „ab 01.01.2005“)

Begründung:

Ausbau sozialtherapeutischer Einrichtungen aufgrund rechtlicher Verpflichtung ab 01.01.2003, vgl. Abschnitt B IV.

2.2

Verlängerung von 6 ku-Vermerken mit der Befristung „31.12.2002“ bei Stellen für Justizvollzugsangestellte (DA 06) der VergGr. VII/VIII BAT in 6 Stellen der LGr. 4a – 3 MTArb im Kapitel 04 210 um 1 Jahr (neue Befristung „31.12.2003“)

Begründung:

Es werden weiterhin Kräfte des allgemeinen Vollzugsdienstes für Hilfeleistungen bei Verfahren mit besonderer Gefährdungslage vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf benötigt. Die ku-Vermerke sollen daher bis zum „31.12.2003“ verlängert werden.

3. Realisierung von ku- und kw-Vermerken

3.1

- 6 Planstellen Regierungsrat/Regierungsrätin (BesGr. A 13) - höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst -
- 3 Planstellen Regierungssekretär/Regierungssekretärin (BesGr. A 6)
- 3 Planstellen Regierungsobersekretär/Regierungsobersekretärin (BesGr. A 7)
- 15 Stellen für Angestellte des Büro-, Registratur- und Kassendienstes (DA 01) der VergGr. VIb/VII BAT
- 2 Stellen für Angestellte des Vorzimmer- und Schreibdienstes (DA 02) der VergGr. VIb/VII BAT
- 4 Stellen für Angestellte des Fernsprech- und Fernschreibdienstes (DA 03) der VergGr. VII/VIII BAT
- 2 Stellen für Angestellte des Vorzimmer- und Schreibdienstes (DA 02) der VergGr. VII/VIII BAT
- 4 Stellen für Arbeiter/Arbeiterinnen des technischen Dienstes (DA 02) der LGr 4a/4 MTArb
- 1 Stelle für Arbeiter/Arbeiterinnen des Fahrdienstes (DA 01) der LGr III MTArb

Begründung:

Realisierung von kw-Vermerken, die anlässlich der Organisationsuntersuchung der Vollzugs- und Verwaltungsdienste NW etatisiert worden sind.

3.2

- 1 Stelle für Arbeiter/Arbeiterinnen des Reinigungsdienstes (DA 04) der LGr 1a/1 MTArb

Begründung:

Realisierung des kw-Vermerks aus der Organisationsuntersuchung 1993 (Privatisierung des landeseigenen Reinigungsdienstes).

3.3

- 1 Planstelle Justizvollzugshauptsekretär/Justizvollzugshauptsekretärin (BesGr. A 7)
 - kw § 42 LPVG -

Begründung:

Realisierung des kw-Vermerks

4. Stellenumwandlungen/Stellenhebungen

4.1

- Umwandlung von 10 Stellen Regierungsrat/Regierungsrätin (BesGr. A 13) des höheren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes in 10 Stellen Regierungsrat/Regierungsrätin (BesGr. A 13) des psychologischen Dienstes
- Umwandlung von 7 Stellen für Justizvollzugsangestellte (DA 06) der VergGr. VII/VIII BAT in 4 Planstellen Sozialinspektor/Sozialinspektorin (BesGr. A 9) und 3 Stellen für Angestellte des Sozialdienstes (DA 04) der VergGr. IVa/IVb BAT

Begründung:

Ausbau sozialtherapeutischer Einrichtungen aufgrund rechtlicher Verpflichtung ab 01.01.2003, vgl. Abschnitt B IV.

4.2

- + 1 Planstelle Leitender Regierungsmedizinaldirektor/ Leitende Regierungsmedizinaldirektorin (BesGr. A 16) umgewandelt aus
- 1 Planstelle Leitender Regierungsdirektor/ Leitende Regierungsdirektorin (BesGr. A 16) - höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst -
- + 1 Planstelle Regierungsdirektor/Regierungsdirektorin (BesGr. A 15) – höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst - umgewandelt aus
- 1 Planstelle Regierungsmedizinaldirektor/Regierungsmedizinaldirektorin (BesGr. A 15)

Begründung:

Eine Planstelle Leitender Regierungsdirektor/ Leitende Regierungsdirektorin (BesGr. A 16) wird nach einer Neubewertung der Funktion des Leiters des Justizvollzugskrankenhauses Fröndenberg nicht mehr in der vorhandenen Wertigkeit benötigt, so dass die Hebung einer

Stelle des ärztlichen Dienstes erfolgen kann. Die Umwandlung der Planstelle Regierungsmedizinaldirektor/Regierungsmedizinaldirektorin erfolgt zum Kontingentausgleich.

4.3

- + 9 Stellen für Angestellte des sonstigen Dienstes (DA 07) – technischer Dienst - der Eingruppierung „AT“ umgewandelt aus
- 4 Stellen für Angestellte des sonstigen Dienstes (DA 07) - Ärztlicher Dienst - der VergGr. I BAT und
- 5 Stellen für Angestellte des sonstigen Dienstes (DA 07) - Ärztlicher Dienst - der VergGr. I a BAT

Begründung:

Die an die Leitenden Ärzte und Oberärzte im Justizvollzugskrankenhaus NRW in Fröndenberg gezahlte Vergütung entspricht nicht mehr der tariflichen, so dass Stellen „AT“ eingerichtet werden müssen, um dem Grundsatz der Haushaltswahrheit und -klarheit gerecht zu werden.

4.4

- + 1 Stelle für Angestellte des sonstigen Dienstes (DA 07) – Ingenieur/Ingenieurin – der VergGr. II a/III BAT umgewandelt aus
- 1 Planstelle Technischer Oberinspektor/Technische Oberinspektorin (BesGr. A 10)

Begründung:

Die Umwandlung ist zur Einstellung eines Ingenieurs beim Landesjustizvollzugsamt NRW bestimmt.

4.5

- + 3 Planstellen Oberwerkmeister/Oberwerkmeisterin (BesGr. A 7) umgewandelt aus
- 3 Stellen Oberwerkmeister z.A./Oberwerkmeisterin z.A. (BesGr. A 7)

Begründung:

Sicherstellung der planmäßigen Anstellung von Probebeamten des Werkdienstes.

4.6

- + 20 Planstellen Justizvollzugsoberssekretär/Justizvollzugsoberssekretärin (BesGr. A 7) umgewandelt aus
- 20 Stellen Justizvollzugsoberssekretär z.A./Justizvollzugsoberssekretärin z.A. (BesGr. A 7)

Begründung:

Die mit dem Haushalt 2002 neu eingerichteten 20 Hilfsstellen des allgemeinen Vollzugsdienstes sollen in Planstellen umgewandelt werden, um die auf diesen Stellen geführten Probebeamten planmäßig anstellen zu können.

4.7

- + 49 Stellen für Angestellte des allgemeinen Vollzugsdienstes (DA 06) der VergGr. VII/VIII BAT umgewandelt aus
- 25 Stellen für Angestellte des allgemeinen Vollzugsdienstes (DA 06) der VergGr. Vc/Ib BAT und
- 24 Stellen für Angestellte des allgemeinen Vollzugsdienstes (DA 06) der VergGr. VIb/VII BAT.

Begründung:

Bereinigung der Stellenführung.

4.8

- + 1 Stelle für Arbeiter/Arbeiterinnen des Fahrdienstes (DA 01) der LGr 4a/4 MTArb BAT umgewandelt aus
- 1 Planstelle Justizhauptwachtmeister/Justizhauptwachtmeisterin (BesGr. A 4)

Begründung:

Die umgewandelte Stelle wird für den Fahrer des Wäschereiwagens der JVA Willich II benötigt.

4.9

- + 1 Stelle für Arbeiter/Arbeiterinnen des Fahrdienstes (DA 01) der LGr 4a/4 MTArb BAT umgewandelt aus
- 1 Stelle für Arbeiter/Arbeiterinnen des Hausmeisterdienstes (DA 03) der LGr 4a/4 MTArb

Begründung:

Bereinigung der Stellenführung.

4.10

371 Hebungen aufgrund Schlüsselung der Planstellenzugänge 2000 und der Verordnung über Stellenobergrenzen für den mittleren Dienst bei den Justizvollzugsanstalten des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Landesregierung hat am 16.11.1999 entschieden, von der Ermächtigung des Artikel 18 Versorgungsreformgesetz Gebrauch zu machen, und eine entsprechende Verordnung über Stellenobergrenzen im mittleren Dienst der Justizvollzugseinrichtungen beschlossen. Im Spitzenamt der Besoldungsgruppe A 9 sollen die Obergrenzen - verteilt auf 5 Jahre - um 5 % angehoben werden. Im Haushaltsjahr 2003 soll der 4. Umsetzungsschritt durchgeführt werden.

5. Höhergruppierungen

5 Stellen für Angestellte des Büro-, Registratur und Kassendienstes (DA 01) der VergGr. V c BAT höhergruppiert aus VergGr. VIb BAT aufgrund tarifrechtlichen Anspruchs (Fallgruppe 1 b)

8. Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justizverwaltung (Kapitel 04 510)

Stellenübersicht

	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst	Insgesamt		+/-
					2003	2002	
Planmäßige Beamte	29	19	15	5	68	70	- 2
Beamtete Hilfskräfte					--	--	--
Angestellte		4	25	1	30	29	+ 1
Arbeiter				35	35	35	--
Zwischensumme	29	23	40	41	133	134	- 1
Titelgruppen: Planmäßige Beamte u. Richter					--	--	--
Beamtete Hilfskräfte					--	--	--
Angestellte					--	--	--
Arbeiter					--	--	--
insgesamt	29	23	40	41	133	134	- 1
Beamte im Vorbereitungsdienst					--	--	--
Auszubildende					6	6	--

* ohne Stellen für abgeordnete Beamte

1. Höhergruppierungen

1 Stelle für Angestellte (VergGr. V c BAT gehoben aus VerGr. V c/VI b BAT).

Begründung:

Die Höhergruppierung der Stelle erfolgt aufgrund tarifrechtlichen Anspruchs (Tätigkeitsbewertung nach BAT V c Fallgruppe 1b Allgemeiner Teil).

2. Stellenhebungen

- + 2 Planstellen Justizhauptsekretär/Justizhauptsekretärin (BesGr. A 8)
- 1 Planstelle Justizobersekretär/Justizobersekretärin (BesGr. A 7)
- 1 Planstelle Regierungsobersekretärin/Regierungsobersekretär (BesGr. A 7)

Begründung

Hebungen aufgrund Schlüsselung der Planstellenzugänge 2000.

3. Stellenumsetzungen

3.1. gehobener Dienst

- 1 Planstelle Justizamtmann/Justizamtfrau (BesGr. A 11) verlagert nach Kapitel 04 210

Begründung:

Die Verlagerung erfolgt in Anpassung an den Bedarf.

3.2. einfacher Dienst

- 1 Planstelle Erster Justizhauptwachtmeister/Erste Justizhauptwachtmeisterin (BesGr. A 5)
verlagert nach Kapitel 04 210
- + 1 Stelle für Angestellte (VergGr. IX a/IX b BAT) verlagert aus Kapitel 04 210

Begründung:

Die Verlagerung erfolgt in Anpassung an die tatsächliche Stellenführung.

III. Schlüsselung der Planstellen

(zu nachstehend 1. bis 3., soweit die Schlüsselungen aufgrund von § 26 BBesG oder entsprechender Landesschlüssel erfolgen)

Vorbemerkungen:

Der Landtag hat beschlossen, dass die Nachschlüsselung von Stellenzugängen grundsätzlich mit dreijähriger Phasenverschiebung erfolgt. Die Schlüsselung berücksichtigt also die bis einschließlich 2000 geschaffenen Planstellen.

Über die nachgeschlüsselten Stellen 2000 und die neuen Stellen 2001 - 2003 unterrichtet die folgende Übersicht:

Planstellenschlüsselung 2003

Übersicht „neue Stellen“

Höherer Dienst	Kapitel 04 010	Kapitel 04 410				Kapitel 04 510	Kapitel 04 220
		Psych/Soz.	Ärzte	Pfarrer	höh.VerwD.		
2000 nachr.	--	--	--	--	--	1	--
2001	--	1	--	--	--	--	--
2002	--	--	--	--	--	--	1
2003	--	--	--	--	16	--	--
Insgesamt	--	1	-	--	16	--	1

Gehobener Dienst	Kapitel 04 230	Kapitel 04 210		Kapitel 04 410		
		geh. Jdienst	geh. SozDi.	geh.VVD	geh.SozDi.	geh.Techn.Di.
2000 nachr.	--	180	9	--	1	--
2001	1	20	25	1	1	--
2002	--	50	40	--	2	--
2003	2	--	--	--	4	--
Insgesamt	3	70	65	1	7	--

Mittlerer Dienst	Kapitel 04 210			Kapitel 04 410			Kapitel 04 230
	JvollstrDi.	GV	mittl.JDi.	Werkdienst	mi.VerwDi.	aVDi.	
2000 nachr.	--	--	69	5	--	70	1
2001	--	21	45	12	--	70	--
2002	--	35	--	9	--	125	--
2003	--	30	--	3	--	20	--
Insgesamt	--	86	45	24	--	215	--

1. Höherer Dienst

1.1

Von den Planstellen des höheren Dienstes im Haushalt 2002 sind die Planstellen für Richter und Staatsanwälte gemäß § 26 BBesG nicht zu schlüsseln. Es sind danach schlüsselungsfähig (nicht berücksichtigt: Planstellen ohne Besoldungsaufwand, Planstellen mit kw-Vermerk gemäß § 42 LPVG, Planstellen B 10 - B 4 BBesO, neue Planstellen seit 2001) im

Kapitel 04 010: 56 Planstellen (bis einschließlich B 3) (ohne Titelgruppe 78)

Kapitel 04 210: 102 Planstellen

Kapitel 04 220: 10 Planstellen (ohne B-Besoldung)

Kapitel 04 230: 3 Planstellen

Kapitel 04 240: 3 Planstellen

Kapitel 04 250: 2 Planstellen

Kapitel 04 410: 294 Planstellen (ohne die Stellen für den Präsidenten und den Vizepräsidenten des LJVA)

Kapitel 04 510: 17 Planstellen (ohne B-, R- und C-Besoldung)

insgesamt 487 Planstellen.

1.2

Folgende Stellen, die infolge der Ergebnisse von Organisationsuntersuchungen des Arbeitsstabs Aufgabenkritik der Landesregierung etatisiert worden waren, im Haushalt 2003 und den vorherigen Haushalten entfallen sind, werden gemäß Abschnitt 11.5 des Rundschreibens des Finanzministeriums vom 07.02.2002 (I 2 – 1520/02 –1/03/I 6 - 19.300) in die Schlüsselung mit einbezogen:

Kapitel 04 010: 1 Stelle (bis Ende 2005)

Kapitel 04 010: 1 Stelle (bis Ende 2007)

Kapitel 04 410: 6 Stellen (bis Ende 2007)

1.3

Es ergibt sich folgende Berechnung:

Kapitel 04 210 – 04 510

BesGr.	Kapitel 04 010		BesGr.	allgem. Schlüssel	04 210	04 220	04 230	04 240	04 250	04 410	04 510	Zusammenfassung allgem. Schlüssel	möglicher allgemeiner Schlüssel
	Sonder Schl.	Stellen			Stellen	Stellen	Stellen	Stellen	Stellen	Stellen			
B 2/ B 3	39 %	23	B 2 ^{*)}		--	--	--	--	--	2	--	2	2
			A 16 Z ^{**)}		--	--	--	--	--	4	--	4	4
A 16	26 %	15	A 16	10 %	10	1	--	--	--	24	2	37	38
A 15	20 %	11	A 15	30 %	31	3	1	1	1	90	5	132	131
A 14	9,75 %	6	A 14	39 %	40	4	1	1	1	117	7	171	170
A 13	5,25 %	3	A 13	21 %	21	2	1	1	-	63	3	91	92
	100 %	58		100 %	102	10	3	3	2	300	17	437	437

Es sind auszubringen (ohne Stellen o. Bes., einschließlich Stellen, die nach 2000 neu geschaffen wurden):

BesGr.	04 010	BesGr.	04 210	04 220	04 230	04 240	04 250	04 410	04 510	Insgesamt
B 2/B 3	18	B 2	--	--	--	--	--	2	--	2
		A 16 Z	--	--	--	--	--	4	--	4
A 16	14	A 16	3	1	--	--	1	26	3	34
A 15	15	A 15	33	3	--	--	--	96	2	134
A 14	9	A 14	45	4	3	3	--	107	9	171
A 13	2	A 13	21	3	--	--	1	76	3	104
	58 (inkl. TG 78)		102	11 (1 neu)	3	3	2	311 (17 neu)	17	449 (18 neu)

^{*)} Anm. zu BesGr. B 2:

10 % der in BesGr. A 16 ausgebrachten Planstellen

^{**)} Anm. zu BesGr. A 16 Z:

30 % für die Leiter besonders großer und besonders bedeutender unterer Verwaltungsbehörden (BesGr. A 16).

Im Geschäftsbereich des Justizministeriums sind dies bei 15 Behördenleitern in BesGr. A 16, die die Kriterien erfüllen, 4 Planstellen A 16 mit Zulage.

2. Gehobener Dienst

2.1

Der Haushalt 2003 enthält 5.179 Planstellen des gehobenen Dienstes. Von diesen Planstellen sind die Planstellen ohne Besoldungsaufwand (7), die für Freistellungen aufgrund von § 42 LPVG geschaffenen kw-Planstellen (21) gemäß § 26 BBesG und die neuen Stellen (146) nicht zu schlüsseln. Ebenfalls nicht in die Schlüsselung einbezogen werden die im Kapitel 04 410 im gehobenen allgemeinen Vollzugsdienst (19) und im gehobenen Werkdienst (12) etatisierten Planstellen. Grundsätzlich schlüsselungsfähig sind damit 4.974 Planstellen.

2.2

Vor der Schlüsselung ist eine Trennung nach Planstellen, die unter den allgemeinen Schlüssel fallen, und Planstellen, auf die Sonderschlüssel anzuwenden sind, vorzunehmen:

a) Justizministerium	40
b) Sonderlaufbahn Anwälte	326
c) Sonderschlüssel Rechtspfleger	1.548
d) Sonderschlüssel Vorprüfung	55
e) Sonderschlüssel Dozenten	10
f) Sonderschlüssel Pädagogen	96
g) Sonderschlüssel Betriebsprüfer	6
h) Sonderschlüssel ADV	42
i) Allgemeiner Schlüssel	<u>2.851</u>
insgesamt	4.974

2.3

Folgende Stellen, die aufgrund der Realisierung von kw-Vermerken, die infolge der Ergebnisse des Arbeitsstabs Aufgabenkritik der Landesregierung etatisiert worden waren, im Haushalt 2003 und den vorherigen Haushalten entfallen sind, werden gemäß Abschnitt 11.5 des Rundschreibens des Finanzministeriums vom 07.02.2002 (I 2 – 1520/02 –1/03/I 6 - 19.300) in die Schlüsselung miteinbezogen:

Kapitel 04 210: 5 Stellen (bis Ende 2004)

Kapitel 04 210: 22 Stellen (bis Ende 2006)

2.4

Es ergibt sich danach folgende Berechnung:

Sonderschlüssel

BesGr.	- Kapitel 04 010 -		- Kapitel 04 210 -							
	Schlüssel	Stellen	Amtsanwälte		ADV		Rechtspfleger		Vorprüfung	
			Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen
A 13 Z ¹	--	--		39	--	--	--	44	--	--
A 13	50 %	20	60 %	157	10 %	3	8 %	80	10 %	5
A 12	30 %	12	40 %	130	20 %	5	25 %	387	30 %	15
A 11	20 %	8	--	--	50 %	12	40 %	619	30 %	15
A 10	--	--	--	--	13 %	3	17,5 %	271	19,5 %	10
A 9	--	--	--	--	7 %	2	9,5 %	147	10,5 %	5
Sa.		40		326		25		1.548		50

BesGr.	- Kapitel 04 220 -		- Kapitel 04 230 -				- Kapitel 04 240 -			
	ADV		Vorprüfung		Betriebsprüfer		ADV		Vorprüfung	
	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen
A 13 Z	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
A 13	10 %	--	10 %	--	50 %	3	10 %	--	10 %	--
A 12	20 %	--	30 %	1	50 %	3	20 %	--	30 %	1
A 11	50 %	1	30 %	--	--	--	50 %	1	30 %	1
A 10	13 %	--	19,5 %	--	--	--	13 %	--	19,5 %	1
A 9	7 %	--	10,5 %	--	--	--	7 %	--	10,5 %	--
Summe		1		1		6		1		3

BesGr.	- Kapitel 04 250 -		- Kapitel 04 410 -		- Kapitel 04 510 -		Summe Sonderstellen		
	Vorprüfung		Pädagogen	ADV		Dozenten		ADV	
	Schlüssel	Stellen	Stellen	Schlüssel	Stellen	Stellen	Schlüssel Stellen		
A 13 Z	--	--	--	--	--	--	--	83	
A 13	10 %	--	96	10 %	1	10	10 %	--	375
A 12	30 %	1	--	20 %	3	--	20 %	1	559
A 11	30 %	--	--	50 %	6	--	50 %	1	664
A 10	19,5 %	--	--	13 %	2	--	13 %	--	287
A 9	10,5 %	--	--	7 %	1	--	7 %	--	155
Sa.		1	96		13	10		2	2.123

¹ 20 % der in BesGr. A 13 ausgebrachten Planstellen

allgemeiner Schlüssel

BesGr.	Schlüssel	Kapitel 04 210		Kapitel 04 220	Kapitel 04 230	Kapitel 04 240	Kapitel 04 250	Kapitel 04 410		Kapitel 04 510 (Verw.)	Insgesamt	allgemeiner Schlüssel - möglich -
		geh. JD**	geh. SozD.					geh. D***	geh. SozD.			
A 13 Z	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
A 13	6 %	94	40	2	2	4	3	14	13	1	173	168
A 12	16 %	250	105	6	5	12	8	39	34	1	460	448
A 11	30 %	470	197	10	10	23	14	73	64	2	863	840
A 10	31,2 %	488	205	11	10	24	15	76	66	2	897	874
A 9	16,8 %	263	111	6	6	13	8	41	36	1	485	471
		1.565	658	35	33	76	48	243	213	7	2.878	2.878

* ohne Stellen o. Bes., kw, neue Stellen 2001 – 2003

** einschließlich 2 Stellen gehob. Bibliotheksdienst

*** einschließlich 2 Stellen gehob. Bibliotheksdienst und 1 Stelle gehob. Technischen Dienst (ohne allgemeinen gehobenen Vollzugsdienst und gehobenen Werkdienst)

Es sind auszubringen (ohne Stellen, die nicht zu schlüsseln sind):

BesGr.	Kapitel 04 010	Kapitel 04 210						Kapitel 04 220			Kapitel 04 230			Kapitel 04 240	
		AA	Rpfl	g.SD	g.JD	ADV	Vorprüfung	allg.	ADV	Vorprüfung	allg.	ADV	Betr.Pr.	allg.	Vorprüfung
A 13 Z ²	--	39	44	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
A 13	20	158	80	39	88	3	5	2	--	--	3	--	3	6	--
A 12	12	129	387	105	246	5	15	6	--	1	4	--	3	15	1
A 11	8	--	619	198	468	12	15	10	1	--	10	1	--	24	1
A 10	--	--	271	205	497	3	10	11	--	--	10	--	--	21	1
A 9	--	--	147	111	239	2	5	6	--	--	6	--	--	10	--
	40	3261.548	658	1.538	25	50	35	1	1	33	1	6	76	3	

² 20 % der in BesGr. A 13 ausgebrachten Planstellen

C. Personalhaushalt - Schlüsselung

BesGr.	Kapitel 04 250		Kapitel 04 410				Kapitel 04 510			Summe
	allg.	Vorprüfung	gVVD	gSozD	ADV	Pädagogen	Verw.	Dozenten	ADV	
A 13 Z	--	--	--	--	--	--	--	--	--	83
A 13	4	--	14	12	1	96	4	10	--	548
A 12	10	1	39	35	3	--	1	--	1	1.019
A 11	15	--	73	64	6	--	1	--	1	1.527
A 10	12	--	76	66	2	--	--	--	--	1.185
A 9	7	--	41	36	1	--	1	--	--	612
	48	1	243	213	13	96	7	10	2	4.974

3. Mittlerer Dienst

3.1

Der Haushalt 2003 enthält 12.235 Planstellen des mittleren Dienstes. Von diesen Planstellen sind die Planstellen ohne Besoldungsaufwand (2) und die für Freistellungen aufgrund von § 42 LPVG geschaffenen kw-Planstellen (20) gemäß § 26 BBesG nicht zu schlüsseln. Grundsätzlich schlüsselungsfähig sind 12.213 Planstellen. Die nach dem Haushaltsjahr 2000 neu eingerichteten Stellen (im Kapitel 04 210: 131, im Kapitel 04 410: 239) sind - soweit zulässig - im 1. Beförderungsjahr ausgebracht worden.

3.2

Vor der Schlüsselung ist eine Trennung nach Planstellen, die unter den allgemeinen Schlüssel fallen, und Planstellen, auf die Sonderschlüssel anzuwenden sind, vorzunehmen (einschl. neuer Stellen):

a) Justizministerium	22	
b) Sonderlaufbahn Gerichtsvollzieher		1.064
c) Sonderschlüssel Sachbearbeiter		1.629
d) Sonderschlüssel Werkdienst	447	
e) Sonderschlüssel allgemeiner Vollzugsdienst		5.560
f) Sonderschlüssel ADV		140
g) Allgemeiner Schlüssel		3.290
h) Schlüssel Justizvollstreckungsdienst	<u>61</u>	
insgesamt		12.213

3.2

Folgende Stellen, die aufgrund der Ergebnisse des Arbeitsstabs Aufgabenkritik der Landesregierung etatisiert worden waren, im Haushalt 2003 und vorherigen Haushalten entfallen sind, werden gemäß Abschnitt 11.5 des Rundschreibens des Finanzministeriums vom 07.02.2002 (I 2 – 1520/02 –1/03/I 6 - 19.300) in die Schlüsselung miteinbezogen:

Kapitel 04 210: 12 Stellen (bis Ende 2006)

Kapitel 04 410: 39 Stellen (bis Ende 2005)

3.3

Daraus ergibt sich folgende Berechnung:

Sonderschlüssel

BesGr.	GV		J.Vollstreck.D.		Werkdienst	
	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	Stellen
A 9 Z	--	205	--	--	--	37
A 9	70 %	480	--	--	28 %	86
A 8	30 %	379	38 %	23	46 %	221
A 7	--	--	40 %	24	26 %	103
A 6	--	--	22 %	14	--	--
A 5	--	--	--	--	--	--
		1064 (davon 86 neu)		61		447 (davon 24 neu)

BesGr.	allg. Vollzugs.D.		ADV-Stellen					
	Schlüssel	Stellen	Schlüssel	04 210	042 30	04 250	04 410	04 510
A 9 Z	--	385	--	7	--	--	1	--
A 9	23 %	898	20 %	17	1	1	2	--
A 8	39 %	2.387	50 %	61	1	2	6	1
A 7	38 %	1.890	20 %	25	--	1	3	--
A 6	--	--	10 %	12	--	--	1	--
A 5	--	--	--	--	--	--	--	--
		5.560 (davon 215 neu)		120	2	4	13	1

* 30 % der in BesGr. A 9 ausgebrachten Planstellen.

^ 30 % der in BesGr. A 9 ausgebrachten Planstellen.

Sachbearbeiter-Stellen

BesGr.	Schlüssel	04 210	04 220	04 230	04 240	04 250	04 410	04 510	alle Kapitel
A 9 Z ³	--	331	4	3	7	13	30	3	1.033
A 9	80 %	772	10	7	16	29	71	7	2.412
A 8	20 %	276	3	2	6	11	25	3	3.406
A 7	--	--	--	--	--	--	--	--	2.045
A 6	--	--	--	--	--	--	--	--	27
A 5	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		1.379	17	12	29	53	126	13	8.923

allgemeiner Schlüssel

BesGr.	Schlüssel	04 210	04 220	04 230	04 240	04 250	04 410	04 510	alle Kap.	möglich	Summe allg. Schl. und Sonder-schlüssel
A 9 Z ³		72	1	1	1	1	4	--	80	79	1.112
A 9	8 %	168	3	1	1	2	9	--	184	185	2.597
A 8	30 %	899	15	9	8	10	48	--	989	989	4.395
A 7	40 %	1.234	19	12	11	13	63	1	1.353	1.353	3.398
A 6	22 %	670	11	6	6	7	35	--	735	735	762
A 5	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
		3.043 (45 neu)	49	29	27	33	159	1	3.341 (45 neu)	3.341 (45 neu)	12.264 (370 neu)

³ 30 % der in BesGr. A 9 ausgebrachten Planstellen

C. Personalhaushalt - Schlüsselung

Schlüsselung Sachbearbeiterstellen	Epl.	Schlüsselung „allgemeiner Schlüssel“	Epl.
A 9 Z	391	A 9 Z	79
A 9	912	A 9	185
A 8	326	A 8	989
		A 7	1.353
		A 6	735
Summe	1.629		3.341 (inkl. 45 neu)

Es sind grundsätzlich auszubringen (ohne Stellen o.Bes. , kw LPVG, einschließlich aller neuen Stellen):

BesGr.	04 010	04 210					04 220		04 230		
		GV	JVD	SaSch.	ADV	aS	SaSch.	aS	SaSch.	ADV	AS
A 9 Z ⁴	7	205	--	327	7	70	4	1	3	--	1
A 9	15	480	--	766	17	166	10	3	7	1	1
A 8		349	29	286	60	890	3	15	2	1	9
A 7		--	30	--	24	1.229	--	20	--	--	12
A 6		--	2	--	12	676	--	10	--	--	6
A 5		--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	22	999	61	1.379	120	3.031	17	49	12	2	29

⁴ 30 % der in BesGr. A 9 ausgebrachten Planstellen

C. Personalhaushalt - Schlüsselung

BesGr.	04 240		04 250			04 410					04 510			Summe
	SaSch.	aS	SaSch.	ADV	aS	SaSch.	ADV	mVD	aVD	WD	SaSch.	ADV	aS	
A 9 Z	7	5	13	--	1	30	1	3	383	37	7	--	--	1.112
A9	16	11	29	1	2	71	2	9	900	86	4	--	--	2.597
A8	6	4	11	2	10	25	6	48	2.384	221	2	1	1	4.395
A7	--	7	--	1	16	--	3	60	1.893	103	--	--	--	3.398
A6	--	--	--	--	4	--	1	--	--	--	--	--	--	711
A5	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
	29	27	53	4	33	126	13	120	5.560	447	13	1	1	12.213

Zum finanzwirtschaftlichen Ausgleich einer beim Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit ausgebrachten Planstelle der BesGr. A 9 mit Amtszulage werden im Einzelplan 04 (JM) nur 1.111 Planstellen der BesGr. A 9 mit Amtszulage und dafür 2.598 Planstellen der BesGr. A 9 ausgebracht. Die Reduzierung erfolgt im Kapitel 04 210 (Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften) beim allgemeinen Schlüssel.

4. Einfacher Dienst

4.1

Der Haushaltsplan 2003 enthält 1.573 Planstellen des einfachen Dienstes (einschließlich 1 kw-Stelle gemäß § 42 LPVG), davon 13 im Bereich des Justizministeriums.

4.2

Von diesen Stellen sind 1.572 schlüsselungsfähig (ohne 1 Stelle kw LPVG). Der Schlüssel für den einfachen Dienst setzt sich wie folgt zusammen:

BesGr. A 6 = 20 %

BesGr. A 5 = 40 %

BesGr. A 4 = 35 %

BesGr. A 3 = 5 %.

Für den Bereich des Justizministeriums besteht ein Sonderschlüssel.

4.3

Folgende Stellen, die aufgrund der Realisierung von kw-Vermerken, die infolge von Organisationsuntersuchungen des Arbeitsstabs Aufgabenkritik der Landesregierung etatisiert worden waren, im Haushalt 2003 und den vorherigen Haushaltsjahren entfallen sind, werden gemäß Abschnitt 11.5 des Rundschreibens des Finanzministeriums vom 07.02.2002 (I 2 – 1520/02 – 1/03/I 6 - 19.300) in die Schlüsselung miteinbezogen:

Kapitel 04 010: 2 Stellen (bis Ende 2004)

Kapitel 04 410: 1 Stelle (bis Ende 2005).

4.4

Es ergibt sich folgende Berechnung:

BesGr.	schlüssel- lungsfähig	Sonderschlüssel JM	kw LPVG	Insgesamt
A 6	312	3	1	316
A 5	624	12	--	636
A 4	546	--	--	546
A 3	78	--	--	78
	1.560	15	1	1.576

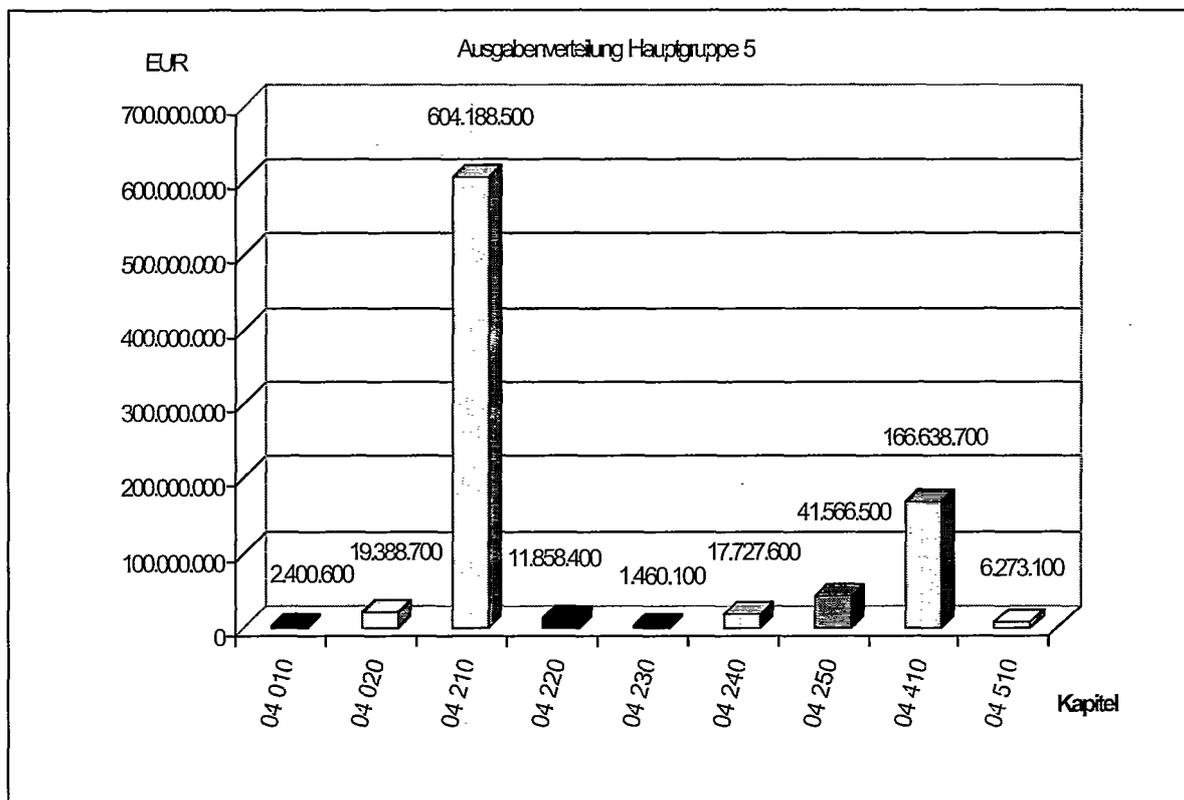
4.5

Es sind auszubringen: (inkl. kw LPVG-Stelle)

BesGr.	04 010	04 210	04 220	04 230	04240	04 250	04 410	04 510	Summe
A 6	3	304	4	1	--	1	2	1	316
A 5	10	609	8	2	1	1	3	2	636
A 4	--	532	7	--	--	1	1	2	543
A 3	--	77	1	--	--	--	--	--	78
	13	1.522	20	3	1	3	6	5	1.573

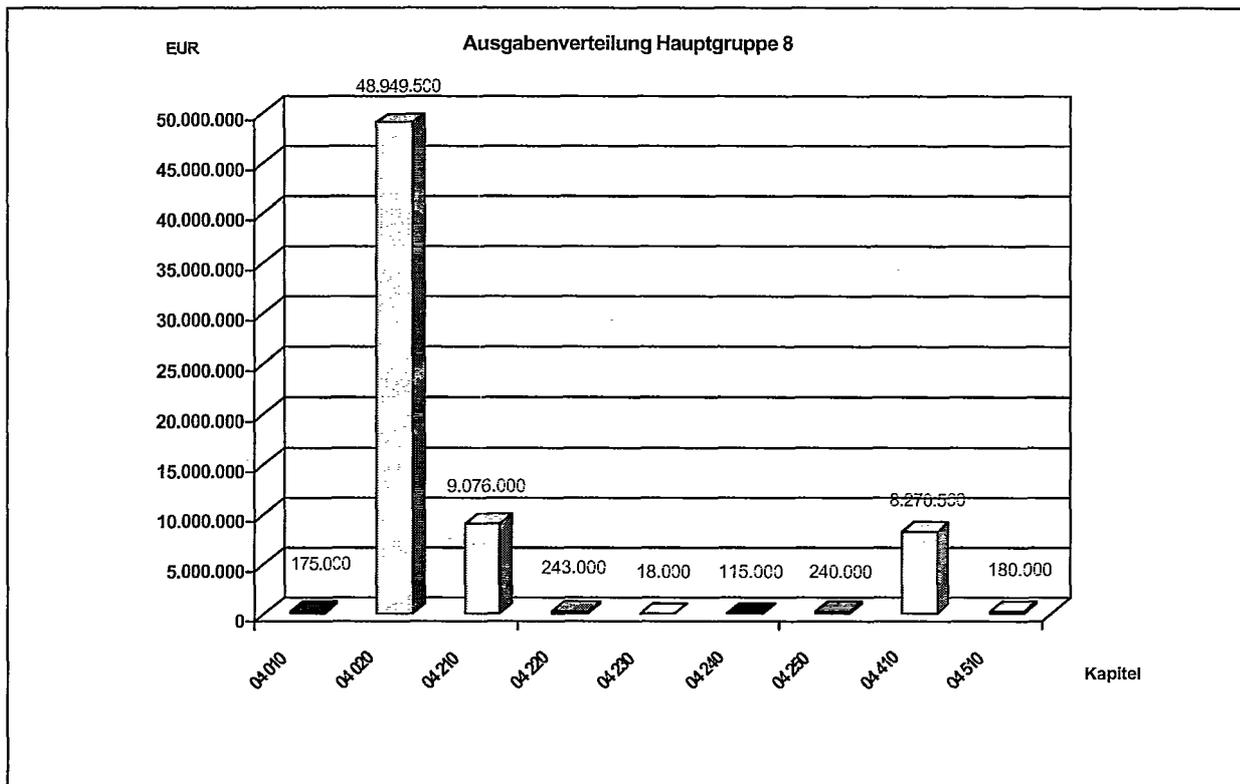
D. Sach- und Investitionshaushalt (ohne Liegenschaften)

Die Ausgaben der **Hauptgruppe 5** (Sächliche Verwaltungsausgaben) - rd. **871,5 Mio. EUR** - verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Kapitel des Einzelplans der Justiz:



Das größte Ausgabevolumen ist im **Kapitel 04 210** zu verzeichnen: Dies ist im Wesentlichen auf die Auslagen in Rechtssachen und die Aufwandsentschädigung und Vergütung an Vormünder, Pfleger und Betreuer zurückzuführen.

Die Ausgaben der **Hauptgruppe 8** (Sonstige Ausgaben für Investitionen) - rd. **67,3 Mio. EUR** - verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Kapitel des Einzelplans der Justiz:



Der Investitionsbedarf im **Kapitel 04 020** ist besonders hoch. Dies liegt an den zentral veranschlagten IT-Investitionsmitteln in den Titelgruppen

- ❖ 60 (Ausgaben für die Informationstechnik)
- ❖ 61 (Ausgaben für die Einführung des elektronischen Grundbuchs)
- ❖ 78 (Zusätzliche IT-Ausstattung und sonstige Maßnahmen zum Ausgleich von Personalabbau).

In den jeweiligen Kapiteln sind folgende Haushaltspositionen besonders hervorzuheben:

I. Kapitel 04 020 (Allgemeine Bewilligungen)

1. Titel 525 01 (Aus- (und Fort)bildung der Bediensteten)

Bei diesem Titel sind die erforderlichen Mittel (**240.000 EUR**, Verpflichtungsermächtigung: 300.000 EUR) zur Durchführung von mehrjährigen Schulungsmaßnahmen für Justizangehörige veranschlagt, insbesondere für

- ❖ Sozialtherapeutische Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Strafrechtspflege und im Strafvollzug auf dem Gebiet der Suchtkrankenhilfe,
- ❖ Schulung von Justizbediensteten zu "Sozialen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern (SAP)",
- ❖ Weiterbildung von Bediensteten des Strafvollzugs und der Bewährungshilfe im Umgang mit Sexualstraftätern.

2. Titel 525 30 (Fortbildung der Bediensteten)

Für die allgemeine Fortbildung des Personals der Justiz (mit Ausnahme der bei den Titeln 525 01 und 525 40 gesondert ausgewiesenen Maßnahmen sowie mit Ausnahme der IT-Fortbildung) sind **800.000 EUR** vorgesehen. Hierin enthalten sind die Vortrags- und Reisekostenvergütungen der Referentinnen und Referenten, ferner die Reisekostenvergütungen für die Tagungsleiterinnen und –leiter (auch bei den von NRW auszurichtenden Tagungen der Deutschen Richterakademie) und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

3. Titel 525 40 (Schulungsmaßnahmen zur Unterstützung der strukturellen Erneuerung der Justiz)

Die Mittel (**Ansatz 800.000 EUR; VE 55.000 EUR**) sind zur Durchführung von Seminaren, Workshops und ähnlichen Veranstaltungen zur Unterstützung der strukturellen Erneuerung der Justiz vorgesehen, insbesondere für

- ❖ die Führungskräftefortbildung,
- ❖ Seminare zum Themenkreis der Organisationsentwicklung und -Beratung,
- ❖ dienststelleninterne Workshops zur Erarbeitung und Umsetzung von Organisationsänderungen bei einzelnen Gerichten und Behörden und
- ❖ interne Fortbildung.

Der Ansatz berücksichtigt die Vortrags- und Reisekostenvergütungen für die Referentinnen und Referenten, ferner die Reisekostenvergütungen für die Tagungsleiterinnen und -leiter sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

4. Titel 526 10 (Kosten für empirische Justizforschung)

Für das Haushaltsjahr 2003 sind **240.000 EUR** (Verpflichtungsermächtigung: 360.000 EUR) veranschlagt.

Mit dem Forschungsetat soll überwiegend empirische Justizforschung betrieben werden, die aktuelle Themen aus dem Bereich der Justiz behandelt. Daneben sollen die Forschungsmittel auch zur Untersuchung von Organisations- und Arbeitsstrukturen im Aufgabenbereich der Justiz eingesetzt werden. Im Haushaltsjahr 2003 werden u.a. folgende wissenschaftliche Untersuchungen durchgeführt:

- ❖ Evaluation des Ausführungsgesetzes zu § 15 a EGZPO
- ❖ Evaluation des Täter-Opfer-Ausgleichs bei den Projekten in freier Trägerschaft und bei der Gerichtshilfe

5. Titel 526 30 (NS-Dokumentationsstelle)

Aus diesem Titel, der mit **45.000 EUR** veranschlagt ist, sollen alle bei der NS-Dokumentationsstelle in der Justizakademie in Recklinghausen anfallenden Kosten, insbesondere die Druckkosten für die Schriftenreihe „Juristisches Zeitgeschehen“ und die Reisekosten des Leiters/der Leiterin der Dokumentationsstelle bestritten werden.

6. Titel 632 10 (Anteil des Landes an den Kosten einer Kriminologischen Zentralstelle)

Der Ansatz in Höhe von **80.000 EUR** entspricht der voraussichtlichen Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen an den Kosten der Kriminologischen Zentralstelle im Haushaltsjahr 2003.

7. Titel 632 20 (Anteil des Landes an den Betriebskosten der Deutsche Richterakademie)

Der Anteil des Landes an den Betriebskosten der Deutschen Richterakademie ist für das Haushaltsjahr 2003 mit **335.000 EUR** angesetzt. Grundlage hierfür ist der voraussichtliche Bedarf der Richterakademie, Tagungsstätten Trier und Wustrau.

II. Kapitel 04 210 (Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften)

Soweit die Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften die **dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung** erproben, sind die Haushaltsmittel in den Titelgruppen 81, 83 – 90 veranschlagt, im Übrigen im sog. „**Stammkapitel**“.

Der Haushaltsentwurf 2003 sieht an sächlichen Verwaltungsausgaben (HGr. 5) und Investitionsausgaben - ohne Bau - (HGr. 8) vor:

Kapitel 04 210	HGr. 5 (sächl. Verw.Ausg.)	HGr. 8 (sonst. Invest.)	Insgesamt
Stammkapitel	579.961.300 EUR	8.569.000 EUR	588.530.300 EUR
Titelgruppe 60 (Bew.Hilfe)	4.855.000 EUR	147.000 EUR	5.002.000 EUR
Dezentrale Ressourcenverantwortung (Titelgruppen 81, 83 bis 90)	19.372.200 EUR	360.000 EUR	19.732.200 EUR
Insgesamt	604.188.500 EUR	9.076.000 EUR	613.264.500 EUR

Schwerpunkte:

1. sog. „Stammkapitel“

Titel 511 01 (Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände)

Der für das Haushaltsjahr 2003 vorgesehene Ansatz beläuft sich auf 83,8 Mio. EUR. Hierin sind enthalten für

Geschäftsbedarf	6,7 Mio. EUR
Bücher und Zeitschriften	3,2 Mio. EUR
Kommunikation	71,8 Mio. EUR
Geräte pp	2,1 Mio. EUR.

Zusammen mit den in den Titelgruppen 81, 83 - 90 veranschlagten Mitteln beläuft sich der Gesamtansatz bei **Gruppe 511 im Kapitel 04 210** auf **86,5 Mio. EUR** (davon Kommunikation 73,8 Mio. EUR).

Titel 525 01 (Ausbildung der Bediensteten)

Dieser Titel weist die Haushaltsmittel für die **Ausbildung** des Personals in allen Laufbahnen aus. Veranschlagt sind die Reisekosten und Trennungschädigungen im Rahmen der Ausbildung, ferner die Kosten der methodisch-didaktischen Schulungsveranstaltungen für Ausbilder und Prüfer sowie die Kosten der Referendartagungen und der Tagungen für Rechtspflegeranwärter (3,2 Mio. EUR; zusammen mit den in den Titelgruppen 81, 83 - 90 veranschlagten Mitteln insgesamt rd. **3,4 Mio. EUR**).

Zum Stand der Juristenausbildung wird Folgendes bemerkt:

Die Maßnahmen zur stetigen Verbesserung des juristischen Vorbereitungsdienstes sollen auch im Jahr 2003 fortgesetzt werden. Nach der Verabschiedung des Gesetzes zur Reform der Juristenausbildung vom 11.07.2002 wird zur Zeit der Ausbildungsverlauf nach Landesrecht neu konzipiert. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Da jedoch der Vorbereitungsdienst auch nach neuem Recht zwei Jahre dauern wird, sind Einsparungen nicht zu erwarten.

Die **Einführungslehrgänge** in Zivilsachen und im Strafrecht (§ 29 Abs. 1 S. 1 JAO), die auch nach neuem Recht stattfinden werden, müssen weiterhin fast ausschließlich im Nebenamt durchgeführt werden. Dies und die auch in Zukunft voraussichtlich gleichbleibend hohe Zahl an Referendareinstellungen führen zu einer erheblichen Kostenbelastung.

Titel 532 10/532 20 (Auslagen in Rechtssachen)

Der Haushaltsansatz für Auslagen in Rechtssachen (einschließlich Insolvenzverfahren) stellt die größte Ausgabebeziehung bei den Sachausgaben der Justiz. Zusammen mit den in den Titelgruppen 81, 83 - 90 veranschlagten Mitteln beläuft sich der Gesamtansatz bei Gruppe 532 im Kapitel 04 210 auf **267,7 Mio. EUR**. Hieraus werden die

- a) Gebühren und Auslagen der Rechtsanwälte in Zivilsachen (u.a. nach dem Gesetz über die Prozesskostenhilfe und dem Beratungshilfegesetz),

- b) Gebühren und Auslagen der in Straf- und Bußgeldsachen beigeordneten oder bestellten Rechtsanwälte,
- c) Entschädigungen der Zeugen und Sachverständigen und
- d) sonstigen Auslagen in Rechtssachen

bestritten. Die Ausgaben sind sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach rechtlich gebunden. Bewirtschaftungs- und Einsparungsmöglichkeiten bestehen nicht. Die anteiligen Auslagen in Rechtssachen in **Insolvenzverfahren** werden gesondert bei **532 20** veranschlagt.

Titel 539 00 (Durchführung der Ferienpraxis und Rechtskundeunterricht an Schulen)

Bei dieser Haushaltsstelle sind für die Ferienpraxis gemäß § 3 JAO sowie für die Durchführung des Rechtskundeunterrichts an Schulen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt **614.000 EUR** ausgebracht. Mit dem Rechtskundeunterricht wird bei den Schülerinnen und Schülern Verständnis für den Rechtsstaat geschaffen. Ein **Schwerpunkt** des Rechtskundeunterrichts an Schulen wird die **Bekämpfung des Rechtsextremismus** sein, indem die Teilnehmer für Entstehungsbedingungen, Erscheinungsformen und (rechtliche) Konsequenzen rechtsextremer und fremdenfeindlicher Handlungen sensibilisiert werden.

Titel 546 02 (Entschädigungs- und Ersatzleistungen an Dritte)

Einen großen Ausgabenblock stellen auch die Entschädigungs- und Ersatzleistungen an Dritte dar. Von den veranschlagten **5,9 Mio. EUR** entfallen ca. 97 % auf Entschädigungen an Beschuldigte in Strafsachen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um **zwangsläufige** Ausgaben, zu deren Leistung die Justiz rechtlich verpflichtet ist.

Titel 546 50 (Aufwandsentschädigung und Vergütung an Vormünder, Pfleger und Betreuer)

Der Haushaltsentwurf 2003 sieht bei der vorgenannten Haushaltsstelle einen Ansatz in Höhe von rd. 108 Mio. EUR vor. Zusammen mit den in den Titelgruppen 84 - 88 veranschlagten Mitteln beläuft sich der Gesamtansatz bei Gruppe 546 im Kapitel 04 210 auf **112,4 Mio. EUR**. Die Justiz leistet die Ausgaben aufgrund rechtlicher Verpflichtungen. Bewirtschaftungs- und Einsparmöglichkeiten bestehen im Grundsatz nicht.

Um der Kostenexplosion im Betreuungswesen gleichwohl entgegenzuwirken und die Qualität der rechtlichen Betreuung kranker Menschen zu erhöhen, hat die Konferenz der Justizministerinnen und -minister auf die Initiative Nordrhein-Westfalens im Juni 2001 die Bund-

Länder-Arbeitsgruppe „Betreuungsrecht“ unter dem Vorsitz des Justizministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen eingesetzt. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, unter Auswertung der bisher in den Ländern gewonnenen Erfahrungen konkrete Lösungsvorschläge zu Änderungen des Betreuungsrechtes zu erarbeiten, die dazu beitragen, die Zahl der Betreuungsfälle zu reduzieren, fehlgeleitete Ressourcen im Interesse der eigentlichen Betreuungsarbeit zu bündeln und die Eingriffe in das Selbstbestimmungsrecht der Betroffenen auf das Notwendige zu beschränken. Die Arbeitsgruppe hat sich am 16.08.2001 konstituiert und der Konferenz der Justizministerinnen und Minister im Juni 2002 einen Zwischenbericht vorgelegt.

Zentrale Themen des Zwischenberichts sind die Betreuungsvermeidung durch Vorsorgevollmacht, durch Normierung einer gesetzlichen Vertretungsmacht für nahe Angehörige und durch Stärkung des Prinzips der Erforderlichkeit. Eng verbunden mit dem letzten Thema ist die Frage nach der Notwendigkeit von Veränderungen der Betreuungsstrukturen, d.h. einer Stärkung der Aufgaben der Betreuungsbehörden und einer Verringerung der Justizlastigkeit des Verfahrens. Zudem empfiehlt die Bund-Länder-Arbeitsgruppe, möglichst Pauschalen zur Vergütung (einschließlich Auslagererstattung) von Berufsbetreuerinnen und -betreuern einzuführen. Zu diesem Zweck hat die Arbeitsgruppe eine rechtstatsächliche Untersuchung initiiert, in der ein durchschnittlicher Zeitaufwand für typische Betreuungsfälle festgestellt werden soll. Soweit Pauschalen gleichwohl nicht in einem vernünftigen Rahmen gebildet werden können, hält die Arbeitsgruppe die Einrichtung zentraler Abrechnungsstellen für sinnvoll, um die Vergütungsabrechnungen von Berufsbetreuerinnen und -betreuern besser beurteilen zu können. Zusätzlich erscheint es der Arbeitsgruppe notwendig, eine wirtschaftliche Betrachtungsweise für die Tätigkeit von Berufsbetreuerinnen und -betreuern zu normieren.

Titel 643 10 und 883 10 (Kosten der Unterbringung nach der Strafprozessordnung und dem Jugendgerichtsgesetz)

Nach § 26 i.V.m. § 22 a Abs. 1 - 3 Maßregelvollzugsgesetz (MRVG) haben die Landschaftsverbände einen Anspruch auf Ersatz der **konsumtiven** Kosten, die durch einstweilige Unterbringungen nach §§ 81, 126 a und 453 c i.V.m. 463 Abs. 1 StPO sowie nach § 73 JGG in ihren Einrichtungen entstehen. Gemäß Artikel II Abs. 1 der Novelle zum MRVG beliefen sich diese Kosten im Jahr 1992 auf 5,83 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der nach § 22 a Abs. 1 - 3 a.a.O. vorzunehmenden Anpassungen sind in den Haushaltsentwurf **9,45 Mio. EUR** eingestellt worden.

Darüber hinaus fördert das Land nach § 26 i.V.m. § 22 a Abs. 4 MRVG die zur Durchführung der Aufgaben nach § 22 Abs. 1 MRVG erforderlichen **Investitionen**, soweit die Kosten der

einzelnen Maßnahme 25.565 EUR übersteigen. Hierfür ist im Haushaltsjahr 2003 bei Kapitel 04 210 Titel 883 10 ein Betrag von 2,454 Mio. EUR veranschlagt.

Die Veranschlagung erfolgt noch nach altem Recht, da die nach § 30 MRVG - neu - erforderliche Rechtsverordnung für die Umstellung vom pauschalisierten Aufwendungsersatz auf eine Budgetierung der Kosten voraussichtlich erst am 01.01.2003 in Kraft tritt.

Titel 684 10 (Zuwendungen an freie Träger der Straffälligenhilfe und zur Haftvermeidung)

An Zuwendungen an freie Träger der Straffälligenhilfe für deren Mitwirkung im Rahmen der Straffälligen- und Entlassungsfürsorge sowie zur Haftvermeidung sind Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt **1,1 Mio. EUR** veranschlagt (Projektförderungen). Vor dem Hintergrund des pauschalisierten Ansatzes ist der Titel 684 40 (Zuwendungen zur Haftvermeidung an freie Träger) einbezogen worden.

Titel 685 10 (Zuwendungen an den Bund Deutscher Schiedsmänner e.V. in Bochum)

Für die Aus- und Fortbildung der Schiedsmänner durch den Bund Deutscher Schiedsmänner e.V. sind erneut 10.200 EUR veranschlagt.

Titel 812 10 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen)

Der Titel weist die im Haushaltsjahr 2003 benötigten Haushaltsmittel mit einem Gesamtansatz von **5.100.000 EUR** aus, mit denen neben der Erstausrüstung von Dienst- und Funktionsräumen besonders dringliche Beschaffungen von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen vorgenommen werden sollen.

Die Mittel bei Titel 812 10 sind im Einzelnen u.a. vorgesehen für die

- ❖ Erstausrüstung neuer Dienst- und Funktionsräume 1.760.000 EUR
davon 500.000 EUR für die Ausstattung verschiedener Gerichte/Staatsanwaltschaften im Bezirk Düsseldorf (u.a. Landgericht/Amtsgericht Wuppertal), 1.010.000 EUR für die Ausstattung verschiedener Gerichte/Staatsanwaltschaften im Bezirk Hamm (u.a. Oberlandesgericht, Amtsgericht Beckum) und 250.000 EUR für die Ausstattung verschiedener Gerichte/Staatsanwaltschaften im Bezirk Köln (u.a. Landgericht/Amtsgericht Bonn – 2. Bauabschnitt -)

❖ Beschaffung technischer Geräte für Maßnahmen der Sicherheit und Ordnung	224.000 EUR
❖ Beschaffung von Maschinen und Geräten	1.130.000 EUR
❖ Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Einrichtungsgegenständen für Dienst- und Funktionsräume	1.426.000 EUR

Titel 812 20 (Beschaffung von Fernmeldeanlagen)

Der Haushaltsentwurf 2003 sieht bei dieser Haushaltsstelle einen Ansatz in Höhe von **875.000 EUR** vor. Diese Mittel sind zur Erneuerung von Fernmeldeanlagen (u.a. Amtsgericht Hagen (ZEMA), Landgericht/Amtsgericht Paderborn, Staatsanwaltschaft Hagen, Staatsanwaltschaft Bonn) veranschlagt.

2. Titelgruppe 60 (Bewährungshilfe)

Die Titelgruppe 60 enthält die Kosten der Bewährungshilfe. Der Haushaltsentwurf sieht für die Bewährungshilfe einen Ansatz von insgesamt rd. 38,7 Mio. EUR vor. Hiervon entfallen auf sächliche Verwaltungsausgaben (Hauptgruppe 5) rd. 4,9 Mio. EUR. Der größte Block im Bereich der Sachausgaben sind mit rd. 2,5 Mio. EUR die Kosten für die Anmietung der Diensträume der Bewährungshelfer (Titel 518 60).

Mit den bei Kapitel 04 210 Titel 681 60 (Betreuung von Sexualdelinquenten und Gewalttätern im Rahmen der Bewährungshilfe) veranschlagten Mitteln in Höhe von 10.000 EUR sollen sexualtherapeutische Maßnahmen aufgrund gerichtlicher Weisung in den Fällen vorfinanziert werden, in denen sich (bei nicht privat Krankenversicherten) die Kostenübernahmezusage der gesetzlichen Krankenversicherung bzw. des Sozialhilfeträgers verzögert. Ohne diese "Vorfinanzierung" könnte in der Zeit bis zur Kostenübernahmezusage die notwendige Therapie nicht durchgeführt werden, wodurch für diesen Zeitraum ein besonderes Sicherheitsrisiko entstehen würde. Da es in der Regel gelingt, nachträglich den Kostenträger zu bestimmen, ist das Kostenrisiko für die Justiz gering.

III. Kapitel 04 220 (Verwaltungsgerichtsbarkeit)

Die "**Flexibilisierung des Haushalts**" ist in der Verwaltungsgerichtsbarkeit bereits im Jahr 1999 **flächendeckend** eingeführt worden. Die Haushaltsmittel sind im sog. „Stammkapitel“ veranschlagt. Die **dezentrale Ressourcenverantwortung** wird von den Verwaltungsgerichten Münster und Köln erprobt, für die die Titelgruppen 81 und 82 eingerichtet worden sind.

Der Haushaltsentwurf 2003 sieht für die Verwaltungsgerichtsbarkeit folgende sächliche Verwaltungsausgaben (HGr. 5) und Investitionsausgaben - ohne Bau - (HGr. 8) vor:

Kapitel 04 220	HGr. 5 (sächl. Verw.Ausg.)	HGr. 8 (sonst. Invest.)	Insgesamt
Sog. Stammkapitel/ Flexibilisierung	10.076.400 EUR	230.000 EUR	10.306.400 EUR
Dezentrale Ressourcenverantwortung (Titelgruppen 81, 82)	1.782.000 EUR	13.000 EUR	1.795.000 EUR
Insgesamt	11.858.400 EUR	243.000 EUR	12.101.400 EUR

Schwerpunkte:

Gruppe 532 (Auslagen in Rechtssachen)

Der Ansatz für 2003 beträgt einschließlich der in den Titelgruppen veranschlagten Mittel 3 Mio. EUR. Die Ausgaben sind sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach rechtlich gebunden. Bewirtschaftungs- und Einsparungsmöglichkeiten bestehen nicht.

Gruppe 812 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen; Fernmeldeanlagen)

Für 2003 sind - einschließlich der in den Titelgruppen veranschlagten Mittel – 243.000 EUR vorgesehen. Die bei **Titel 812 10** veranschlagten Mittel in Höhe von **130.000 EUR** sollen wie folgt verwendet werden :

- ❖ Beschaffung von technischen Geräten für Maßnahmen der Sicherheit und Ordnung 25.000 EUR
- ❖ Beschaffung von arbeitssparenden Maschinen und Geräten 35.000 EUR
- ❖ Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von sonstigen Einrichtungsgegenständen für Dienst- und Funktionsräume 70.000 EUR.

Bei **Titel 812 20** sind die Mittel in Höhe von **100.000 EUR** für die Ersatzbeschaffung einer TK-Anlage für das Oberverwaltungsgericht und für die Beschaffung von Telefaxgeräten veranschlagt.

IV. Kapitel 04 230 (Finanzgerichte)

Sämtliche Finanzgerichte erproben seit 1999 die dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung. Die Ausgaben sind im sog. Stammkapital wie folgt veranschlagt:

Kapitel 04 230	HGr. 5 (sächl. Verw.Ausg.)	HGr. 8 (sonst. Invest.)	Insgesamt
Dezentrale Ressourcenverantwortung	1.460.100 EUR	18.000 EUR	1.478.100 EUR

Die Mittel der **Hauptgruppe 8** (sonstige Investitionsausgaben) sind u.a. für die Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen vorgesehen.

V. Kapitel 04 240 (Landesarbeitsgerichte und Arbeitsgerichte)

Soweit die Arbeitsgerichte die **dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung** erproben, sind die Haushaltsmittel in den Titelgruppen 70 – 72 veranschlagt, im Übrigen im sog. „**Stammkapitel**“.

Der Haushaltsentwurf 2003 sieht für die Arbeitsgerichtsbarkeit folgende sächliche Verwaltungsausgaben (HGr. 5) und Investitionsausgaben - ohne Bau - (HGr.8) vor:

Kapitel 04 240	HGr. 5 (sächl. Verw.ausg.)	HGr. 8 (sonst. Invest.)	Insgesamt
Sog. Stammkapitel/ Flexibilisierung	16.222.100 EUR	115.000 EUR	16.337.100 EUR
Dezentrale Ressourcenver- antwortung (Titelgruppen 70 - 72)	1.505.500 EUR	0 EUR	1.505.500 EUR
Insgesamt	17.727.600 EUR	115.000 EUR	17.842.600 EUR

Schwerpunkte:

Gruppe 532 (Auslagen in Rechtssachen)

Bei Titel 532 00 sind Mittel in Höhe von rd. 9,96 Mio. EUR veranschlagt. Weitere Auslagen in Rechtssachen sind in den Titelgruppen 70 bis 72 (rd. 0,9 Mio. EUR) vorgesehen, so dass sich der Gesamtansatz bei Gruppe 532 im Kapitel 04 240 auf insgesamt **10,9 Mio. EUR** beläuft. Die Mittel sind sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach rechtlich gebunden. Bewirtschaftungs- oder Einsparungsmöglichkeiten bestehen nicht.

Titel 812 10 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen)

Für 2003 sind für die Erst- und Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen und technischen Geräten Mittel in Höhe von **90.000 EUR** veranschlagt.

Titel 812 20 (Erwerb von Fernmeldeanlagen)

Für 2003 sind zur Ersatzbeschaffung von TK-Anlagen Mittel in Höhe von **25.000 EUR** veranschlagt.

VI. Kapitel 04 250 (Landessozialgericht und Sozialgerichte)

Soweit die Sozialgerichte die **dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung** erproben, sind die Haushaltsmittel in den Titelgruppen 70 und 71 veranschlagt, im Übrigen im sog. „**Stammkapitel**“.

Der Haushaltsentwurf 2003 sieht für die Sozialgerichtsbarkeit folgende sächliche Verwaltungsausgaben (HGr. 5) und Investitionsausgaben - ohne Bau - (HGr. 8) vor:

Kapitel 04 250	HGr. 5 (sächl. Verw.ausg.)	HGr. 8 (sonst. Invest.)	Insgesamt
Sog. Stammkapitel/ Flexibilisierung	33.935.500 EUR	235.000 EUR	34.170.500 EUR
Dezentrale Ressourcenver- antwortung (Titelgruppen 70, 71)	7.631.000 EUR	5.000 EUR	7.636.000 EUR
Insgesamt	41.566.500 EUR	240.000 EUR	41.806.500 EUR

Schwerpunkte:

Titel 532 00 (Auslagen in Rechtssachen)

Bei dieser Haushaltsstelle sind Mittel in Höhe von rd. 25,6 Mio. EUR veranschlagt (2002: rd. 24,9 Mio. EUR). Der wesentliche Teil der Ausgaben (rd. 23,8 Mio. EUR) entfällt auf die Entschädigung der Sachverständigen. Den Entscheidungen im Bereich der Sozialgerichtsbarkeit geht ein hohes Maß an medizinischer Sachverhaltsaufklärung voraus. Die Ausgaben für die Vergütung der medizinischen Sachverständigen sind aufgrund der bestehenden Amtsermittlungspflicht (§§ 103, 106 SGG) sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach rechtlich gebunden. Weitere Auslagen in Rechtssachen sind in den Titelgruppen 70 bis 71 (rd. 6,6 Mio. EUR) vorgesehen, so dass sich bei Gruppe 532 ein Gesamtansatz von **32,2 Mio. EUR** ergibt. Bewirtschaftungs- oder Einsparungsmöglichkeiten bestehen nicht.

Titel 812 10 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen)

Für das Haushaltsjahr 2003 sind für die Erst- und Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen und technischen Geräten Mittel in Höhe von **135.000 EUR** veranschlagt.

Titel 812 20 (Erwerb von Fernmeldeanlagen)

Für mehrere im Jahr 2003 anstehende Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen (u.a. Sozialgericht Duisburg) sind insgesamt **100.000 EUR** vorgesehen.

VII. Kapitel 04 410 (Justizvollzugseinrichtungen)

1. Allgemeines

Neben dem sog. Stammkapitel sind Titelgruppen eingerichtet für

- ❖ die Versorgung und Betreuung der Gefangenen - Titelgruppe 60 -
- ❖ die Arbeitsbetriebe in den Vollzugsanstalten - Titelgruppe 70 -
- ❖ zusätzliche ADV-Ausstattung und für sonstige Maßnahmen zum Ausgleich von Personalabbau - Titelgruppe 78 -
- ❖ die berufliche und schulische Bildung der Gefangenen - Titelgruppe 80 -
- ❖ die in die dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung einbezogenen Justizvollzugsanstalten Bochum, Münster, Remscheid und Willich I - Titelgruppen 83 und 84 -
- ❖ den Vollzug von Abschiebungshaft - Titelgruppe 91 -

2. Entwicklung der Gefangenenzahl

In den nächsten Jahren wird folgende Jahresdurchschnittsbelegung der Justizvollzugsanstalten des Landes einschließlich der Jugendarrestanstalten prognostiziert:

2003:	18.100 Gefangene
2004:	18.200 Gefangene
2005:	18.200 Gefangene
2006:	18.200 Gefangene.

3. Einnahmen

Der Schwerpunkt der Einnahmen im Justizvollzugsbereich liegt bei den **Betriebseinnahmen aus der Arbeitsverwaltung** (Titel 125 10, 125 20 und 125 83; Ansatz 2003: **51,65 Mio. EUR**).

Titel 125 10 (Betriebseinnahmen aus den Eigenbetrieben der Vollzugsanstalten)

Bei dieser Zweckbestimmung werden die Einnahmen der von den Anstalten in eigener Regie betriebenen Werkstätten und Versorgungseinrichtungen (u.a. Schreinereien, Schlossereien, Druckereien, Buchbindereien, Wäschereien, Bäckereien) nachgewiesen.

Titel 125 20 (Sonstige Betriebseinnahmen aus der Arbeitsverwaltung der Vollzugsanstalten)

Betriebseinnahmen (Titel 125 20) fallen an insbesondere durch die Beschäftigung von Gefangenen bei privaten Auftraggebern in der Anstalt und durch sonstige entgeltliche Arbeitsaufträge (Außenarbeiten). Die Höhe der Einnahmen ist unmittelbar abhängig von der Beschäftigungslage, die in hohem Maße von der konjunkturellen Entwicklung auf dem freien Arbeitsmarkt beeinflusst wird.

Titel 125 83 (Betriebseinnahmen aus der Arbeitsverwaltung der Justizvollzugsanstalten Bochum, Münster, Remscheid und Willich I)

Bei dieser Zweckbestimmung sind die Einnahmen aus den Eigenbetrieben und die sonstigen Einnahmen der Arbeitsverwaltungen der in die dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung einbezogenen Anstalten ausgewiesen.

4. Ausgaben

Die Ausgaben der Justizvollzugsanstalten Bochum, Münster, Remscheid und Willich I, die die **dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung** erproben, sind in zwei eigenständigen **Titelgruppen 83 und 84** veranschlagt, um die Verwaltungsausgaben (Titelgruppe 83) getrennt von den Ausgaben für die Gefangenenbetreuung (Titelgruppe 84) auszuweisen. Dies entspricht der Veranschlagungspraxis für die übrigen Justizvollzugsanstalten. Die übrigen Haushaltsmittel sind im sog. **Stammkapitel** eingestellt.

Der Haushaltsentwurf 2003 sieht für die Justizvollzugseinrichtungen folgende sächliche Verwaltungsausgaben (HGr. 5) und Investitionsausgaben - ohne Bau - (HGr. 8) vor:

Kapitel 04 410	HGr. 5 (sächl. Verw.ausg.)	HGr. 8 (sonst. Invest.)	Insgesamt
Stammkapitel	152.712.800 EUR	8.170.500 EUR	160.883.300 EUR
Dezentrale Ressourcenver- antwortung (Titelgruppen 83, 84)	13.925.900 EUR	100.000 EUR	14.025.900 EUR
davon Titelgruppe 83	9.110.900 EUR	75.000 EUR	9.185.900 EUR
davon Titelgruppe 84	4.815.000 EUR	25.000 EUR	4.840.000 EUR
Insgesamt	166.638.700 EUR	8.270.500 EUR	174.909.200 EUR

Schwerpunkte:

4.1 sog. „Stammkapitel“

Titel 519 03 (Schönheitsreparaturen und Instandhaltung an gemieteten Grundstücken, Gebäuden und Räumen)

Der Ansatz (1,94 Mio. EUR; zusammen mit den in der Titelgruppe 83 veranschlagten Mitteln: **2,53 Mio. EUR**) trägt im Bereich der sog. kleinen Bauunterhaltung der mit der hohen Belegung der Anstalten einhergehenden starken Abnutzung der Gebäude Rechnung.

Titel 525 30 (Supervision der Bediensteten)

Für die Supervision der Bediensteten sind Haushaltsmittel in Höhe von **100.000 EUR** vorgesehen. Die Mittel sind u.a. für die Supervision von Psychologen bestimmt, die Sexualstraftäter psychotherapeutisch behandeln.

Titel 526 01 (Sachverständige)

Aus den Mitteln (185.000 EUR; zusammen mit den in der Titelgruppe 83 veranschlagten Mitteln: **214.300 EUR**) werden bezahlt

- ❖ die Kosten der Gefängnisbeiräte (einschließlich Reisekosten),
- ❖ die Kosten für amtsärztliche Untersuchungen und
- ❖ sonstige Kosten.

Titel 527 01 (Reisekostenvergütungen für Dienstreisen)

Bei dieser Haushaltsstelle sind die Mittel (190.000 EUR; zusammen mit den in der Titelgruppe 83 veranschlagten Mitteln: **204.800 EUR**) für Dienstreisen veranschlagt.

Titel 536 00 (Kosten der Gefangenenbeförderung und Vorführungskosten (einschl. Reisekosten) und Waffenwesen)

Der Ansatz (0,8 Mio. EUR; zusammen mit den in der Titelgruppe 83 veranschlagten Mitteln: **0,91 Mio. EUR**) enthält u. a. auch Mittel für den Transport von Sexualstraftätern zu externen Therapeuten.

Titel 541 10 (Vergabe von Untersuchungsaufträgen im Rahmen der Reform des Strafvollzugs)

Der im Haushaltsentwurf veranschlagte Betrag i.H.v. **10.200 EUR** wird für Untersuchungen und Erhebungen im Rahmen der Reform des Strafvollzuges benötigt.

Titel 636 10 (Arbeitslosenversicherung für Gefangene)

Die Kosten der Arbeitslosenversicherung für Gefangene werden sich im Jahre 2003 voraussichtlich auf rd. 13,6 Mio. EUR belaufen. Die Ausgaben entstehen aufgrund gesetzlicher Verpflichtung (§§ 190 ff. StVollzG, §§ 345, 347 SGB III).

Titel 681 10 (Gefangenen- und Entlassungsfürsorge)

Für die Gefangenen- und Entlassungsfürsorge sieht der Etatentwurf **650.000 EUR** vor. Die Mittel werden im Wesentlichen für die Zahlung von Taschengeld und Entlassungsbeihilfen benötigt.

Titel 684 10 (Zuschüsse zur Förderung des Täter-Opfer-Ausgleichs)

Der Ansatz bei diesem Titel beläuft sich auf **1 Mio EUR**. Mit diesen Mitteln werden freie Träger für ihre Arbeit im Bereich "Täter-Opfer-Ausgleich" gefördert (Projektförderungen).

Titel 812 10 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen)

Bei dieser Haushaltsstelle sind im Haushaltsentwurf 2003 **4.750.000 EUR** veranschlagt.

Die bei Titel 812 10 veranschlagten Mittel sind **schwerpunktmäßig** für folgende Maßnahmen vorgesehen:

❖ Erstausrüstung neuer Haft- und Diensträume (u.a. 600.000 EUR für die Ausstattung der Anstaltsküche der JVA Hagen und 740.000 EUR zur Erweiterung der JVA Aachen)	2.000.000 EUR
❖ Ersatzbeschaffung von Küchengeräten und -maschinen	160.000 EUR
❖ medizinische Geräte insbesondere für Ersatzbeschaffungen von apparativen Ausstattungsgegenständen für das Justizvollzugskrankenhaus in Fröndenberg und für die medizintechnische Ausstattung der Krankenabteilungen verschiedener Justizvollzugsanstalten,	510.000 EUR
❖ Röntgengepäckprüfanlagen, Handy-Detektionssysteme	520.000 EUR
❖ Alarmierungssysteme	1.100.000 EUR
❖ Ersatz von Funkeinrichtungen älterer Bauart	100.000 EUR
❖ Beschaffung sonstiger Maschinen und Geräte, Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von Einrichtungsgegenständen für Haft-, Dienst- und Funktionsräume	360.000 EUR.

Titel 812 20 (Beschaffung von Fernmeldeanlagen)

Der Haushaltsentwurf 2003 sieht bei dieser Haushaltsstelle einen Ansatz von **160.000 EUR** vor. Diese Mittel sind zur Erneuerung der Fernmeldeanlagen verschiedener Justizvollzugsanstalten veranschlagt.

4.2 Titelgruppe 60 (Versorgung und Betreuung der Gefangenen)

Schwerpunktmäßig sind folgende Ausgaben vorgesehen:

Titel 427 60 (Vergütungen an nicht hauptamtlich in der Gesundheitsfürsorge für Gefangene Tätige)

Die veranschlagten Mittel in Höhe von **5,3 Mio. EUR** werden zur Begleichung von Vergütungen an Ärzte und Therapeuten benötigt. Auch im Justizvollzugskrankenhaus Fröndenberg wird ein Teil der ambulanten und stationären Versorgung der Gefangenen durch vertraglich verpflichtete Fachärzte übernommen, falls ein entsprechender Facharzt nicht zum ständigen Personal des Krankenhauses gehört.

Aus den vorgesehenen Mitteln werden weiterhin die Honorare externer Therapeuten, die Sexualstraftäter während der Haft behandeln, finanziert. Die im Jahre 1998 begonnenen Maßnahmen zur therapeutischen Behandlung von Sexualstraftätern mit dem Ziel eines optimierten Schutzes der Allgemeinheit werden fortgesetzt. In diesem Zusammenhang sind außerdem Mittel für die Supervision von justizeigenen Psychologen, die Sexualstraftäter psychotherapeutisch behandeln, und für den Transport der Gefangenen zu externen Therapeuten vorgesehen (Kapitel 04 410 Titel 525 30 und 536 00) veranschlagt.

Titel 511 60 (Gefangenenbücherei, Bekleidungs- und Ausstattungsgegenstände sowie Körperpflege- und Reinigungsmittel für Gefangene)

Die Mittel (6,03 Mio. EUR; zusammen mit den in der Titelgruppe 84 veranschlagten Mitteln: **7,26 Mio. EUR**) werden neben der Ausstattung der Gefangenenbüchereien für die Versorgung der Gefangenen mit Kleidung und Wäsche sowie für die Reinigung dieser Gegenstände, für die Versorgung der Gefangenen mit Kleingeräten des persönlichen Bedarfs und sonstigen Ausstattungsgegenständen sowie für die Versorgung der Gefangenen mit den erforderlichen Körperpflege- und Reinigungsmitteln benötigt.

Titel 514 60 (Verbrauchsmittel)

Die Mittel (18,7 Mio. EUR; zusammen mit den in der Titelgruppe 84 veranschlagten Mitteln: **22,09 Mio. EUR**) dienen der Verpflegung (Unterteil 1) und der Bestreitung der Sachkosten für die ärztliche Versorgung der Gefangenen (Unterteil 2).

Titel 547 60 (Sonstige Ausgaben für die Versorgung und Betreuung der Gefangenen)

Dieser Titel enthält Mittel (940.000 EUR; zusammen mit den in der Titelgruppe 84 veranschlagten Mitteln: **rd. 1,12 Mio. EUR**) für

- ❖ die Seelsorge,
- ❖ die Freizeitgestaltung,
- ❖ Rundfunk-, Fernseh- und GEMA-Gebühren,
- ❖ den Gefangemensport und
- ❖ sonstige Ausgaben der Versorgung und Betreuung der Gefangenen.

Titel 684 60 (Zahlung des sog. Elternbeitrags für die Aufnahme von Kindern inhaftierter Mütter in die Kindertagesstätte Fröndenberg)

Die Mittel in Höhe von **7.200 EUR** sind bestimmt zur Zahlung eines Kostenbeitrags für die Aufnahme von Kindern inhaftierter Mütter aus der Mutter-Kind-Einrichtung in die Kindertagesstätte auf dem Gelände des Justizvollzugskrankenhauses Fröndenberg.

4.3 Titelgruppe 70 (Arbeitsbetriebskosten)

In der Titelgruppe 70 sind die Arbeitsbetriebskosten (einschließlich Arbeitsentgelt für Gefangene) veranschlagt. Erläuterungen zum Arbeitsbetriebswesen sind als **Anlage III** beigefügt. Im Jahr 2003 werden die 1999 begonnenen Modellversuche zur dezentralen Ressourcenverantwortung/Budgetierung im Bereich des Arbeitsbetriebswesens fortgesetzt.

Schwerpunkte:

Titel 511 70 (Geräte, Ausstattungsgegenstände und Maschinen)

Die veranschlagten Ausgaben in Höhe von **861.000 EUR** dienen der Beschaffung von Geräten pp. und der Unterhaltung des umfangreichen Maschinenparks der Arbeitsbetriebe. Eine ausreichende maschinelle Ausstattung ist Voraussetzung für den Erhalt der weitgehend konjunkturabhängigen Arbeitsplätze in den Eigenbetrieben der Justizvollzugsanstalten. Ein Teil der Ausgaben entsteht durch die Notwendigkeit der Anpassung des Maschinenparks an die sich verändernden Bestimmungen auf dem Gebiet des Umwelt- und Arbeitsschutzes.

Titel 514 70 (Haltung von Dienstfahrzeugen sowie Rohstoffe und sonstige mit dem Arbeitsbetrieb zusammenhängende Kosten)

Die Mittel in Höhe von **10,7 Mio. EUR** sind für die Haltung von Dienstfahrzeugen der Arbeitsbetriebe sowie für die Beschaffung von Rohstoffen für die Eigenbetriebe der Justizvollzugsanstalten (Bäckereien, Druckereien, Schreinereien, Schlossereien, Wäschereien pp.) bestimmt.

Titel 518 70 (Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume)

Bei dieser Zweckbestimmung sind die Kosten der Anmietung von Arbeits- und Lagerräumen für Arbeitsbetriebe der Justizvollzugsanstalten Remscheid und Werl sowie die Pacht für eine landwirtschaftliche Fläche bei der Justizvollzugsanstalt Moers-Kapellen zur Durchführung arbeitstherapeutischer Maßnahmen mit insgesamt **57.300 EUR** veranschlagt.

Titel 547 70 (Durchführung arbeitstherapeutischer Maßnahmen)

Die Haushaltsmittel zur Durchführung arbeitstherapeutischer Maßnahmen für Gefangene, die zu wirtschaftlich ergiebiger Arbeit nicht fähig sind (§ 37 Abs. 5 StVollzG), sind aus Gründen der Haushaltsklarheit seit 1997 bei dieser Haushaltsstelle gesondert veranschlagt. Der Ansatz beträgt **177.000 EUR**.

Titel 681 70 (Arbeitsentgelt für Gefangene)

Gefangene, die eine zugewiesene Arbeit, sonstige Beschäftigung oder eine Hilfstätigkeit ausüben, erhalten ein Arbeitsentgelt. Der Bemessung des Arbeitsentgelts (Eckvergütung)

sind mit Inkrafttreten der Neuregelung der Entlohnung der Gefangenen im Rahmen des 5. Strafvollzugsgesetz-Änderungsgesetzes - gemäß §§ 43, 200 StVollzG – seit dem Jahr 2001 regelmäßig 9 % (vorher 5 %, erwachsene Untersuchungsgefangene unverändert 5 %) der Bezugsgröße nach § 18 des Vierten Buches des Sozialgesetzbuchs zugrunde zu legen. Die Ausgaben für das Arbeitsentgelt sind auf der Grundlage von 8.100 durchschnittlich beschäftigten Gefangenen mit **22,5 Mio. EUR** veranschlagt.

Titel 812 70 (Erwerb von Geräten und Maschinen)

Zur erforderlichen Anpassung der technischen Ausstattung und der Produktionsmethoden der Eigenbetriebe der Vollzugsanstalten an die Produktpalette sowie die Produktionsverhältnisse in der freien Wirtschaft, sowie für die Ersatzbeschaffung abgängiger Geräte, Ausstattungsgegenstände und Maschinen sind im Haushaltsjahr 2003 Investitionen in Höhe von **rd. 1,4 Mio. EUR** erforderlich.

4.4 Titelgruppe 80 (Bildung der Gefangenen)

Das Strafvollzugsgesetz verpflichtet den Justizvollzug, geeigneten Gefangenen Gelegenheit zu einer Berufsausbildung, beruflichen Weiterbildung oder Teilnahme an anderen ausbildenden oder weiterbildenden Maßnahmen zu geben (§ 37 Abs. 3 StVollzG). Die gegenwärtige Situation auf dem freien Arbeitsmarkt unterstreicht nachdrücklich den Wert einer qualifizierten Berufsausbildung für die Eingliederung der Entlassenen in den Arbeitsprozess. Die berufliche Bildung der Gefangenen wird daher auch künftig ein besonderer Schwerpunkt der Vollzugskonzeption des Landes bleiben. Die Maßnahmen der beruflichen Ausbildung und Weiterbildung der Gefangenen sind zudem wertvoll für eine sinnvolle Vollzugsgestaltung und unverzichtbar für eine spätere Wiedereingliederung in die Gesellschaft.

Titel 514 80 (Verbrauchsmittel und sonstige mit der Bildung der Gefangenen zusammenhängende Ausgaben)

Die Mittel in Höhe von **365.000 EUR** sind für die Beschaffung von Verbrauchsstoffen (z.B. Übungsmaterialien wie Stahl, Holz, Steine, Farben) und zur Bestreitung sonstiger mit der Bildung der Gefangenen zusammenhängender Kosten (z.B. Lehr- und Lernmittel) bestimmt.

Titel 547 80 (Leistungen an Träger von Bildungsmaßnahmen sowie Kosten der nebenamtlich oder im Vertragsverhältnis beschäftigten Personen)

Auf Träger von Bildungsmaßnahmen sowie nebenamtlich im Vertragsverhältnis beschäftigte Personen kann im Rahmen der Bildungsmaßnahmen für Gefangene nicht verzichtet werden. Für diesen Zweck sind 2003 rd. **6,98 Mio. EUR** (= rd. + 0,6 Mio. EUR) vorgesehen. In diesem Betrag sind - wie bereits in den vergangenen Jahren – rd. 128.000 EUR für **spezielle** Bildungsangebote für weibliche Strafgefangene enthalten. Auch werden mit diesen Mitteln die im **Projekt MABiS** (Marktorientierte Ausbildungs- und Beschäftigungsintegration für Straftlassene) geschaffenen Strukturen einer arbeitsmarktorientierten Entlassungsvorbereitung in den fünf Jugendstrafanstalten des Landes, in allen Einrichtungen des Frauenstrafvollzugs sowie in den beiden zentralen Bildungseinrichtungen für männliche erwachsene Gefangene in Bochum-Langendreer und Geldern als vollzugliches Behandlungsprogramm weitergeführt.

Titel 681 80 (Ausbildungsbeihilfe für Gefangene)

Die Teilnehmer an Bildungsmaßnahmen haben gemäß § 44 StVollzG einen Anspruch auf Ausbildungsbeihilfe. Der Bemessung der Ausbildungsbeihilfe sind seit Inkrafttreten der Neuregelung der Entlohnung der Gefangenen im Rahmen des 5. Strafvollzugsgesetz-Änderungsgesetzes vom 27.12.2000 9 % (früher 5 %) der Bezugsgröße nach § 18 des Vierten Buches des Sozialgesetzbuchs zugrunde zu legen. Dem Ansatz in Höhe von **4,3 Mio. EUR** liegen rd. 1.700 Gefangene zu Grunde, die sich in Maßnahmen der schulischen und beruflichen Bildung befinden werden.

Titel 812 80 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen)

Für notwendige Erst- und Ersatzbeschaffungen für die Einrichtungen der beruflichen und schulischen Bildung sind **815.000 EUR** veranschlagt. Ein nicht unerheblicher Teil der Aufwendungen entsteht durch die notwendige Anpassung der Ausbildungsinhalte an sich ständig verändernde Ausbildungs- und Prüfungsbestimmungen.

4.5 Titelgruppe 91 (Abschiebungshaft)

Seit dem Haushaltsjahr 1995 werden sämtliche Sach- und Investitionsausgaben sowie die Vergütungen für nicht hauptamtlich in der Gesundheitsfürsorge für Gefangene Tätige, die durch die Vollziehung von Abschiebungshaft entstehen, in der Titelgruppe 91 zusammengefasst. Dies dient einer besseren Transparenz der Ausgaben. Für das Jahr 2003 sind Gesamtausgaben im Umfang von **rd. 6,6 Mio. EUR** vorgesehen.

Folgende Ausgabepositionen sind hervorzuheben:

Titel 427 91 (Vergütungen für nicht hauptamtlich in der Gesundheitsfürsorge für Gefangene Tätige)

Aus den Mitteln (**115.000 EUR**) werden die Ausgaben für Vertragsärzte sowie sonstiges externes Fachpersonal zur medizinischen Versorgung der Abschiebungsgefangenen bestritten.

Titel 511 91 (Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände einschl. Bekleidung, Körperpflege- und Reinigungsmittel für Abschiebungsgefangene)

Die Mittel in Höhe von **293.700 EUR** dienen u. a. der Beschaffung von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie der Versorgung der Abschiebungsgefangenen mit Bekleidung und Wäsche sowie mit Körperpflege- und Reinigungsmitteln.

Titel 514 91 (Verbrauchsmittel)

Die Mittel in Höhe von **244.900 EUR** dienen in erster Linie der Verpflegung der Abschiebungsgefangenen sowie der Bestreitung der Sachkosten ihrer ärztlichen Versorgung.

Titel 517 91 (Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume)

Bei der vorgenannten Haushaltsstelle sind für 2003 Mittel in Höhe von **530.000 EUR** veranschlagt. Hieraus werden die Kosten für Heizung, Reinigung, Grundbesitzabgaben und sonstige Bewirtschaftungsausgaben für die Abschiebungshafteinrichtungen bestritten.

Titel 526 91 (Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten)

Von den veranschlagten Haushaltsmitteln in Höhe von **240.000 EUR** ist ein Betrag in Höhe von 120.000 EUR für Rechtsbeistände für Abschiebungsgefangene vorgesehen. Hiermit wird die Rechtsberatung der Abschiebungsgefangenen im Rahmen der Vorschriften des Beratungshilfegesetzes ermöglicht. Für Dolmetscher sind 117.000 EUR veranschlagt. Weitere 3.000 EUR sind für „Sonstiges“ (z.B. Kosten der Anstaltsbeiräte, amtsärztliche Untersuchungen) vorgesehen.

Titel 547 91 (Sonstige Ausgaben für die Versorgung und Betreuung der Abschiebungsgefangenen)

Der Ansatz bei dieser Haushaltsstelle beträgt **rd. 4,8 Mio. EUR**. Die Mittel sind im Wesentlichen vorgesehen für vertragliche Leistungen von Privatunternehmen im Rahmen der **Bewachung, Verpflegung** und der **sanitätsdienstlichen Versorgung** der in der Justizvollzugsanstalt **Büren** einsitzenden Abschiebungsgefangenen (4.670.000 EUR). Ein Betrag in Höhe von 79.500 EUR ist für die Freizeitgestaltung der Abschiebungsgefangenen (einschließlich Rundfunk- und GEMA-Gebühren) vorgesehen.

Titel 681 91 (Taschengeld und Entlassungsbeihilfen für Abschiebungsgefangene)

Aus humanitären Gründen ist die Zahlung eines Taschengeldes an bedürftige Abschiebungsgefangene geboten, um den zur Führung eines menschenwürdigen Lebens notwendigen persönlichen Bedarf decken zu können. Des Weiteren können aus diesen Mitteln Entlassungsbeihilfen gewährt werden. Für 2003 sind dafür Mittel in Höhe von **65.000 EUR** veranschlagt.

Titel 812 91 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen)

Bei der vorgenannten Haushaltsstelle sind für 2003 **15.000 EUR** veranschlagt. Aus diesen Mitteln soll die Beschaffung von Küchengeräten und -maschinen, medizinischen Geräten sowie von Einrichtungsgegenständen für Haft-, Dienst- und Funktionsräume finanziert werden.

VIII. Kapitel 04 510 (Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justiz)

In diesem Kapitel sind die Haushaltsmittel veranschlagt für

- ❖ die Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen in Bad Münstereifel (Titelgruppe 81),
- ❖ die Justizakademie des Landes Nordrhein-Westfalen - Gustav-Heinemann-Haus - in Recklinghausen (Titelgruppe 82),
- ❖ die Justizvollzugsschule Nordrhein-Westfalen - Josef-Neuberger-Haus- in Wuppertal,
- ❖ die Justizausbildungsstätte in Brakel und
- ❖ die Justizausbildungs- und Fortbildungsstätte in Monschau.

Sämtliche Aus- und Fortbildungseinrichtungen erproben seit 1998 die **dezentrale Ressourcenverantwortung/Budgetierung**. Die Haushaltsmittel für die Fachhochschule für Rechtspflege und für die Justizakademie Recklinghausen sind seit dem Haushaltsjahr 2000 in **eigene** Titelgruppen eingestellt.

Der Haushaltsentwurf 2003 sieht folgende sächliche Verwaltungsausgaben (HGr. 5) und Investitionsausgaben - ohne Bau - (HGr. 8) vor:

Kapitel 04 510	HGr. 5 (sächl. Verw.ausg.)	HGr. 8 (sonst. Invest.)	Insgesamt
Sog. Stammkapitel	4.650.500 EUR	120.000 EUR	4.770.500 EUR
Fachhochschule für Rechtspflege (TGr. 81)	991.600 EUR	40.000 EUR	1.031.600 EUR
Justizakademie Recklinghausen (TGr. 82)	631.000 EUR	20.000 EUR	651.000 EUR
Insgesamt	6.255.100 EUR	180.000 EUR	6.435.100 EUR

E. Liegenschaften

Infolge der Neuorganisation der Bau- und Liegenschaftsverwaltung obliegt die Durchführung von Baumaßnahmen im Grundsatz dem zum 01.01.2001 errichteten Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB NRW).

I. Sonderbauprogramme

Im Einzelplan 04 sind daher im Haushaltsjahr 2003 Investitionsmittel für Baumaßnahmen nur noch für die folgenden Sonderbauprogramme etatisiert:

1.

Bei Kapitel 04 020 Titel 711 13 (Baulich-technische Sicherung von Gerichten und Staatsanwaltschaften) ist ein Gesamtansatz von **6.188.000 EUR** veranschlagt.

2.

Bei Kapitel 04 410 Titel 711 52 (Gründerneuerung von Justizvollzugsanstalten einschließlich damit zusammenhängender Erweiterungsmaßnahmen) ist ein Gesamtansatz von **7.735.000 EUR** veranschlagt.

II. Programm zum Abbau der Überbelegung in den Justizvollzugsanstalten

Angesichts der anhaltend starken Belegung der Justizvollzugsanstalten hat der Landtag im Rahmen der Beratungen über den Haushaltsentwurf 1999 auf Antrag der Regierungsfractionen das „Konzept zum Abbau der Überbelegung in den Justizvollzugsanstalten des Landes“ beschlossen, das u.a. die Schaffung von insgesamt rd. 600 zusätzlichen Haft-/Arrestplätzen in Moers-Kapellen, Geldern, Remscheid, Schwerte, Bottrop sowie in Greifrath vorsieht.

Die Baumaßnahme in der Justizvollzugsanstalt Moers-Kapellen ist bereits abgeschlossen, mit den baulichen Maßnahmen in den Justizvollzugsanstalten Geldern und Remscheid sowie in der Jugendarrestanstalt Bottrop wurde begonnen. In der Justizvollzugsanstalt Schwerte ist der Baubeginn noch im Jahr 2002 vorgesehen.

Die **Gesamtbaukosten** belaufen sich auf rd. **38,6 Mio. EUR**. Die Finanzierung der vom BLB NRW durchgeführten Maßnahmen erfolgt aus bei Kapitel 04 410 Titel 518 04 etatisierten Mietmitteln.

F. Verpflichtungsermächtigungen

Die Haushaltssystematik verlangt, dass alle erforderlichen Verpflichtungsermächtigungen bei den einzelnen Titeln in der Zweckbestimmungsspalte angegeben werden. Die künftigen finanziellen Bindungen und Belastungen des Landeshaushalts werden hierdurch offengelegt.

Der Haushaltsentwurf für das Jahr 2003 sieht im Einzelnen folgende Verpflichtungsermächtigungen vor:

1. Kapitel 04 020 Titel 525 01 (Aus- (und Fort-)bildung der Bediensteten)

Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **300.000 EUR** ermöglicht es, mit Schulungsmaßnahmen, die sich über das Haushaltsjahr 2003 hinaus erstrecken, zu beginnen.

2. Kapitel 04 020 Titel 525 40 (Schulungsmaßnahmen zur Unterstützung der strukturellen Erneuerung der Justiz)

Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **55.000 EUR** ermöglicht es, Seminarreihen zur strukturellen Erneuerung der Justiz, die sich über das Haushaltsjahr 2003 hinaus erstrecken, zu beginnen.

3. Kapitel 04 020 Titel 526 10 (Kosten der Erfassung und Erforschung von Rechtstatsachen)

Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **360.000 EUR** ist zum Abschluss neuer Verträge über wissenschaftliche Untersuchungen im Rahmen empirischer Justizforschung wie auch zur Untersuchung von Organisations- und Arbeitsstrukturen in der Justiz veranschlagt.

4. Kapitel 04 020 Titel 526 40 (Kosten für externe Beratungsleistungen im Rahmen der strukturellen Erneuerung der Justiz)

Für den Abschluss von Verträgen, die Beratungsleistungen enthalten, ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **50.000 EUR** vorgesehen.

5. Kapitel 04 020 Titel 711 13 (Baulich-technische Sicherung von Gerichten
und Staatsanwaltschaften)

Zur kontinuierlichen Fortführung des Sonderbauprogramms ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **5.100.000 EUR** veranschlagt.

6. Kapitel 04 020 Titel 538 60 (Ausgaben für Datenverarbeitung)

Die bei Kapitel 04 020 Titel 538 60 veranschlagte Verpflichtungsermächtigung (11,835 Mio. EUR) mit Kassenwirksamkeit in den Haushaltsjahren 2004 bis 2006 sichert die künftige - über mehrere Jahre hinweg vorgesehene - Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik aufgrund einer nach den Vorgaben des 2. Verwaltungs-Modernisierungsgesetzes zu schließenden Dienstleistungsvereinbarung zwischen der Landesjustizverwaltung und dem LDS über die Wahrnehmung der Aufgaben des Technischen Betriebszentrums. Sie ist in voller Höhe notwendig, um das zentrale Netz- und Systemmanagement der Justiz durch das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik als externem Dienstleister im dafür eigens eingerichteten Technischen Betriebszentrum mittelfristig sicherzustellen. Die dort vorzunehmenden Investitionen in Hardware und Software sowie der Personaleinsatz brauchen Planungssicherheit, die nur durch einen über diese Verpflichtungsermächtigung abgesicherten Vertrag gewährleistet werden kann. Außerdem müssen überjährige Softwareerstellungsprojekte durch diese Ermächtigung abgesichert werden.

7. Kapitel 04 020 Titel 812 60 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und
Ausrüstungsgegenständen)

Die veranschlagte Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **17,92 Mio. EUR** wird vor allem zur Durchführung länger dauernder baulich-technischer Maßnahmen, die nicht in die Zuständigkeit des BLB fallen (z. B. Drittanmietungen, aktive Komponenten), benötigt und sichert das weitere koordinierte Vorgehen nach Abschluss der programmgemäßen Vollausrüstung. Sie ist insbesondere erforderlich im Hinblick auf den - wegen der häufig langen Lieferfristen - rechtzeitigen Abschluss der jeweiligen Verträge, die sich möglichst auf eine größere Anzahl von Anlagen erstrecken sollten, um die in der Regel bei größeren Stückzahlen erreichbaren günstigeren Konditionen nutzen zu können. Dies ist nur dann möglich, wenn im Haushaltsplan in dem erforderlichen Umfang Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht sind.

8. Kapitel 04 210 Titel 812 10 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen)

Es ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **4.000.000 EUR** vorgesehen, die 2004 kassenwirksam wird.

Die Verpflichtungsermächtigung wird benötigt, um die notwendige Erstausrüstung mit Einrichtungsgegenständen für die 2004 u.a. fertig zu stellenden Neubauten/Umbauten des Oberlandesgerichts Hamm, der Justizbehörden in Dortmund, Lüdenscheid und Beckum sowie der Justizbehörden Bonn und Bergisch-Gladbach angesichts der langen Lieferzeiten bereits 2003 in Auftrag geben zu können und damit einen frühestmöglichen Bezug der neuen bzw. sanierten Gebäude nach Baufertigstellung zu gewährleisten.

Zu einem Teilbetrag dient die Verpflichtungsermächtigung auch dazu, einen Teil des im Jahr 2004 von Schreinereieigenbetrieben des Vollzugs für die Ersatzausstattung von Dienstzimmern zu beziehenden Mobiliars bereits 2003 in Auftrag geben zu können, um eine kontinuierliche Produktion und zeitgerechte Auslieferung zu gewährleisten.

9. Kapitel 04 210 Titel 812 20 (Beschaffung von Fernmeldeanlagen)

Es ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **780.000 EUR** - kassenwirksam 2004 - für verschiedene Ersatzbeschaffungen von Telekommunikationsanlagen (u.a. für die Justizbehörden in Hagen und Paderborn) vorgesehen.

10. Kapitel 04 210 Titel 883 00 (Kosten der Unterbringung nach der Strafprozessordnung und dem Jugendgerichtsgesetz)

Zur längerfristigen Planung baulicher und sonstiger Investitionen für einstweilige Unterbringungen in Einrichtungen der Landschaftsverbände ist eine Verpflichtungsermächtigung über **1,960 Mio. EUR** erforderlich.

11. Kapitel 04 210 Titel 518 60 (Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume)

Für angestrebte Austauschmietungen der Bewährungshilfen sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von **1.620.000 EUR** veranschlagt.

12. Kapitel 04 210 Titel 812 60 (Beschaffung von Fernmeldeanlagen – Bewährungshilfe -)

Es ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **50.000 EUR** - kassenwirksam 2004 - für verschiedene Ersatzbeschaffungen von Telekommunikationsanlagen für Bewährungshilfedienststellen vorgesehen.

13. Kapitel 04 240 Titel 812 20 (Beschaffung von Fernmeldeanlagen)

Es ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **35.000 EUR** - kassenwirksam 2004 - für verschiedene Ersatzbeschaffungen von Telekommunikationsanlagen (u.a. für das Arbeitsgericht Oberhausen) vorgesehen.

14. Kapitel 04 410 Titel 711 52 (Gründerneuerung von Justizvollzugsanstalten einschließlich damit zusammenhängender Erweiterungsmaßnahmen)

Zur kontinuierlichen Fortführung des Sonderbauprogramms ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **7.700.000 EUR** veranschlagt.

15. Kapitel 04 410 Titel 811 01 (Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen)

Es ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **400.000 EUR** - kassenwirksam 2004 - für die Ersatzbeschaffung eines Gefangenentransportomnibusses vorgesehen.

16. Kapitel 04 410 Titel 812 10 (Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen)

Die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **2.000.000 EUR** wird benötigt, um die Neubeschaffung und restliche Finanzierung von Alarmierungssystemen bei verschiedenen Justizvollzugsanstalten sicher zu stellen.

17. Kapitel 04 410 Titel 812 20 (Beschaffung von Fernmeldeanlagen)

Es ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von **230.000 EUR** - kassenwirksam 2004 - für verschiedene Ersatzbeschaffungen von Telekommunikationsanlagen (u.a. für die Justizvollzugsanstalten Werl und Bielefeld-Brackwede I) vorgesehen.

G. Personalbedarfsberechnung

I. Ausgangslage

Auf Wunsch des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtages Nordrhein-Westfalen erfolgte zum jeweiligen Haushaltsentwurf eine detaillierte Darstellung der Berechnungsgrundlagen sowie der sich hieraus ergebenden Konsequenzen für den Personalbedarf der Justiz im „Anlagenband Personalbedarfsberechnung“. Die Ermittlung und Darstellung des Personalbedarfs basierte hierbei auf dem Anfang der 70er-Jahre entwickelten System der Personalbedarfsberechnung. Dieses System wird inzwischen jedoch weder innerhalb der Justiz noch von den Haushaltsgesetzgebern und Finanzministerien der Länder akzeptiert. Als Hauptkritikpunkte werden vorgebracht,

- die festgelegten Pensen seien **nicht analytisch abgesichert**;
- der Personalbedarf nach Pensenschlüssel habe sich zunehmend **von der Realität entfernt** und berücksichtige veränderte Einflussfaktoren nicht oder nicht rechtzeitig;
- die bisherige Aufteilung der Geschäfte erfolge ohne Berücksichtigung von Schwerpunkten des Personalbedarfs teils sehr differenziert, teils zu undifferenziert;
- wesentliche Aufgaben würden nicht explizit als Geschäft abgebildet;
- die **Pensen seien unstimmig**, da sie weder das Maß der Arbeitsbelastung noch die Verteilung unter den Verfahrensarten korrekt wiedergeben;
- die derzeitige Pensensetzung erscheine **häufig willkürlich**, da zum Teil nicht zu erfüllende hohe Pensen festgesetzt seien;
- die anfallende hohe Arbeitsbelastung im Verwaltungsbereich werde nur unzureichend erfasst.

II. Neuordnung der Personalbedarfsberechnung

Vor dem Hintergrund der vorstehend aufgezeigten Kritikpunkte beschlossen die Justizministerinnen und -minister, die Personalbedarfsbemessung in der Justiz auf eine neue Grundlage zu stellen. Primär soll erreicht werden:

- Berechnung des Personalbedarfs auf einer analytisch abgesicherten Grundlage
- Bereitstellung einer Orientierungs- und Entscheidungshilfe für den Haushaltsgesetzgeber
- Gewährleistung einer angemessenen Verteilung der genehmigten Personalausstattung
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Personalbedarfsermittlung für alle Beteiligten
- Fortschreibungsfähigkeit des Systems der Personalbedarfsberechnung

1. Ordentliche Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften

Das Projekt „PEBBŞY“

In einem ersten Schritt wurde nach der Beschlussfassung die Justizministerinnen und -minister im Juni 1998 mit der Neuordnung der Systeme der Personalbedarfsberechnung in der ordentlichen Gerichtsbarkeit und bei den Staatsanwaltschaften begonnen. Mit der Durchführung der Untersuchungen beauftragten die Landesjustizverwaltungen die Firma Arthur Andersen. Die Neuordnung der Personalbedarfsberechnung in der ordentlichen Gerichtsbarkeit und bei den Staatsanwaltschaften gliedert sich in zwei Teil-Projekte:

- „PEBBŞY I“:
Untersuchung des richterlichen, staats- (amts-)anwaltlichen und Rechtspflegerdienstes;
- „PEBBŞY II“:
Untersuchung des mittleren und Schreibdienstes sowie des einfachen Dienstes.

Über die Einzelheiten beider Projekte ist der Rechtsausschuss des Landtages Nordrhein-Westfalen kürzlich unterrichtet worden (Vorlage 13 / 1578). In Ergänzung der Vorlage ist darauf hinzuweisen, dass zwischenzeitlich auch das Gutachten im Projekt „PEBBŞY II“ von der Fa. Arthur Andersen vorgelegt wurde.

Eine Personalbedarfsberechnung nach Maßgabe des im Projekt entwickelten Berechnungssystems ist derzeit noch nicht möglich. Dies beruht auf der in dem Projekt entwickelten Geschäftsgliederung, die sich an den Schwerpunkten der Tätigkeit der Justizbediensteten orientiert. Da diese nicht mit der bisherigen Geschäftsgliederung in den Justizstatistiken übereinstimmt, stehen derzeit die für eine Personalbedarfsbemessung benötigten Mengenangaben nicht zur Verfügung. Die Umstellung der Justizstatistiken wird jedoch in Teilbereichen (Freiwillige Gerichtsbarkeit) zum 01.01.2003, im Übrigen zum 01.01.2004 erfolgen, so dass im jeweils darauffolgenden Jahr die für die Personalbedarfsberechnung benötigten Daten zur Verfügung stehen.

Im Hinblick auf die sich aus dem Projekt „PEBBŞY“ ergebende vollständige Neuordnung der Personalbedarfsberechnung für die ordentliche Gerichtsbarkeit und die Staatsanwaltschaften erscheint es daher nicht sinnvoll, die Berechnung des Personalbedarfs auf einer nunmehr überholten Grundlage darzustellen.

2. Fachgerichtsbarkeiten

Die Kommission der Landesjustizverwaltungen für Fragen der Personalbedarfsberechnung hat sich auf ihrer Sitzung im April 2002 für eine Fortführung der Neuordnung der Systeme der Personalbedarfsberechnung auch in den Fachgerichtsbarkeiten ausgesprochen. Weder in der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit noch in der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit existiert eine analytisch abgesicherte Personalbedarfsberechnung. Hieraus folgt:

- Keine Vergleichbarkeit der Belastungssituation der Gerichtsbarkeiten untereinander
- Keine Akzeptanz der Ergebnisse der Personalbedarfsberechnung in den jeweils anderen Gerichtsbarkeiten
- Keine Gewährleistung einer gleichmäßigen Belastung sowohl innerhalb der Gerichtsbarkeiten als auch der Gerichtsbarkeiten untereinander

Nur ein dem Projekt „PEBB§Y“ vergleichbar abgesichertes System der Personalbedarfsberechnung wird die Voraussetzung dafür schaffen, sowohl die Belastung der Gerichtsbarkeiten untereinander als auch zwischen den Diensten vergleichen zu können. Dies wiederum ist Voraussetzung für eine gleichmäßige Verteilung des der Justiz vom Haushaltsgesetzgeber zugewilligten Personals in allen Bereichen.

Vor diesem Hintergrund hat die Konferenz der Justizministerinnen und -minister im Juni 2002 eine Erweiterung des Reformprojekts auf die Fachgerichtsbarkeiten beschlossen. Die Abstimmung zwischen den Landesjustizverwaltungen und/oder den Ressorts, bei denen Teile der Gerichtsbarkeiten nicht dem Justizminister zugeordnet sind, ist noch nicht abgeschlossen. Die bisherigen Rückmeldungen lassen jedoch erwarten, dass die Neuordnung der Personalbedarfsberechnung in den Fachgerichtsbarkeiten zeitnah begonnen werden kann, so dass auch für diese Bereiche eine analytisch abgesicherte Personalbedarfsberechnung zur Verfügung stehen wird.

Anlage I

Übersichten über die Planstellen und Stellen und deren Besetzung sowie über den Alterstand der planmäßig angestellten Beamtinnen und Beamten in den Kapiteln des Einzelplans der Justiz (Epl. 04)

Hinweis zu den Anlagen 3 und 4:

Wegen des Wegfalls der **Dienststellen** infolge der neuen haushaltstechnischen Richtlinien (HRL-NW) werden die Stellen für Angestellte (Anlagen 3) und Arbeiter (Anlagen 4) in der Spalte "2003" nur noch in der Summe ausgewiesen.

Die Differenzierung nach **Vergütungsgruppen** ergibt sich aus dem Entwurf des Haushaltsplans 2003

Kapitel 04 010

(Justizministerium)

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
am 01.07.2002							
1	2	3	4	5	6	7	8
Titel 422 01							
B 10	Staatssekretär/ Staatssekretärin	1	1	1,00			
B 7	Präsident/Präsidentin des LJPA	1	1	1,00			
B 7	Ministerialdirigent/ MinisterialdirigentIn	5	5	5,00			
B 4	Ltd. Ministerialrat/ Ltd. Ministerialrätin	9	9	6,00	2,00		
B 3	Ministerialrat/ Ministerialrätin	5	5	4,00	1,00		
B 2	Ministerialrat/ Ministerialrätin	13	13	8,00	3,00	1,00	
A 16	Ministerialrat/ Ministerialrätin	14	14	10,00	4,00		
A 15	Regierungsdirektor/ Regierungsdirektorin	15	15	5,00	10,00		
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin	9	9	3,00	6,00		
A 13	Regierungsrat/ Regierungsrätin		-				
Zwischensumme Höherer Dienst		72	72	43,00	26,00	1,00	-
A 13	Oberamtsrat/ Oberamtsrätin	20	20	20,00			
A 12	Amtsrat/ Amtsrätin	12	12	10,50	1,00		
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau	6	6	6,00			
Zwischensumme Gehobener Dienst		38	38	36,50	1,00	-	-
A 9	Regierungsamtsinspek- tor/-in mit Amtszulage	7	7	6,00	1,00		
A 9	Regierungsamtsinspek- tor/-in	15	15	13,00	2,00		
Zwischensumme Mittlerer Dienst		22	22	19,00	3,00	-	-

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
1	2	3	4	5	am 01.07.2002		
					6	7	8
A 6	Erster Justizhaupt- wachtmeister/-in	3	3	3,00			
A 5	Erster Justizhaupt- wachtmeister/-in	10	10	10,00			
Zwischensumme Einfacher Dienst		13	13	13,00	-	-	-
Insgesamt		145	145	111,50	30,00	1,00	-
Titel 422 78							
A 13	Regierungsrat/ Regierungsrätin	2	2	1,00			
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau	2	2	2,00			
Insgesamt			4	3,00	-	-	-

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 2003

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
				beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7
	a) Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)					
Zusammen a)						
	b) Abgeordnete Beamtinnen und Beamte					
R 2	14	14	14,00			
R 1	3	3	3,00			
A 16	1	1				
A 15	1	1	1,00			
A 14	1	1	1,00			
A 6	-	1				
Zusammen b)	20	21	19,00	-	-	-
Ingesamt	20	21	19,00	30,00	-	-

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003

Angestellte

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten		
			Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter	
1	2	3	4	5	6	7
Titel 425 01						
Außertariflich in An- lehnung an BesGr. B 4 (Pressereferent/-in)		1	1,00			
III/IV a		1	1,00			
Büro-, Registratur- und Kassendienst						
IV b		3	3,00			
IV b/V b		1	1,00			
V b/V c		11	11,00			
V c		1	1,00			
V c/VI b		5	5,00			
VI b		1	1,00			
VII/VIII		4	3,50			
Zwischensumme	-	26	25,50	-	-	-
Vorzimmerdienst						
IV b/V b		1	1,00			
VI b/VII		11	9,00			
Zwischensumme	-	12	10,00	-	-	-
Schreibdienst						
VII/VIII		11	10,25			

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
Angestellte

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten		
Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter				
1	2	3	4	5	6	7
ADV-Dienst						
IV a/IV b		2	1,50			
V b/V c		2	2,00			
Zwischensumme		4	3,50	-	-	-
Vollbeschäftigte außertarifliche Angestellte				1,00		
Ingesamt	55	55	51,25	1,00	-	-

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
Arbeiterinnen und Arbeiter

Lohngruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
1	2	3	4	geführten Arbeiterinnen und Arbeiter		
	2	3	4	5	6	7
Titel 426 01						
1 a/1 kw-Org.- Untersuchung 1993		2	0,50			
5a/5		2	2,00			
Insgesamt	3	4	2,50	-	-	-

Kapitel 04 210

(Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit
und Staatsanwaltschaften)

Übersicht

über die **Planstellen** für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
am 01.07.2002							
1	2	3	4	5	6	7	8
- Richterlicher Dienst -							
R 8	Präsident/Präsidentin des Oberlandesgerichts	3	3	3,00			
R 6	Präsident/Präsidentin des Landgerichts	10	10	10,00			
R 5	Präsident/Präsidentin des Landgerichts	4	4	4,00			
R 5	Präsident/Präsidentin des Amtsgerichts	3	3	3,00			
R 4	Vizepräsident/Vizepräsidentin des Oberlandesgerichts	3	3	3,00			
R 4	Präsident/Präsidentin des Landgerichts	5	5	5,00			
R 4	Präsident/Präsidentin des Amtsgerichts	1	1	1,00			
R 3	Vorsitzender Richter/Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht	109	109	104,00	2,00		
R 3	Vizepräsident/Vizepräsidentin des Landgerichts	14	14	14,00			
R 3	Vizepräsident/Vizepräsidentin des Amtsgerichts	3	3	3,00			
R 2 Z	Vizepräsident/Vizepräsidentin des Landgerichts	5	5	5,00			
R 2	Vorsitzender Richter/Vorsitzende Richterin am Landgericht	432	432	419,00	13,00		
	" o.Bes.	2	2				
	" Professor	1	1	1,00			
R 2	Richter/Richterin am Oberlandesgericht	309	308	301,50	6,50		
	" o.Bes.	11	13	2,00			
	" Professor	11	11	3,63			
R 2	Vizepräsident/Vizepräsidentin des Amtsgerichts	1	1				
R 2	Richter/Richterin am Amtsgericht	207	207	161,17	45,83		
R 2	Direktor/Direktorin des Amtsgerichts (mit Amtszulage)	73	73	70,00	2,00		
	" o.Bes.	1	1				

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamten und Beamtinnen der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
		am 01.07.2002					
1	2	3	4	5	6	7	8
R 2	Direktor/Direktorin des Amtsgerichts	42	42	39,00	3,00		
R 1	Direktor/Direktorin des Amtsgerichts (mit Amtszulage)	11	11	11,00			
R 1	Richter/Richterin am Amts-/Landgericht	2.223	2.224	2.055,78	168,22		
	" o.Bes.	11	11	9,00	2,00		
	" Professor	2	2	1,00			
Summe Planstellen		3.497	3.499	3.229,08	242,55	-	-
- Staatsanwaltlicher Dienst -							
R 6	Generalstaatsanwalt/ Generalstaatsanwältin	3	3	3,00			
R 4	Ltd. Oberstaatsanwalt/ Ltd. Oberstaatsanwältin	12	12	11,00	1,00		
R 3	Ltd. Oberstaatsanwalt/ Ltd. Oberstaatsanwältin	19	19	18,00	1,00		
R 2 AZ	Oberstaatsanwalt/ Oberstaatsanwältin	23	23	22,00	1,00		
R 2	Oberstaatsanwalt/ Oberstaatsanwältin	239	241	214,00	26,51		
	" o.Bes.	10	10	3,00			
	" LPVG	2	2	2,00			
R 1 AZ	Staatsanwalt/ Staatsanwältin	54	50	39,80	10,00		
R 1	Staatsanwalt/ Staatsanwältin	625	628	577,19	50,81		
	" o.Bes.	4	3	2,00			
	" LPVG	1	1				
Summe Planstellen		992	992	891,99	90,32	-	-

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
am 01.07.2002							
1	2	3	4	5	6	7	8
- Sonstiger Höherer Dienst -							
A 16	Ltd. Regierungsdirektor/ Ltd. Regierungsdirektorin " (Wirtschaftsreferent/ Wirtschaftsreferentin)	3	3	3,00			
A 15	Regierungsdirektor/ Regierungsdirektorin " (Wirtschaftsreferent/ Wirtschaftsreferentin)	20 13	19 13	15,00 12,00			
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin " (Wirtschaftsreferent/ Wirtschaftsreferentin)	22 23	22 23	19,00 20,78	1,00	1,00	
A 13	Regierungsrat/ Regierungsrätin " (Wirtschaftsreferent/ Wirtschaftsreferentin)	12 9	12 9	10,00 5,52	3,00		
Summe		102	101	85,30	4,00	1,00	-
davon Verwaltung		57	56	47,00	-	-	-
" (Wirtschaftsreferent/ Wirtschaftsreferentin)		45	45	38,30	4,00	1,00	-
- Gehobener Dienst -							
A 13 Z	Justizoberamtsrat/ Justizoberamtsrätin " LPVG	44 2	40 2	34,75 1,00	4,00		
A 13	Justizoberamtsrat/ Justizoberamtsrätin " o.Bes. " LPVG	176 4 2	171 4 2	160,83 1,00 -	4,95		
A 13	Sozialoberamtsrat/ Sozialoberamtsrätin	7	8	6,00			
A 13 Z	Oberamtsanwalt/ Oberamtsanwältin	39	39	36,75			
A 13	Oberamtsanwalt/ Oberamtsanwältin " LPVG	158 1	158 1	150,50			
A 12	Justizamtsrat/ Justizamtsrätin " o.Bes. " LPVG	651 - 1	625 - 1	601,00 - 1,00	18,85		
A 12	Sozialamtsrat/ Sozialamtsrätin	27	26	26,00			
A 12	Amtsanwalt/ Amtsanwältin	129	131	126,50			
A 12	Bibliotheksamtsrat/ Bibliotheksamtsrätin	2	2	1,50			
A 11	Justizamtmann/ Justizamtfrau " o.Bes. " LPVG	1.114 - 7	1.066 - 7	1.043,54 - 1,00	14,80	0,50	

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
		am 01.07.2002					
1	2	3	4	5	6	7	8
A 11	Sozialamtmann/ Sozialamtfrau	13	13	11,50		1,50	
A 10	Justizoberinspektor/ Justizoberinspektorin " o.Bes. " LPVG	781 - 2	723 1 2	702,24	18,65		
A 10	Sozialoberinspektor/ Sozialoberinspektorin	18	18	17,50		0,50	
A 9	Justizinspektor/ Justizinspektorin " o.Bes. " LPVG	463 - 1	641 - 1	607,90	16,25		
A 9	Sozialinspektor/ Sozialinspektorin	4	5	3,50		0,50	
Summe Planstellen		3.646	3.697	3.534,01	77,50	3,00	-
davon gehobener Justizdienst		3.248	3.286	3.154,26	77,50	0,50	-
hiervon " o.Bes.		4	5	1,00	-	-	-
hiervon " LPVG		15	15	3,00	-	-	-
davon Amtsanwälte		327	329	313,75	-	-	-
hiervon " LPVG		1	1	-	-	-	-
davon Sozialdienst		69	70	64,50	-	2,50	-
davon Regierungsdienst							
davon Bibliotheksdienst		2	2	1,50	-	-	-
- Mittlerer Dienst -							
A 9 Z	Obergerichtsvollzieher/ Obergerichtsvollzieherin	205	205	193,50	3,00		
A 9 AZ	Justizamtsinspektor/ Justizamtsinspektorin " LPVG	403 4	398 4	381,72 3,00	8,55 -		
A 9	Obergerichtsvollzieher/ Obergerichtsvollzieherin	490	480	474,25	2,00		
A 9	Justizamtsinspektor/ Justizamtsinspektorin " LPVG	950 4	934 5	908,62 2,00	8,30 -		
A 8	Gerichtsvollzieher/ Gerichtsvollzieherin	379	349	323,00	24,00	2,00	
A 8	Justizhauptsekretär/ Justizhauptsekretärin " o.Bes.	1.236 1	1.220 1	1.173,29	15,60		
A 8	Justizvollstreckungs- hauptsekretär/Justizvoll- streckungshauptsekretärin	29	29	29,00			
A 7	Justizobersekretär/ Justizobersekretärin " o.Bes.	1.252 -	1.293 1	1.252,55	39,45	1,00	
A 7	Justizvollstreckungs- obersekretär/Justizvoll- streckungsobersekretärin	30	30	30,00			

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
		am 01.07.2002					
1	2	3	4	5	6	7	8
A 7	Bibliotheksobersekretär/ Bibliotheksobersekretärin	1	1	0,75			
A 6	Justizsekretär/ Justizsekretärin	688	702	646,65	37,85	17,50	
	" o.Bes.	1	1				
	" LPVG	1	1	1,00			
A 6	Regierungssekretär/ Regierungssekretärin	-	8				
A 6	Justizvollstreckungssekre- tär/Justizvollstreckungs- sekretärin	2	2	2,00			
Summe Planstellen		5.666	5.664	5.421,33	138,75	20,50	-
davon mittlerer Justizdienst		4.540	4.560	4.368,83	109,75	18,50	-
hiervom " o.Bes.		2	3	-	-	-	-
hiervom " LPVG		9	10	6,00	-	-	-
davon Gerichtsvollzieher/ Gerichtsvollzieherin		1.064	1.034	990,75	29,00	2,00	-
davon Justizvollstreckungsdienst		61	61	61,00	-	-	-
davon Bibliotheksdienst		1	1	0,75	-	-	-
- Einfacher Dienst -							
A 6	Erster Justizhauptwacht- meister/Erste Justiz- hauptwachtmeisterin	303	303	280,00	2,00		17,30
	" - kw LPVG -	1	-				
A 5	Erster Justizhauptwacht- meister/Erste Justiz- hauptwachtmeisterin	609	608	586,63		1,00	15,00
	" - kw LPVG -	-	1				
A 4	Justizhauptwachmeister/ Justizhauptwachmeisterin	532	532	430,00	20,00	5,50	76,50
A 3	Justizoberwachmeister/ Justizoberwachmeisterin	77	77	12,00	16,00	4,00	45,00
Summe Planstellen davon LPVG		1.522 -	1.521 1	1.308,63 -	38,00 -	10,50 -	153,80 -

Übersicht

über die **Planstellen** für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
1	2	3	4	5	am 01.07.2002		
					6	7	8

Planstellen der Titelgruppe 60 (Bewährungshilfe)							
A 13	Sozialoberamtsrat/ Sozialoberamtsrätin	32	30	30,00			
A 12	Sozialamtsrat/ Sozialamtsrätin	78	78	78,00			
A 11	Sozialamtmann/ Sozialamtfrau	185	183	180,25		0,25	
A 10	Sozialoberinspektor/ Sozialoberinspektorin	187	185	182,75		1,25	
A 9	Sozialinspektor/ Sozialinspektorin	172	178	111,00	21,00	38,50	
Summe Planstellen	Titelgruppe 60	654	654	582,00	21,00	40,00	-

Gesamtsumme Planstellen (alle Laufbahnen)		16.079	16.118	15.052,33	612,12	75,00	153,80
--	--	--------	--------	-----------	--------	-------	--------

Übersicht

über die **beamteten Hilfskräfte** für das Haushaltsjahr 2003

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
				geführten		
			beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter	
1	2	3	4	5	6	7
	a) Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)					
R 1 Richter/Richterin auf Probe	184	184	184,00	332,87		
R 1 Richter/Richterin auf Probe ohne Bes.	2	2				
A 13 RegRat. z.A./ RegRätin z.A. (Wirtschafts- referenten)	1	1	1,00	4,00		
A 9 Jinspektor z.A./ Jinspektor z.A./	50	129	72,00	77,50		
A 6 JSekretär z.A./ JSekretärin z.A.	36	88	26,50	138,75	14,00	
A 3 JOWachtm. z.A./ JOWachtm.in z.A.	19	19	1,00	38,00	3,00	14,00
Zusammen a)	292	423	284,50	591,12	17,00	14,00

Übersicht

über die **beamteten Hilfskräfte** für das Haushaltsjahr 2003

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
				geführten		
			beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter	
1	2	3	4	5	6	7
A 14 ORegRat/ ORegRätin (aus Kapitel 04 510)	3	2	2,00			
A 13 JOAR/JOAR'in (aus Kapitel 04 510)	1	1				
A 12 JAR/JAR'in (aus Kapitel 04 510)	1	1				
Zusammen b)	5	4	2,00	-	-	-
Insgesamt	297	427	286,50	591,12	17,00	14,00

Titelgruppe 60 (Bewährungshilfe)						
A 9 SozInspektor z.A./ SozInspektorin z.A.	41	41	28,00	21,00	8,00	

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003

Angestellte

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte geführten	Angestellte
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7
Büro-, Registratur- und Kassendienst						
IV b/IV b		47	38,38			
IV b/IV b LPVG		1	1,00			
V b/V c		340	340,00			
V b/IV c LPVG		2	2,00			
V c		775	772,55			
VI b		796	796,00			
VI b LPVG		1	1,00			
VI b/VII		227	227,00	5,50	8,00	
VI b/VII LPVG		5	4,00	-	-	
Zwischensumme		2.194	2.181,93	5,50	8,00	-
Vorzimmer- u. Schreibdienst						
V b/V c		682	650,11			
V c		1.290	1.290,00			
VI b		155	155,00			
VI b/VII		5	5,00			
VII/VIII		839	739,00	14,00	6,00	
Zwischensumme		2.971	2.839,11	14,00	6,00	-
Fernsprech- u. Fernschreibdienst						
VI b		1	1,00			
VII/VIII		47	46,94			
Zwischensumme		48	47,94	-	-	-
Wirtschafts- referenten/-innen						
I a		1	1,00	1,00		
Buchhalter/-innen						
IV b/IV b		34	33,50			

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003

Angestellte

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte geführten	Angestellte
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7
ADV						
I a/I b		1	1,00			
I b/II a		3	3,00			
III/IV a		8	6,00			
IV a/IV b		5	2,00			
IV b/V b		20	7,75			
V b/V c		161	160,00			
V b/V c LPVG		1	1,00			
VI b		75	74,37			
VII/VIII		77	65,50			
Zwischensumme		351	320,62	-	-	-
geh. Sozialdienst						
IV a/IV b		-		2,50		
Maschinenmeister- dienst						
III		1	0,50			
V c/VI b		9	8,00			1,00
VI b		3	1,00			2,00
VI b/VII		1				1,00
Zwischensumme		14	9,50	-	-	4,00
Justizhelfer-/ Botendienst						
IX a/IX b		37	32,00	12,00	3,00	2,00
Hausmeisterdienst						
VII/VIII		2				1,00
IX a/IX b		-				-
Zwischensumme		2	-	-	-	1,00
zusammen Angestellte	5.400	5.652	5.465,60	35,00	17,00	7,00
dav. kw LPVG	10	10	9,00	-	-	-
Berufspraktikanten	145	113	49,00			
Auszubildende	911	993	547,00			

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
Angestellte

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten		
			Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter	
1	2	3	4	5	6	7

Titelgruppe 60 Bewährungshilfe						
Geh. Sozialdienst IV a/IV b		10	10,00	40,00	8,00	
Bürodienst VI b/VII		33	22,12			
Schreibdienst VII/VIII		165	166,06			
Insgesamt	208	208	198,18	40,00	8,00	-

Titelgruppe 78 Zusätzliche ADV- Ausstattung u. sonstige Maßnahmen zum Ausgleich von Personalabbau						
ADV						
I b/II a		4	4,00			
III/IV a		17	11,00			
IV a/IV b		66	65,00			
IV b/IV b		14	7,00			
Insgesamt	101	101	87,00	-	-	-

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
Arbeiterinnen und Arbeiter

Lohngruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten Arbeiterinnen und Arbeiter		
1	2	3	4	5	6	7
Heizer- u. Haus meisterdienst						
8a/8		2	2,00			
7a/7		4	4,00			
6a/6		2	2,00			1,00
5a-4		8	8,00			
4a/4		3	3,00			
4a-3		-				
3a/3		-				1,00
3a-2		1	1,00			
Zwischensumme		20	20,00	-	-	2,00
Drucker/-in						
4a/4		4	4,00			
Justizaushelfer						
4a-3		170	161,00	133,30	13,00	4,00
Botendienst						
3a-2		-		20,50	1,00	1,00
Fahrdienst						
Pauschal " LPVG		29 1	28,25			
Zwischensumme		30	28,25	-	-	-
Reinigungsdienst kw						
4a-3		-				
3a-2		2	1,88			
1a/1		153	129,42			
		155	131,30	-	-	-
Insgesamt	347	379	344,55	153,80	14,00	7,00

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
Arbeiterinnen und Arbeiter

Lohngruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
1	2	3	4	geführten Arbeiterinnen und Arbeiter		
	5	6	7			
Titelgruppe 60						
Bewährungshilfe						
Reinigungsdienst kw						
1a/1	2	2	1,14			

Übersicht

über die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst

Laufbahn	Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst (Titel 422 02)							
	Stellenzahl 2002	Vorgesehene Neueinstellungen im Haushaltsjahr		Zahl der am 01.07.2002 vorhandenen Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst, die eingestellt sind im Haushaltsjahr				
		2003	2002	2002	2001	2000	1999 und früher	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9
gehobener Justizdienst	202	50	23	1	22	18	28	69
dazu Aufstiegsbeamte		5			2	2	2	6
mittlerer Justizdienst	205	50	25	19	23	5	1	48
dazu Aufstiegsbeamte		5			1	1		2

Übersicht

über die Beamtinnen und Beamten zur Anstellung (z.A.)

Laufbahn	Stellenzahl 2002	Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (Titel 422 01)				
		Zahl der am 01.07.2002 vorhandenen Beamtinnen und Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr				
		2002	2001	2000	1999 und früher	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7
höherer Dienst (Aufstiegsbeamte)						
höherer Dienst (Wirtsch.ref.)	1	2,00		2,00		4,00
Richter/Staatsan- wälte	184	88,00	158,00	122,00	148,87	516,87
gehobener Justizdienst	129		45,00	47,50	57,00	149,50
dazu Aufstiegsbeamte			1,00			1,00
gehobener Sozialdienst	41	25,00	17,00	7,00		49,00
Amtsanwälte						
mittlerer Justizdienst	88	16,00	16,00	27,75	56,00	115,75
dazu Aufstiegsbeamte						
Gerichtsvoll- ziehendienst			36,00	7,50	6,00	49,50
JustizVstr.dienst						-
einf. Dienst	19	37,00	1,00	1,00		39,00
geh. Bibl.-Dienst						-
mittl. Bibl.-Dienst						

Kapitel 04 220

(Gerichte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit)

Übersicht
über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
am 01.07.2002							
1	2	3	4	5	6	7	8
B 10	Präsident/Präsidentin des Verfassungsgerichtshofs und des Oberverwaltungsgerichts	1	1	1,00			
R 5	Präsident/Präsidentin des Verwaltungsgerichts	2	2	2,00			
R 4	Vizepräsident/Vizepräsidentin des Oberverwaltungsgerichts	1	1	1,00			
R 4	Präsident/Präsidentin des Verwaltungsgerichts	3	3	3,00			
R 3	Vizepräsident/Vizepräsidentin des Verwaltungsgerichts	2	2	2,00			
R 3	Vorsitzender/Vorsitzende Richter/Richterin am Oberverwaltungsgericht dto. kw (§ 42 LPVG)	22	22	18,00			
		1	1	1,00			
R 3	Präsident/Präsidentin des Verwaltungsgerichts	2	2	2,00			
R 2 Z	Vizepräsident/Vizepräsidentin des Verwaltungsgerichts	5	5	5,00			
R 2	Vorsitzender/Vorsitzende Richter/Richterin am Verwaltungsgericht	91	91	90,67	0,17		
R 2	Richter/Richterin am Oberverwaltungsgericht dto. o. Bes.	66	66	63,90			
		2	2				
R 1	Richter/Richterin am Verwaltungsgericht dto. o. Bes. dto. kw (§ 42 LPVG)	307	307	272,08	31,00		
		6	6	4,00			
		3	3	3,00			
A 16	Ltd. Regierungsdirektor/ Ltd. Regierungsdirektorin	1	1	1,00			
A 15	Regierungsdirektor/ Regierungsdirektorin	3	3	2,67			
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin	4	4	4,00			
A 13	Regierungsrat/ Regierungsrätin	3	3	2,00		0,50	
Zwischensumme höhere Dienst		525	525	478,32	31,17	0,50	-

Übersicht
über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
		3	4		am 01.07.2002		
1	2	3	4	5	6	7	8
A 13	Regierungsoberamtsrat/ Regierungsoberamtsrätin	2	2	2,00			
A 12	Regierungsamtsrat/ Regierungsamtsrätin	7	6	5,67			
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau	11	12	11,83			
A 10	Regierungsoberinspektor/ Regierungsoberinspektori- nin	11	11	10,09			
A 9	Regierungsinspektor/ Regierungsinspektoria	6	6	3,00	3,00		
Zwischensumme gehobener Dienst:		37	37	32,59	3,00	-	-
A 9	Regierungsamtsinspektor/ Regierungsamtsinspektori- nin d.h. mit Amtszulage	13 5	13 5	12,90 4,50			
A 8	Regierungshauptsekretär/ Regierungshauptsekretäri- nin	18	18	17,50			
A 7	Regierungsoberssekretär/ Regierungsoberssekretäri- nin	20	20	17,98			
A 6	Regierungssekretär/ Regierungssekretäri- nin	10	10	10,00			
Zwischensumme mittlerer Dienst:		66	66	62,86	-	-	-
A 6	Erster Justizhauptwacht- meister/Erste Justizhaupt- wachtmeisterin	4	4	4,00			
A 5	Erster Justizhauptwacht- meister/Erste Justizhaupt- wachtmeisterin	8	8	8,00			
A 4	Justizhauptwachtmeister/ Justizhauptwachtmeisterin	7	7	2,00	4,00		1,00
A 3	Justizoberwachtmeister/ Justizoberwachtmeisterin	1	1				1,00
Zwischensumme einfacher Dienst:		20	20	14,00	4,00	-	2,00
Insgesamt		648	648	587,77	38,17	0,50	2,00

Übersicht
über die **beamteten Hilfskräfte** für das Haushaltsjahr 2003

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
				beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
1	2	3	4		5	6
	a) <u>Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)</u>					
R 1 Richter/Richterin auf Probe	13	13	13,00	31,17		
A 9 Reg.Insp. z.A. Reg.Insp.'in z.A.				3,00		
A 6 RegSekr. z.A./ RegSekr'in z.A.	3	3	3,00			
A 4 Justizhaupt- wachmeister/in				4,00		
Zusammen a)	16	16	16,00	38,17	-	-
	b) <u>Abgeordnete Beamtinnen und Beamte</u>					
A 10 (aus Kapitel 04 210)	1	1				
Zusammen b)	1	1	-	-	-	-
Insgesamt	17	17	16,00	38,17	-	-

Übersicht
über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
- Angestellte -

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte geführten	Angestellte
1	2	3	4	Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
				5	6	7
Büro-, Registra- tur- und Kassen- dienst						
IV b/V b		6	4,47			
V b/V c		19	17,00			
dto. kw (LPVG)		4	4,00			
V c		90	86,40			
VI b		55	49,28			
VI b/VII		172	162,37			
Zwischensumme		346	323,52	-	-	-
Vorzimmer- u. Schreibdienst						
IV b/V b		2	1,00			
V b/V c		1	1,00			
V c		1	1,00			
VI b		11	11,00			
VII/VIII		31	27,26			
Zwischensumme		46	41,26	-	-	-
Fernsprech- und Fernschreibdienst						
VI/VIII		13	8,90	-	-	1,00
Sonstiger Dienst						
VII/VIII		17	8,00			9,00
IX a/IX b		14	4,50			9,00
Zwischensumme		31	12,50	-	-	18,00

Übersicht
über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
- **Angestellte** -

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte geführten	Angestellte
1	2	3	4	Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
Botendienst						
IX a/IX b		6	2,00			4,00
Pförtnerdienst						
IX a/IX b		6	-			6,00
IT-Dienst						
IIb		1	1,00	0,50		
IIa						
IV a/IV b		5	5,00			
V b/V c		22	21,26			
Zwischensumme		28	27,26	0,50	-	-
Justiz- helferdienst						
IX a/IX b		13	3,00			9,75
Insgesamt	489	489	418,44	0,50	-	38,75
Auszubildende						
Titelgruppe 78						
Zusätzliche IT-Ausstattung und sonstige Maßnahmen zum Ausgleich von Personalabbau						
III/iVa		3	2,00			
IV a/IV b		4	3,00			
Insgesamt	7	7	5,00	-	-	-

Übersicht
über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
- Arbeiterinnen und Arbeiter -

Lohngruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten Arbeiterinnen und Arbeiter		
	2	3	4	5	6	7
Hausmeisterdienst						
5a-4		5	4,50			
Fahrdienst		9	9,00			
Reinigungsdienst						
1a/1		4	3,88			
Sonstiger Dienst						
4a/4				2,00		38,75
Insgesamt	18	18	17,38	2,00	-	38,75
Auszubildende						

Übersicht
über die Beamtinnen und Beamten zur Anstellung (z.A.)

Laufbahn	Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (Titel 422 01)					
	Stellenzahl 2002	Zahl der am 01.07.2002 vorhandenen Beamtinnen und Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr				
		2002	2001	2000	1999 und früher	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7
Höherer Dienst	11					-
Richter	514	6,00	23,17	12,00	3,00	44,17
Gehobener Dienst	37		1,00	1,00	1,00	3,00
Mittlerer Dienst	66			2,00	1,00	3,00
Einfacher Dienst	20	4,00				4,00
Insgesamt	648	10,00	24,17	15,00	5,00	54,17

Übersicht
über den Altersstand der planmäßig angestellten
Beamtinnen und Beamten (Titel 422 01)

Laufbahn	Zahl der Planstellen 2002	Zahl der am 01.07.2002 angestellten Beamtinnen und Beamten	von den am 01.07.2002 angestellten Beamtinnen und Beamten erreichen die Altersgrenze voraussichtlich im Haushaltsjahr							
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Höherer Dienst	11	8,67								
Richter	514	468,65		5	8	9	10	27	12	21
Gehobener Dienst	37	33,59			2		1	1		
Mittlerer Dienst	66	62,86							2	
Einfacher Dienst	20	14,00								
Insgesamt	648	587,77		5	10	9	11	28	14	21

Kapitel 04 230

(Finanzgerichte Düsseldorf, Köln und Münster)

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
		01.07.2002					
1	2	3	4	5	6	7	8
R 6	Präsident/Präsidentin des Finanzgerichts	3	3	3,00			
R 3	Vizepräsident/Vizepräsi- dentin des Finanzgerichts	3	3	3,00			
R 3	Vorsitzender/Vorsitzende Richter/Richterin am Finanzgericht	42	42	42,00			
R 2	Richter/Richterin am Finanzgericht	144	144	124,10	15,00		
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin	3	3	3,00			
Zwischensumme höherer Dienst		195	195	175,10	15,00	-	-
A 13	Regierungsoberamtsrat/ Regierungsoberamtsrätin	6	6	6,00			
A 12	Regierungsamtsrat/ Regierungsamtsrätin	7	7	7,00			
A 11	Regierungsamtsmann/ Regierungsamtsfrau	10	10	9,35			
A 10	Regierungsoberinspektor/ Regierungsoberinspektorin	11	11	10,05			
A 9	Regierungsinspektor/ Regierungsinspektorin	9	7	5,00	1,00		
Zwischensumme gehobener Dienst		43	41	37,40	1,00	-	-
A 9	Regierungsamtsinspektor/ Regierungsamtsinspektorin dv. mit Amtszulage	10	10	9,70		0,28	
A 8	Regierungshauptsekretär/ Regierungshauptsekretärin	12	12	10,00			
A 7	Regierungsobersekretär/ Regierungsobersekretärin	15	15	14,50			
A 6	Regierungsssekretär/ Regierungsssekretärin	6	7	6,00			
Zwischensumme mittlerer Dienst		43	44	40,20	-	0,28	-
A 6	Erster Justizhauptwacht- meister/Erste Justizhaupt- wachtmeisterin	1	1			1,00	
A 5	Erster Justizhauptwacht- meister/Erste Justizhaupt- wachtmeisterin	2	2	1,00		1,00	
Zwischensumme einfacher Dienst		3	3	1,00	-	2,00	-
Insgesamt		284	283	253,70	16,00	2,28	-

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 2003

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung 01.07.2002	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
					geführten	
				beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7
a) Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)						
A 9 RegInsp. z.A./ RegInsp'in z.A.	-	2	2,00	1,00		
A 6 RegSekr. z.A./ RegSekr'in z.A.				-		
Zusammen a)	-	2	2,00	1,00	-	-
b) Abgeordnete Beamtinnen und Beamte						
A 15 Regir./ RegDir'in (aus Kapitel 12050)	1	1	-			
A 14 ORegRat/ ORegRätin (aus Kapitel 12 050)						
A 13 RegRat/ RegRätin (aus Kapitel 12 050)						
R 2 RiFG (aus anderen Bundesländern)						
R 1 Richter auf Probe				15,00		
Zusammen b)	1	1	-	15,00	-	-
Insgesamt	1	3	2,00	16,00	-	-

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
Angestellte

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten		
			Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter	
1	2	3	4	5	6	7
Büro-, Registratur- und Kassendienst						
V b		4	4,00			
V b/V c		2	2,00			
V c		68	65,60	0,28		
VI b		2	2,00			
kw (LPVG)		1	1,00			
VI b/VII		1	1,00			
VII/VIII		2	2,00			
Zwischensumme		80	77,60	0,28	-	-
Vorzimmer- u. Schreibdienst						
V c						
VI b		1	0,75			
VI b/VII		3	2,75			
VII/VIII					-	
Zwischensumme		4	3,50	-	-	-
ADV-Dienst						
V b/V c		7	6,00			
V c		1	1,00			
Zwischensumme		8	7,00	-	-	-
Justizauhelfer- dienst						
IX a/IX b		8	8,00	2,00		
Insgesamt	100	100	96,10	2,28	-	-
<u>Titelgruppe 78</u>						
Zusätzliche ADV-Ausstattung u. Sonstige Maßnahmen zum Ausgleich von Personalabbau						
ADV-Dienst						
III/IV a		1	1,00			
IV a/IV b		2	2,00			
Insgesamt	3	3	3,00	-	-	-

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
Arbeiterinnen und Arbeiter

Lohngruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
1	2	3	4	geführten Arbeiterinnen und Arbeiter		
	2	3	4	5	6	7
Fahrdienst 4a/4	2	2	2,00			
Insgesamt	2	2	2,00	-	-	-
Auszubildende						

Übersicht

über die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst
und zur Anstellung (z.A.)

Laufbahn	Stellenzahl 2002	Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (Titel 422 01)				
		Zahl der am 01.07.2002 vorhandenen Beamtinnen und Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr				
		2002	2001	2000	1999 und früher	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7
Höherer Dienst						-
Richter						-
Gehobener Dienst	2	2	2	1		5
Mittlerer Dienst				1		1
Einfacher Dienst						-

**Altersstand der planmäßigen angestellten Beamtinnen
und Beamten (Titel 422 01)**

Laufbahn	Zahl der Planstellen 2002	Zahl der am 01.07.2002 angestellten Beamtinnen und Beamten	von den am 01.07.2002 angestellten Beamtinnen und Beamten erreichen die Altersgrenze voraussichtlich im Haushaltsjahr						
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Höherer Dienst	3	3,00							
Richter	192	172,10	-	5	6	5	3	6	11
Gehobener Dienst	41	38,40	1						
Mittlerer Dienst	44	40,20							
Einfacher Dienst	3	1,00							

Kapitel 04 240

(Landesarbeitsgerichte und Arbeitsgerichte)

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
1	2	3	4	5	am 01.07.2002		
					6	7	8
- Richterlicher Dienst -							
R 6	Präsident/-in des Landesarbeitsgerichts	3	3	3,00			
R 3	Vizepräsident/-in des Landesarbeitsgerichts	3	3	3,00			
R 3	Vorsitzende/r Richter/-in am Landesarbeitsgericht	41	41	38,00	2,00		
R 2	Direktor/-in des Arbeitsgerichts	23	23	22,00	1,00		
R 2	Richter/-in am Arbeitsgericht als ständiger Vertreter eines Direktors	5	5	5,00			
R 2	Richter/-in am Arbeitsgericht als weiterer aufsichtsführender Richter	1	1	1,00			
R 1	Direktor/-in des Arbeitsgerichts	7	7	7,00			
R 1	Richter/-in am Arbeitsgericht (dav. 18 (18) Planstellen kw ab 01.01.2003)	132	132	110,75	20,50	0,50	
R 1	Richter/-in am Arbeitsgericht o. Bes.	1	1	1,00			
Summe richterlicher Dienst		216	216	190,75	23,50	0,50	-
- Höherer Verwaltungsdienst -							
A 14	Oberregierungsrat/ Oberregierungsrätin	3	3	3,00			

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
1	2	3	4	5	am 01.07.2002		
		6	7	8			
- Gehobener Dienst -							
A 13	Regierungsoberamtsrat/ Regierungsoberamtsrätin	6	6	6,00			
A 12	Regierungsamtsrat/ Regierungsamtsrätin	16	16	15,17	0,25	0,08	
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau	25	25	22,25	1,00		
A 10	Regierungsoberinspektor/ Regierungsoberinspektori- n	22	22	20,47	0,25	0,72	
A 9	Justizinspektor/ Justizinspektorin	-	1	-	1,00		
A 9	Regierungsinspektor/ Regierungsinspektorin	10	9	3,00	2,00	4,00	
Summe gehobener Dienst		79	79	66,89	4,50	4,80	-
- Mittlerer Dienst -							
A 9 Z	Regierungsamtsinspektor/ Regierungsamtsinspektori- n	12	12	11,65			
A 9	Regierungsamtsinspektor/ Regierungsamtsinspektorin	27	27	23,75		3,25	
A 8	Regierungshauptsekretär/ Regierungshauptsekretärin	10	10	9,50		0,50	
A 7	Regierungsoberssekretär/ Regierungsoberssekretärin	7	7	4,00		3,00	
Summe mittlerer Dienst		56	56	48,90	-	6,75	-
- Einfacher Dienst -							
A 5	Erster Justizhauptwach- meister/Erste Justizhaupt- wachmeisterin	1	1,00	1,00			
Summe einfacher Dienst		1	1,00	1,00	-	-	-
Planstellen Insgesamt		355	355	310,54	28,00	12,05	-

Übersicht

über die **beamteten Hilfskräfte** für das Haushaltsjahr 2003

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
					geführten	
				beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7
	a) <u>Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)</u>					
R 1 Richter/Richterin auf Probe		-	3,00	23,50		
A 9 Reglinsp z.A. Reglinsp'in z.A.		-	1,00	4,50		
Zusammen a)	-	-	4,00	28,00	-	-
	b) <u>Abgeordnete Beamtinnen und Beamte</u>					
Zusammen b)	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	-	-	4,00	28,00	-	-

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
- Angestellte -

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte geführten	Angestellte
			Angestellten		Arbeiterinnen u. Arbeiter	
1	2	3	4	5	6	7
Büro-, Registratur- und Kassendienst						
IV b		1	1,00			
IV b/V b		4	4,00			
V b/V c		57	56,75	1,00		
Vb/Vc - kw § 42 LPVG -		1	1,00			
V c		80	79,75	1,00		
VI b		80	79,00	3,83		
VI b/VII		60	57,25	3,75		
VII/VIII		10	8,50	1,00		
Summe		293	287,25	10,58	-	-
Vorzimmer- u. Schreibdienst						
VII/VIII		-				
Informations- technik						
III		1	1,00			
III/IV a		3	3,00			
IV a						
IV a/IV b		2	2,00			
IV b/V b		16	16,00			
V b/V c		15	15,00	1,47		
Summe		37	37,00	1,47	-	-
Hausmeister- dienst						
V c/VI b		2	2,00			
Insgesamt	324	332	326,25	12,05	-	-
Auszubildende (Fachinformatiker)	4	4	2,00	-	-	-

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
- **Arbeiterinnen und Arbeiter** -

Lohngruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten Arbeiterinnen und Arbeiter		
1	2	3	4	5	6	7
Fahrdienst 4a/4		2	1,00			
Hausmeister- dienst 5a-4 3/3a 1a/1		1 1 1	1,00 1,00 0,84			
Summe		3	2,84	-	-	-
Insgesamt	5	5	3,84	-	-	-

Übersicht

über die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst
und zur Anstellung (z.A.)

Laufbahn	Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst (Titel 422 02)							
	Stellenzahl 2002	vorgesehene Neueinstellungen im Haushaltsjahr		Zahl der am 01.07.2002 vorhandenen Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst, die eingestellt sind im Haushaltsjahr				
		2003	2002	2002	2001	2000	1999 und früher	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Höherer Dienst	keine Anwärterausbildung							
Richter								
Gehobener Dienst								
Mittlerer Dienst								

Übersicht

über die Beamtinnen und Beamten zur Anstellung (z.A.)

Laufbahn	Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (Titel 422 01)					
	Stellenzahl 2002	Zahl der am 01.07.2002 vorhandenen Beamtinnen und Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr				
		2002	2001	2000	1999 und früher	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7
Höherer Dienst	3					
Richter	216	4	10	8	2	24
Gehobener Dienst	79		1	2	2	5
Mittlerer Dienst	56					
Einfacher Dienst	1					
Insgesamt	355	4	11	10	3	28

Altersstand der planmäßigen angestellten Beamtinnen
und Beamten (Titel 422 01)

Laufbahn	Zahl der Planstellen 2002	Zahl der am 01.07.2002 angestellten Beamtinnen und Beamten	von den am 01.07.2002 angestellten Beamtinnen und Beamten erreichen die Altersgrenze voraussichtlich im Haushaltsjahr							
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Höherer Dienst	3	3,00				1				
Richter	216	189,75	2	2	2	3	4	10	17	10
Gehobener Dienst	79	67,89						2	1	4
Mittlerer Dienst	56	48,90				2			2	1
Einfacher Dienst	1	1,00								
Insgesamt	355	310,54	2	2	2	6	4	12	20	15

Kapitel 04 250

(Landessozialgericht und
Sozialgerichte)

Übersicht
über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
1	2	3	4	5	am 01.07.2002		
					6	7	8
R 8	Präsident/-in des Landes- sozialgerichts	1	1	1,00			
R 4	Vizepräsident/-in des Landessozialgerichts	1	1	1,00			
R 3	Präsident/-in des Sozial- gerichts	8	8	8,00			
R 3	Vors. Richter/-in am Landessozialgericht	16	16	15,00			
R 2	Vizepräsident/-in des Sozialgerichts	8	8	8,00			
R 2	Richter/-in am Landes- sozialgericht	51	51	41,50	9,00		
R 2	Richter/-in am Sozialge- richt als weiterer auf- sichtführende/r Richter/in	12	12	12,00			
R 1	Richter/-in am Sozial- gericht	150	150	141,42	8,00		
A 16	Leitender/Leitende Regierungsdirektor/-in	1	1	1,00			
A 13	Regierungsrat/-in	1	1	1,00			
Zwischensumme höherer Dienst		249	249	229,92	17,00	-	-
A 13	Regierungsoberamtsrat/ Regierungsoberamtsrätin	4	4	4,00			
A 12	Regierungsamtsrat/ Regierungsamtsrätin	11	11	10,78			
A 11	Regierungsamtmann/ Regierungsamtfrau	15	15	14,00			
A 10	Regierungsoberinspektor/ Regierungsoberinspektori- n	12	12	11,10			
A 9	Regierungsinspektor/ Regierungsinspektori- n	7	7	1,00		4,50	
Zwischensumme gehobener Dienst		49	49	40,88	-	4,50	-

Übersicht
über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
1	2	3	4	5	am 01.07.2002		
					6	7	8
A 9	Regierungsamtsinspektor/ Regierungsamtsinspektörin cto. mit Amtszulage	32 14	32 14	31,75 13,75			
A 8	Regierungshauptsekretär/ Regierungshauptsekretärin	22	22	20,50		1,38	
A 7	Regierungsobersekretär/ Regierungsobersekretärin	18	18	17,00			
A 6	Regierungssekretär/ Regierungssekretärin	4	4	3,00		0,25	
Zwischensumme mittlerer Dienst		90	90	86,00	-	1,63	-
A 6	Oberamtsmeister/ Oberamtsmeisterin	1	1	1,00			
A 5	Oberamtsmeister/ Oberamtsmeisterin	1	1	-			1,00
A 4	Amtsmeister/ Amtsmeisterin	1	1	-			1,00
Zwischensumme einfacher Dienst		3	3	1,00	-	-	2,00
Insgesamt		391	391	357,80	17,00	6,13	2,00

Übersicht
über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 2003

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	hhv			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
					beamteten Hilfskräfte	geführten Angestellten
1	2	3	4	5	6	7
	a) Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)					
R 1 Richter/Richterin auf Probe A 9 ReglInsp z.A. ReglInsp'in z.A.	2	2		17,00	2,00	
Zusammen a)	2	2	-	17,00	2,00	-
	b) Abgeordnete Beamtinnen und Beamte					
Zusammen b)	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2	2	-	17	2	-

Übersicht
über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
- Angestellte -

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte geführten	Angestellte
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7
Büro-, Registratur- und Kassendienst (einschl. früherer Sachbearbeiterdienst)						
IV b/V b		4	4,00			
V b/V c		54	53,00			1,00
dto. kw (LPVG)		1	1,00			
V c		61	60,25	1,00		
VI b		138	135,28	1,63	1,00	
VI b/VII		64	54,00	3,50	1,00	3,00
VII/VIII		2				
Zwischensumme		324	307,53	6,13	2,00	4,00
Vorzimmer- u. Schreibdienst						
V c		1	1,00			
VI b		9	9,00			
VI b/VII		1	1,00			
Zwischensumme		11	11,00	-	-	-
Fernsprech- und Fernschreibdienst						
VII/VIII		11	9,00	-	-	1,00
Informationstechnik						
III/ IV a		1	1,00			
IV a/IV b		1	1,00			
IV b/V b		13	13,00			
Vb/Vc		3	3,00			
Zwischensumme		18	18,00	-	-	-

Übersicht
über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
- Angestellte -

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte geführten	Angestellte
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7
Justizhelfer/Botendienst						
VII/VIII		2	2,00			
IX a/IX b		8	4,50			3,00
IX b/X		9	3,00			6,00
Zwischen-summe		19	9,50	-	-	9,00
Hausmeisterdienst						
V c/VI b		3	2,00			1,00
VI b/VII		1	-			-
VII/VIII		7	4,00			2,00
IX b/X		2	2,00			
Zwischensumme		13	8,00	-	-	3,00
insgesamt	381	396	363,03	6,13	2,00	17,00
Auszubildende						

Übersicht
über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
- Arbeiterinnen und Arbeiter -

Lohngruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
1	2	3	4	geführten Arbeiterinnen und Arbeiter		
	5	6	7			
Fahrdienst		13	12,00			
Zwischensumme		13	12,00	-	-	-
Justizhelfer/ Botendienst (einschl. früherer sonstiger Dienst)						
4 a/4		1	1,00			
4a-3						
3a-2a		10	10,00	2,00		13,00
1a/1						1,00
Zwischensumme		11	11,00	2,00	-	14,00
Hausmeisterdienst						
5 a - 4		2	2,00			1,00
4 a/4		1	-			1,00
3 a - 2 a		1	1,00			1,00
Zwischensumme		4	3,00	-	-	3,00
Insgesamt	27	28	26,00	2,00	-	17,00
Auszubildende						

Übersicht
über die Beamtinnen und Beamten zur Anstellung (z.A.)

Laufbahn	Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (Titel 422 01)					
	Stellenzahl 2002	Zahl der am 01.07.2002 vorhandenen Beamtinnen und Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr				
		2002	2001	2000	1999 und früher	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7
Höherer Dienst						-
Richter		3	5	8	1	17
Gehobener Dienst						-
Mittlerer Dienst						-
Einfacher Dienst						-
Insgesamt	-	3	5	8	1	17

Übersicht
über den Altersstand der planmäßigen Beamtinnen und Beamten (Titel 422 01)

Laufbahn	Zahl der Planstellen 2002	Zahl der am 01.07.2002 angestellten Beamtinnen und Beamten	von den am 01.07.2002 angestellten Beamtinnen und Beamten erreichen die Altersgrenze voraussichtlich im Haushaltsjahr							
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Höherer Dienst	2	2,00								1
Richter	247	227,92	3	2	4	3	5	7	9	9
Gehobener Dienst	49	40,88			1	1	2	1	1	2
Mittlerer Dienst	90	86,00								2
Einfacher Dienst	3	1,00								
Insgesamt	391	357,80	3	2	5	4	7	8	10	14

Kapitel 04 410
(Justizvollzugseinrichtungen)

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamten und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
1	2	3	4	5	am 01.07.2002		
					6	7	8
B 5	Präsident/Präsidentin des Landesjustizvollzugsamts NRW	1	1	1,00			
B 3	Vizepräsident/Vizepräsidentin des Landesjustizvollzugsamts NRW	1	1	1,00			
B 2	Abteilungsleiter/Abteilungsleiterin	2	2	2,00			
A 16	Ltd. Regierungsmedizinaldirektor/ Ltd. Regierungsmedizinaldirektorin	9	8	7,00			
A 16	Ltd. Regierungsdirektor/ Ltd. Regierungsdirektorin	17	18	15,00			
	" mit Amtszulage	4	4	4,00			
	" o. Bes.	1	1				
A 15	Regierungsmedizinaldirektor/ Regierungsmedizinaldirektorin	24	25	14,00	1,00	10,00	
A 15	Regierungsdirektor/Regierungsdirektorin	40	39	36,00		3,00	
A 15	Regierungsdirektor/Regierungsdirektorin - Psychologe/Soziologe -	25	25	22,00		2,00	
A 15	Dekan	7	7	3,00			
A 14	Schulrat/Schulrätin bei einem Justiz- vollzugsamt	2	2	2,00			
A 14	Rektor/Rektorin als Leiter/Leiterin der Abteilung Pädagogisches Zentrum bei der Justizvollzugsanstalt Münster	1	1	1,00			
A 14	Pfarrer/Pfarrerin	24	24	17,00		1,50	
A 14	Oberstudienrat/Oberstudienrätin	1	1	1,00			
A 14	Oberregierungsrat/Oberregierungsrätin " o. Bes.	33	32 1	32,00 1,00			
A 14	Oberregierungsrat/Oberregierungsrätin - Psychologe/Soziologe - " o. Bes.	46 2	47 1	43,00 1,00	1,00		
A 13	Regierungsrat/Regierungsrätin	17	33	18,00		7,00	
A 13	Regierungsrat/Regierungsrätin - Psychologe/Soziologe -	39	29	13,00	2,00	14,00	
A 13	Regierungsmedizinalrat/Regierungs- medizinalrätin	8	8			8,00	
A 13	Pfarrer/Pfarrerin	12	12	2,00	2,00	3,00	
Zwischensumme höherer Dienst		316	322	236,00	6,00	48,50	-

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwal- tung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
1	2	3	4	5	am 01.07.2002		
					6	7	8
A 13	Sozialoberamtsrat/Sozialoberamtsrätin	12	12	11			
	" kw (§ 42 LPVG)	2	2	2			
A 13	Sonderschullehrer/Sonderschullehrerin	10	10	7,00		2,00	
A 13	Regierungsoberamtsrat/Regierungsoberamtsrätin	15	14	14,00			
A 13	Oberlehrer/Oberlehrerin an einer Justizvollzugsanstalt	86	86	68,00	1,00	15,00	
A 12	Sozialamtsrat/Sozialamtsrätin	35	35	34,00		1,00	
	" kw (§ 42 LPVG)	1	1				
	" o. Bes.	1	1	1,00			
A 12	Regierungsamtsrat/Regierungsamtsrätin	42	31	28,00			
	" kw (§ 42 LPVG)	1	1	1,00			
	" o. Bes.	1	1				
A 11	Sozialamtmann/Sozialamtfrau	64	63	59,00		3,00	
A 11	Regierungsamtmann/Regierungsamtfrau	79	84	79,00			
	" kw (§ 42 LPVG)	1	1	1,00			
	" o. Bes.	1	1	1,00			
A 10	Sozialoberinspektor/Sozialoberinspektorin	66	66	63,00	1,00		
A 10	Regierungsoberinspektor/Regierungs- oberinspektorin	76	80	78,00			
A 10	Bibliotheksoberinspektor/Bibliotheks- oberinspektorin	2	2	2,00			
A 10	Justizvollzugsoberinspektor/Justizvoll- zugsoberinspektorin	17	17	15,00	1,00		
	" kw (§ 42 LPVG)	2	2	2,00			
A 10	Technischer Oberinspektor/Technische Oberinspektorin	12	13	13,00			
	" kw (§ 42 LPVG)	1	1				
A 9	Sozialinspektor/Sozialinspektorin	43	40	23,00	11,00	6,00	
A 9	Regierungsinspektor/Regierungs- inspektorin	42	45	35,00	5,00	2,00	
Zwischensumme gehobener Dienst		612	609	537,00	19,00	29,00	-
A 9	Regierungsamtsinspektor/Regierungs- amtsinspektorin	82	82	77,00		4,00	
	" mit Amtszulage	34	34	33,00		1,00	

Übersicht

über die Planstellen für das Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
1	2	3	4	5	am 01.07.2002		
					6	7	8
A 9	Justizvollzugsamtsinspektor/Justizvollzugsamtsinspektorin	900	849	781,00	18,00	21,00	
	" mit Amtszulage	383	364	339,00	3,00	9,00	
	" kw (§ 42 LPVG)	3	3	2,00			
	" mit Amtszul. kw (§ 42 LPVG)	7	6	6,00			
A 9	Betriebsinspektor/Betriebsinspektorin	86	82	78,00	1,00	1,00	
	" mit Amtszulage	37	35	30,00			
A 8	Regierungshauptsekretär/Regierungshauptsekretärin	79	79	75,00		4,00	
A 8	Justizvollzugshauptsekretär/Justizvollzugshauptsekretärin	2.384	2.221	2.148,00	42,00	16,00	
	" kw (§ 42 LPVG)	1	2	2,00			
A 8	Hauptwerkmeister/Hauptwerkmeisterin	221	211	205,00	4,00		
A 7	Regierungsobersekretär/Regierungsobersekretärin	63	66	57,00		9,00	
A 7	Oberwerkmeister/Oberwerkmeisterin	103	116	103,00	11,00	1,00	
A 7	Justizvollzugsoberssekretär/Justizvollzugsoberssekretärin	1.893	2.106	1.924,00	124,00	55,00	
A 6	Regierungssekretär/Regierungssekretärin	1	4	1,00			
Zwischensumme mittlerer Dienst		6.277	6.260	5.861,00	203,00	121,00	-
A 6	Erster Justizhauptwachtmeister/Erste Justizhauptwachtmeisterin	2	2	2,00			
A 5	Erster Justizhauptwachtmeister/Erste Justizhauptwachtmeisterin	3	4	3,00			1,00
A 4	Justizhauptwachtmeister/Justizhauptwachtmeisterin	1	1	1,00			
Zwischensumme einfacher Dienst		6	7	6,00	-	-	1,00
Insgesamt		7.211	7.198	6.640	228,00	198,50	1,00

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 2002

Bes.-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist bes. aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
					geführten	
	beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter			
1	2	3	4	5	6	7
a) <u>Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (z.A.)</u>						
A 13 RegMedRat z.A./RegMedRätin z.A.	-	-		1,00		
A 13 RegRat z.A./RegRätin z.A. - hVVd	-	-				
- Psych.	5	5		3,00	6,00	
- Soz.	1	1		1,00		
Pfarrer z.A./PfarrerIn z.A.	4	4		2,00	2,00	
A 9 RegInsp. z.A./RegInsp'in z.A. SozInsp. z.A./SozInsp'in z.A.	- 6	- 6	 6,00	5,00 12,00		
A 7 Owerkm. z.A./Owerkm'in z.A. JVollzOS z.A./JVollzOS'in z.A.	44 150	47 170	16,00 61,00	16,00 188,00	1,00 62,00	2,00
A 6 RegSekr. z.A./RegSekr'in z.A.	-	-				
Zusammen a)	210	233	83,00	228,00	71,00	2,00
b) <u>Abgeordnete Beamtinnen und Beamte</u>						
A 14 ORegRat/ORegRätin	2	2				
A 12 RegAR/RegAR'in	1	1				
A 11 RegAmtm./RegAmtf.	1	1				
A 8 RegHS/RegHS'in	1	1				
Zusammen b)	5	5	-	-	-	-
Insgesamt	215	238	83,00	228,00	71,00	2,00

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2002
Anestellte

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte geführten	Angestellte
				Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
1	2	3	4	5	6	7
Büro-, Registratur- und Kassendienst						
IV b		2	2,00			
V b		25	25,00			
V b/V c		10	10,00			
V c		22	21,00	4,00		
VI b		70	63,00	4,00		
VI b/VII		109	105,25	9,00		
Zwischensumme		238	226,25	17,00	-	-
Vorzimmer- u. Schreibdienst						
VI b		2	2,00			
VI b/VII		7	2,00			
VII/VIII		4	4,00			
Zwischensumme		13	8,00	-	-	-
Fernsprech- u. Fernschreibdienst						
VII/VIII		8	6,00			
Sozialdienst						
IV a/IV b		15	15,00	12,00		
Med.-techn. Dienst						
IV b/V b		2	2,00			
V b		6	5,00			
V b/V c		9	9,00			
V c/VI b		5	5,00			
VI b		1	1,00			
VI b/VII		2	2,00			
Zwischensumme		25	24,00	-	-	-
Allgemeiner Vollzugsdienst						
V c/VI b		133	91,75	17,00	12,00	4,00
V c/VI b kw (LPVG)		-				
VI b/VII		9	9,25			
VI b/VII kw (LPVG)						
VII/VIII		82,00	29,00	84,00	50,00	1,00
Zwischensumme		224,00	130,00	101,00	62,00	5,00

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2002
Angestellte

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten		
1	2	3	4	Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
5	6	7				
Sonstiger Dienst						
I		6	6,00			
I a		5	5,00	9,00		
I b		5	4,50	5,00		
I b/II a		15	15,00	13,50	2,00	
II a		-		38,00	6,00	
II a/III		2	2,00			
III		1	1,00			
IV b		2	2,00	1,00		
IV b/IV b		9	9,00			
V b		8	8,00			
V c		5	5,00			
V c/VI b		2	2,00			
VI b		3	3,00			
VI b/VII		2	2,00	1,00	1,00	
VII/VIII		-				
IX a/IX b		6	6,00	1,00		
KR. IX		1	1,00			
Kr. VII		8	1,00			
Kr. VI		29	28,00			
Kr. V a		57	57,00			
Kr. V		7	7,00			
Zwischensumme		173,00	164,50	68,50	9,00	-
Informationstechnik						
III		1	1,00			
III/IV a		6	4,00			
IVa/IVb		8	8,00			
IV b/IV b		4	4,00			
V b/V c		52	48,75			
Zwischensumme		71	65,75	-	-	-
Insgesamt	742	767	639,50	198,50	71,00	5,00
Auszubildende	80	80	23,00			

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
Arbeiterinnen und Arbeiter

Lohngruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
geführten Arbeiterinnen und Arbeiter						
1	2	3	4	5	6	7
Fahrdienst						
Fahrer						
Gr. III		2	1,00			
Gr. II		3	2,00			
Zwischensumme		5	3,00	-	-	-
Technischer Dienst						
8a/8		5	5,00			
7a/7		7	6,00			
7a-6		19	19,00			
5a-4		4	4,00	1,00	2,00	5,00
4a/4		10	7,40			
Zwischensumme		45	41,40	1,00	2,00	5,00
Hausmeister- dienst						
4a/4		2				
Botendienst						
3a/3		4	4,00			
Reinigungs- dienst						
1a/1 kw-Org. Unters. 1993 -		1				
Insgesamt	52	57	48,40	1,00	2,00	5,00

Übersicht

über die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst
und zur Anstellung (z.A.)

Laufbahn	Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (Titel 422 01)					
	Stellenzahl 2002	Zahl der am 01.07.2002 vorhandenen Beamtinnen und Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr				
		2002	2001	2000	1999 und früher	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7
höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst	-					-
Ärzte	-	1,00				1,00
Geistliche	4		1,00	1,00		2,00
Psychologen/Soziologen	6		3,00			3,00
höherer pädagogischer Dienst	-					-
gehobener pädagogischer Dienst	-		1,00			1,00
gehobener Sozialdienst	6	6,00	6,00	3,00	1,00	16,00
gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst dazu Aufstiegsbeamte	-		3,00	2,00		5,00
gehobener Bibliotheksdienst	-					-
mittlerer Verwaltungsdienst dazu Aufstiegsbeamte	-					-
Werkdienst	47		23,00	8,00	1,00	32,00
allgemeiner Vollzugsdienst	170		218,00	28,00	5,00	251,00
einfacher Dienst	-					-

**Altersstand der planmäßigen angestellten Beamtinnen
und Beamten (Titel 422 01)**

Laufbahn	Zahl der Planstellen 2002	Zahl der am 01.07.2002 angestellten Beamtinnen und Beamten	von den am 01.07.2002 angestellten Beamtinnen und Beamten erreichen die Altersgrenze voraussichtlich im Haushaltsjahr						
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst	132	107,00		3,00	4,00	1,00	4,00	6,00	5,00
Ärzte	41	21,00			1,00		1,00		
Geistliche	43	22,00		3,00			1,00		
Psychologen/Soziologen	102	82,00		1,00		1,00	2,00	4,00	2,00
höherer pädagogischer Dienst	4	4,00				1,00	1,00		
gehobener pädagogi- scher Dienst	96	75,00			3,00	1,00	5,00	6,00	6,00
gehobener Sozialdienst	220	193,00		1,00	5,00	4,00	4,00	5,00	4,00
gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst	258	237,00	1,00	2,00	4,00	5,00	1,00	2,00	1,00
gehobener Bibliotheks- dienst	2	2,00							
gehobener technischer Dienst	2								
mittlerer Verwaltungs- dienst	265	243,00	2,00	4,00	7,00	4,00	7,00	10,00	8,00
Werkdienst (mittl. + gehob.)	456	429,00	8,00	8,00	8,00	10,00	5,00	10,00	17,00
allgemeiner Vollzugs- dienst (mittl. + gehob.)	5.570	5.219,00	50,00	107,00	130,00	83,00	136,00	128,00	148,00
einfacher Dienst	7	6,00							

Kapitel 04 510

(Aus- und Fortbildungseinrichtungen der Justizverwaltung)

Übersicht

über die Planstellen des Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterinnen und Arbeiter
am 01.07.2002							
1	2	3	4	5	6	7	8
B 3	Direktor/Direktorin der Fachhochschule	1	1	1,00	-		
C 3	Professor/Professorin	6	6	6,00			
C 2	Professor/Professorin	4	4	2,00	1,00		
R 1	Richter/Richterin am Amts-/Landgericht	1	1		1,00		
A 16	Ltd. Regierungsdirektor/Ltd. Regierungsdirektorin	3	3	2,00	1,00		
A 15	Regierungsdirektor/Regierungsdirektorin	2	2	2,00			
A 14	Oberregierungsrat/Oberregierungsrätin	9	9	8,00	1,00		
A 13	Regierungsrat/Regierungsrätin	3	3	2,00			
Zwischensumme höherer Dienst		29	29	23,00	4,00	-	-
A 13	Justizoberamtsrat/Justizoberamtsrätin	10	10	9,50			
A 13	Regierungsoberamtsrat/Regierungsoberamtsrätin	1	1	1,00			
A 13	Sozialoberamtsrat/Sozialoberamtsrätin	1	1	1,00			
A 13	Oberlehrer/Oberlehrerin	2	2	2,00			
A 12	Justizamtsrat/Justizamtsrätin	1	1	1,00			
A 12	Sozialamtsrat/ Sozialamtsrätin	1	1	1,00			
A 11	Regierungsamtmann/Regierungsamtfrau	1	1	1,00			
A 11	Justizamtmann/Justizamtfrau	1	2	1,50			
A 10	Justizoberinspektor/Justizoberinspektorin						
A 9	Regierungsinspektor/Regierungsinspektorin	1	1				
A 9	Sozialinspektor/Sozialinspektorin						
Zwischensumme gehobener Dienst		19	20	18,00	-	-	-

Übersicht

über die Planstellen des Haushaltsjahr 2003

BesGr.	Amtsbezeichnung	Planstellen		Istbesetzung mit planmäßigen Beamtinnen und Beamten der eigenen Verwaltung (Kapitel)	Zahl der auf freien Planstellen geführten		
		2003	2002		beamteten Hilfskräfte	Angestellten	Arbeiterin- nen und Arbeiter
1	2	3	4	5	am 01.07.2002		
					6	7	8
A 9 AZ	Regierungsamtsinspektor/ Regierungsamtsinspek- torin	1	1	1,00			
A 9 AZ	Justizamtsinspektor/ Justizamtsinspektorin	6	6	6,00			
A 9	Regierungsamtsinspektor/ Reigerungsamtsinspek- torin	1	1	1,00			
A 9	Justizamtsinspektor/ Justizamtsinspektorin	3	3	2,75			
A 8	Justizhauptsekretär/ Justizhauptsekretärin	4	2	1,50		0,50	
A 7	Regierungsobersekretär/ Regierungsobersekretärin		1	1,00			
A 7	Justizobersekretär/ Justizobersekretärin		1	1,00			
A 6	Justizsekretär/ Justizsekretärin						
Zwischensumme mittlerer Dienst		15	15	14,25	-	0,50	-
A 6	Erster Justizhauptwacht- meister/Erste Justizhaupt- wachtmeisterin	1	1	1,00			
A 5	Erster Justizhauptwacht- meister/Erste Justizhaupt- wachtmeisterin	2	3	3,00			
A 4	Justizhauptwachtmeister/ Justizhauptwachtmeisterin	2	2	1,00		1,00	
A 3	Justizoberwachtmeister/ Justizoberwachtmeisterin						
Zwischensumme einfacher Dienst		5	6	5,00	-	1,00	-
Insgesamt		68	70	60,25	4,00	1,50	-

Übersicht

über die beamteten Hilfskräfte für das Haushaltsjahr 2003

Bes-Gruppe bzw. Bezeichnung (jede Gruppe ist besonders aufzuführen)	Stellen für beamtete Hilfskräfte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung am 01.07.2002	Planstellen	Stellen für beamtete Hilfskräfte	
					geführten	
1	2	3	4	5	6	7
	Abgeordnete Beamtinnen und Beamte					
R 2 (aus Kap. 04 210)	4	6	2,00	1,00		
R 1 (aus Kap. 04 210)	2	2	1,33	2,00		
A 15 (aus Kap. 04 410)	1	1	0,78			
A 15 (aus Kap. 04 410 / aus anderen Bundesländern)	1	1				
A 14 h.D. (aus Kap. 04 410)	3	3	3,00	1,00		
A 13 h. D. (aus Kap. 04 410)	2	2	1,00			
A 13 g.D. (aus Kap. 04 210)	4	4	3,00			
A 13 g.D. (aus Kap. 04 410)	2	2				
A 12 (aus Kap. 04 210)						
A 12 (aus Kap. 04 410)	1	1	1,00			
A 11 (aus Kap. 04 410)	2	2	1,00			
A 11 (aus Kap. 04 210)	2	2				
A 10 (aus Kap. 04 210)	5	6	5,00			
A 10 (aus Kap. 04 410)	2	2				
A 9 g. D. (aus Kap. 04 210)	4	4	2,00			
A 9 m.D. (aus Kap. 04 410)	7	7	5,00			
A 8 (aus Kap. 04 410)	2	2				
Insgesamt	44	47	25,11	4,00	-	-

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
Angestellte

Vergütungsgruppe	Stellen für Angestellte			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten		
1	2	3	4	Angestellten	Angestellten	Arbeiterinnen u. Arbeiter
Betriebswirt II a						
Bürodienst IV b/Vb V c V b/V c Vc/VIb VI b		1 2 1 1 3	1,00 2,00 1,00 1,00 3,00	0,50		
Zwischensumme		8	8,00	0,50	-	-
Vorzimmer- u. Schreibdienst VI b/ VII/VIII		1 8	1,00 7,00			1,00
Zwischensumme		9	8,00	-	-	1,00
Fernsprech- dienst VII/VIII		1	1,00			
Maschinen- u. Hausmeisterdienst V c/VI b VI b/VII VII		2 1	1,00 1,00			1,00
Zwischensumme		3	2,00	-	-	1,00
Küchen- und Wirtschafts- dienst IV b/V b V b/V c VII/VIII		1 1	1,00 1,00	1,00		
Zwischensumme		2	2,00	1,00	-	-
Bibliotheks- dienst V c/VI b		1	1,00			
ADV IV a/IV b IV b/V b V b/V c		2 3	2,00 3,00			
Zwischensumme		5	5,00	-	-	-
Insgesamt	30	29	27,00	1,50	-	2,00

Übersicht

über die nichtbeamteten Kräfte für das Haushaltsjahr 2003
Arbeiterinnen und Arbeiter

Lohngruppe	Stellen für Arbeiterinnen und Arbeiter			Zahl der auf freien		
	2003	2002	Istbesetzung 01.07.2002	Planstellen	Stellen für	
					beamtete Hilfskräfte	Angestellte
				geführten Arbeiterinnen und Arbeiter		
1	2	3	4	5	6	7
Hausmeister- u. Handwerkerdienst						
7a-6		1	1,00			
5a-4		1	1,00			
4a-3		6	6,00			
3a-2a			-			1,00
Zwischensumme		8	8,00	-	-	1,00
Küchendienst						
7a		1	1,00			
5a-4		1	1,00			
3a-2		3	2,00			
3-2		2	2,00			1,00
2		1	1,00			
1a/1		4	4,00			
Zwischensumme		12	11,00	-	-	1,00
Wirtschafts- dienst						
4a/4		1	1,00			
3a/2						
Zwischensumme		1	1,00	-	-	-
Reinigungs- dienst						
1a/1		13	12,07			
Fahrdienst						
Pauschal- lohngruppe		1	1,00			
Insgesamt	35	35	33,07	-	-	2,00
Auszubildende	6	6	5,00			

Übersicht

über die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst
und zur Anstellung (z.A.)

Laufbahn	Beamtinnen und Beamte im Vorbereitungsdienst (Titel 422 02)							
	Stellenzahl 2002	vorgesehene Neueinstellungen im Haushaltsjahr		Zahl der am 01.07.2002 vorhandenen Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst, die eingestellt sind im Haushaltsjahr				
		2003	2002	2002	2001	2000	1999 und früher	insgesamt
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Höherer Dienst BesGr. A 13 - B 3 C 2 - C 3 R 1 Gehobener Dienst BesGr. A 9 - A 13 Mittlerer Dienst BesGr. A 5 - A 9 Einfacher Dienst BesGr. A 3 - A 6	keine Anwärter-Ausbildung							

Übersicht

über die Beamtinnen und Beamten im Vorbereitungsdienst
und zur Anstellung (z.A.)

Laufbahn	Beamtinnen und Beamte zur Anstellung (Titel 422 01)					
	Stellenzahl 2002	Zahl der am 01.07.2001 vorhandenen Beamtinnen und Beamten zur Anstellung, deren Probezeit (§ 6 LVO) begonnen hat im Haushaltsjahr				
		2002	2001	2000	1999 und früher	insgesamt
	2	3	4	5	6	7
Höherer Dienst BesGr. A 13 - B 3 C 2 - C 3 R 1						
Gehobener Dienst BesGr. A 9 - A 13						
Mittlerer Dienst BesGr. A 5 - A 9						
Einfacher Dienst BesGr. A 3 - A 6						

Anlage 5c
und Beamten (Titel 422 01)

Laufbahn	Zahl der Planstellen 2002	Zahl der am 01.07.2002 angestellten Beamtinnen und Beamten	von den am 01.07.2002 angestellten Beamtinnen und Beamten erreichen die Altersgrenze voraussichtlich im Haushaltsjahr						
			2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Höherer Dienst BesGr. A 13 - B 3 C 2 - C 3 R 1	18 10 1	15 8	1		1	1	1 1	3 3	1 1
Gehobener Dienst BesGr. A 9 - A 13	20	18		1					1
Mittlerer Dienst BesGr. A 5 - A 9	15	14,25				1			
Einfacher Dienst BesGr. A 3 - A 6	6	5							

Dezentrale Ressourcenverantwortung Modelleinheiten 2003

Geschäftsbereich	Gericht/Behörde
	(1.)= 5. volles Jahr dez. RV (2.)= 6. volles Jahr dez. RV (3.)= 7. volles Jahr dez. RV
Justizministerium	JM (2.)
Verwaltungsgerichtsbarkeit	VG Münster (2.) VG Köln (1.)
Finanzgerichtsbarkeit	FG Düsseldorf (2.) FG Köln (1.) FG Münster (1.)
OLG-Bezirk Düsseldorf	AG Mülheim (2.)
GStA-Bezirk Düsseldorf	StA Duisburg (2.)
OLG-Bezirk Hamm	LG Detmold (2.) AG Detmold (2.) AG Blomberg (2.) AG Lemgo (2.)
GStA-Bezirk Hamm	StA Essen (2.) StA Detmold (1.)
OLG-Bezirk Köln	AG Siegburg (2.)
GStA-Bezirk Köln	--
Sozialgerichtsbarkeit	SG Düsseldorf (3.) SG Münster (3.)
LAG-Bezirk Düsseldorf	ArbG Wuppertal (3.)
LAG-Bezirk Hamm	ArbG Bielefeld (3.)
LAG-Bezirk Köln	ArbG Bonn (3.)
VAmts-Bezirk Rheinland	JVA Willich (2.) JVA Remscheid (1.)
VAmts-Bezirk Westfalen-Lippe	JVA Münster (2.) JVA Bochum (1.)
Aus- u. Fortbildungseinrichtungen	alle (2.)

Arbeitsbetriebswesen

Beschäftigungs- und Bildungsauftrag

Das Strafvollzugsgesetz (§§ 37, 38, 148 und 149 StVollzG) verpflichtet den Justizvollzug, in Zusammenarbeit mit den Vereinigungen und Stellen des Arbeits- und Wirtschaftslebens dafür zu sorgen, dass arbeitsfähige Gefangene eine Arbeit ausüben können bzw. angemessen beschäftigt werden, und ferner dazu beizutragen, dass sie beruflich gefördert, beraten und vermittelt werden.

Alle im Justizvollzug bestehenden Beschäftigungsformen - Arbeit, arbeitstherapeutische Beschäftigung, schulische und berufliche Ausbildung und Weiterbildung - dienen ausschließlich dem Ziel, den Gefangenen Fähigkeiten für eine Erwerbstätigkeit nach der Entlassung zu vermitteln, zu erhalten oder zu fördern, mithin ihre Startchancen auf dem Gebiet der beruflichen Reintegration zu verbessern.

Bei der Zuweisung von Gefangenen in die vorstehend aufgeführten Beschäftigungsbereiche und -formen, die unterschiedliche Anforderungsprofile aufweisen, sind ggf. ihre Bildungsbedürfnisse, im übrigen ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Neigungen zu berücksichtigen. Der Gesetzgeber trägt damit der Erkenntnis Rechnung, dass es sich aufgrund des hohen Anteils von Gefangenen, die über keinerlei Erfahrung im Arbeits- und Erwerbsleben verfügen bzw. aufgrund fehlender bzw. nicht abgeschlossener Berufsausbildung nur als ungelernete Hilfskräfte agieren können, bei jeglicher Form von Beschäftigung im Vollzug weitgehend nur um ein Heranführen an ein Berufs- und Arbeitsleben oder ein Hinführen zu einer verbesserten beruflichen Qualifikation handeln kann.

Die Beschäftigung der Gefangenen zählt zu den dem Vollzug in § 3 StVollzG auferlegten Maßnahmen zu seiner Gestaltung und bildet damit gleichzeitig eine wesentliche Behandlungsmaßnahme, die Gefangene darin unterstützen bzw. sie befähigen soll, sich erfolgreich in das Leben in Freiheit einzugliedern.

Beschäftigungsbereiche

Zur Erfüllung des Beschäftigungs- und Bildungsauftrags sind in den Vollzugsanstalten des Landes Nordrhein-Westfalen die notwendigen Betriebe (Eigen- und Unternehmerbetriebe)

sowie die erforderlichen Einrichtungen zur schulischen und beruflichen Ausbildung und Weiterbildung und zur arbeitstherapeutischen Beschäftigung eingerichtet.

In den Eigenbetrieben, die die Justizverwaltung in eigener Regie führt, werden vornehmlich Arbeiten für den Bedarf der Vollzugsanstalten und der übrigen Justizbehörden ausgeführt. Als Eigenbetriebe sind u.a. Schlossereien, Schreinereien und Druckereien sowie Bäckereien und Wäschereien eingerichtet.

In Betrieben privater Firmen innerhalb der Anstalten (Unternehmerbetriebe) werden die Gefangenen überwiegend mit industriellen Arbeiten (u.a. Eisen-, Metall- und Elektroindustrie sowie Kunststoffverarbeitung) beschäftigt.

Darüber hinaus wird eine große Zahl von Gefangenen - insbesondere im offenen Vollzug - außerhalb der Anstalt bei privaten Unternehmen bzw. Auftraggebern zu Arbeiten eingesetzt.

Beschäftigungsübersicht

Von den zur Arbeit verpflichteten bzw. freiwillig hierzu bereiten Gefangenen werden arbeitsmäßig durchschnittlich etwa 11.000 Gefangene beschäftigt. Der Großteil der Arbeitsmöglichkeiten besteht in Form industrieller Arbeitsplätze; etwa 40 % der arbeitenden Gefangenen finden in diesem Bereich eine Beschäftigung, hiervon rd. 2/3 innerhalb und rd. 1/3 in Betrieben außerhalb der Anstalt.

In den von den Anstalten unterhaltenen Eigenbetrieben werden etwa 10 % der Beschäftigten eingesetzt; mit Arbeiten in den Versorgungseinrichtungen der Vollzugsanstalten (Küche, Kammer, Reinigungsarbeiten usw.) werden weitere rd. 25 % der Gefangenen beschäftigt. Durchschnittlich rd. 3 % der Gefangenen werden mit dem Ziel ihrer Integration in einen normalen Arbeitsprozess vorübergehend arbeitstherapeutisch angeleitet und beschäftigt.

Von der Möglichkeit, einer Arbeit auf der Grundlage eines freien Beschäftigungsverhältnisses außerhalb der Anstalt (§ 39 Abs. 1 StVollzG) nachzugehen, machen arbeitsmäßig rd. 1.200 Gefangene Gebrauch.

An Maßnahmen der schulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung nehmen arbeitsmäßig etwa 1.700 Gefangene (rd. 16 % der Beschäftigten) teil.